THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **342** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 14. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 11

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 14. Jan. Der Senat verwies die Resolution von Sen. Ashurst, welcher eine Untersuchung des Nordmichiganer Kupferstreikes fordert, vorläufig an seinen Arbeitsausschuß.

Die Debatte über die Alaskanische Bundeseisenbahnbill wurde im Senat fortgesetzt.

Die demokratischen Mitglieder des Senatskomites für zwischenstattlichen Handelsverkehr erörterten mit Präsident Wilson die geplante Antitrust-Gesetzgebung.

Wie man hört, wünscht der Präsident, daß diese Angelegenheit bis Juni hin aus dem Wege geräumt sei.

Das Wahlkomite des Senats beriet den Lee'schen und den Glaß'schen Streitfall.

Washington, D. K., 14. Jan. Sen. Norris schlug als Zusatz zur Alaskanischen Bundeseisenbahnbill vor, daß auch ein Geschwader von Fracht- und Passagierschiffen, die der Regierung gehören sollen, einen Dienst zwischen Alaska und nord- und südamerikanischen Häfen führe.

Im Abgeordnetenhause brachte Mondell eine Vorlage zur Verpachtung von Kohlenländereien in Alaska, sowie bezüglich allgemeiner alaskanischer Gesetzgebung ein.

Ein Subkomite vom Justizausschuß des Abgeordnetenhauses erörterte die Frage, was mit dem Abg. McDermott geschehen soll, welcher in den Enthüllungen bei der Lobbyuntersuchung eine Hauptrolle spielte.

Der Vorsitzende Foster vom Bergbauausschuß des Abgeordnetenhauses bestimmte den nächsten Montag zu Verhören über eine Vorlage, wonach Präs. Wilson ermächtigt sein soll, alle Radium ausbeutungsrechte in Mineralländereien für die Regierung einzubehalten.

Dr. Howard Kelly von Baltimore, welcher Radium bei der Behandlung des Abg. Robert Bremner wegen Krebs benutzt hat, meldete sich als Befürworter der Vorlage an.

Abg. Kent von Kalifornien will eine Vorlage betreffs Herstellung von Regierungsfabriken zur Gewinnung des Radiums einbringen; er sagte, dies wäre der nächste logische Schritt.

Jener bedrängte Postdampfer.

Yarmouth, N. S., 14. Jan. Trümmerstücke sind hier angetrieben. Es läßt sich jedoch nicht sagen, ob sie von dem, auf einer Klippe aufgelaufenen Postdampfer „Cobequid" kommen. (120 Insassen.) Das Wetter ist anhaltend schlimm.

St. John, N. B., 14. Jan. Es wird gemeldet, daß der Königl. Postdampfer „Cobequid" um 10 Uhr Vormittags noch über Wasser war. Noch ist es nicht gelungen, genau die Lage des Dampfers festzustellen. Eine drahtlose Meldung von ihm ging dem Dampfer „Royal George" zu; aber auf dessen weiter Anfragen kam noch keine Antwort.

Die Fahrzeuge, welche nach dem Schauplatz abgingen, scheinen große Schwierigkeit mit der Hilfeleistung zu haben.

(Nach anderer Angabe konnten die, zu Hilfe gekommenen Fahrzeuge in dem dichten Nebel überhaupt nichts von dem Dampfer sehen.)

Furchtbare Schuhzeugteuerung?

New York, 14. Jan. Wenn die Redner Recht behalten, welche vor der, gestern Abend hier zum Abschluß gelangten Jahresversammlung des Nationalen Schuhhändlerverbandes sprachen, so wird in Bälde das Paar gewöhnlicher Schuhe zehn Dollars kosten!

In verschiedenen Fachvorträgen wurde ausgeführt, daß die bereits in 25 Staaten angenommenen Gesetze und ähnliche Bestimmungen, die gegenwärtig im Kongreß in der Schwebe sind, verlangen, daß alles Schuhzeug, das nicht ausschließlich aus Leder hergestellt ist, ausdrücklich als Surrogat in irgend einer Weise gekennzeichnet werden muß, und daß dies die hauptsächlichste Ursache der Verteuerung des Schuhzeuges sei.

Die Vortragenden versicherten, wenn alles Schuhzeug ausschließlich aus Leder hergestellt würde, währen allein in den Ver. Staaten jährlich rund zwei Millionen Häute mehr nötig; und da deren Produktion fast ausschließlich von den Großschlächtern kontrollirt werde, ließe sich nicht absehen, wie hoch die Schuhpreise vielleicht getrieben würden!

Mysteriöser Doppelmord.

Roslyn, Long Island, N. Y., 14. Jan. Als die Elmer Stevenson'sche Familie heute nachsah, warum ihr Frühstück noch nicht aufgetragen war, fand sie den japanischen Koch in seinem Zimmer als Leichnam, und neben ihm die Leiche einer jungen Amerikanerin. Beide waren erschossen, und ein Revolver lag auf dem Boden. Ob zwei Morde vorliegen, oder ob Beide gemeinsam Selbstmord begingen, ließ sich noch nicht feststellen.

Wegen Trustmachereien verknurrt.

Austin, Tex., 14. Jan. Die „General Film Co." von New York bekannte sich schuldig, das Antitrustgesetz des Staates Texas übertreten zu haben. Sie wurde zu $25,000 Geldbuße verurteilt, welche sie zahlte; und es wurde ihr untersagt, ferner in der Verteilung ihrer Wandelbilderstreifen parteiisch gegen solche Wandelbildertheaterunternehmer zu sein, welche auch von „unabhängigen" Produzenten derartige Bilder erwerben.

Es hätte in diesem Prozeß eine Geldbuße bis zu 27 Millionen Dollars verhängt werden können.

Ausland.

Japans Erdbeben u. s. w.

10 Millionen Menschen sollen Unterstützung bedürfen. — Viele schon verhungert!

Tokio, Japan, 14. Jan. Japan versucht heldenhaft, eine furchtbare Doppelheimsuchung zu bekämpfen: Die schreckliche Not durch die Erdbeben und Vulkanausbrüche im Süden und einen sehr weit verbreiteten Nahrungsmangel in Norden!

Im nördlichen Hondo und Hokkaido sollen 10 Millionen Menschen die nötigsten Nahrungsmittel gebrechen, — und Viele sollen schon Hungers gestorben sein!

Die Erdbeben auf den Inseln Kiuschin, Schikoku und Sakura haben noch nicht aufgehört, sind jedoch nicht mehr ganz so stark.

Wie groß der Menschenverlust im Ganzen ist, läßt sich noch immer nicht ziffernmäßig abschätzen!

Ein kleiner Dampfer rettete 300 Personen von Sakura. (Wo der Vulkanberg so stark tätig ist.)

Alle Amerikaner, die in Kagoschima und der Umgegend waren, sind wohlbehalten.

Bahnstreik auch in Portugal.

Lähmt den ganzen dortigen Eisenbahnverkehr.

Lissabon, Portugal, 14. Jan. Der ganze Bahndienst des Landes ist heute gelähmt, infolge einer Generalstreikserklärung der Angestellten.

Etwa zwei Drittel der Bahnen sind Privat-, und ein Drittel ist Staatseigentum.

Frankreichs Vermögenssteuer.

Paris, 14. Jan. Das Projekt des französischen Kabinets für Deckung der die immensen Mehrausgaben für das Heer wurde am Dienstag der Deputirtenkammer bei ihrem Wiederzusammentritt zugestellt. Die Regierung plant eine Jahressteuer für Vermögen. Joseph Caillaux, der Finanzminister im neuen Kabinet und Urheber der Vorlage, ist der Ansicht, daß die neue Steuer im ersten Jahr 190 Millionen Franken und in den folgenden mehr einbringen werde.

Die neue Steuer beginnt bei Vermögen von 30,000 Fr. Nach Abzug von 5000 Fr. für jedes Kind wird eine Steuer von 60 Centimes für je 1000 Fr. erhoben. Die Steuer steigt dann gradweise bis zu 2½ Fr. für je 10 Mill. Fr. Als Zusatz dient eine Einkommensteuer.

Paul Deschanel wurde zum Sprecher wiedergewählt.

Ungünstig für rumänische Juden.

Berlin, 14. Jan. Henry Green, der hier weilende Vertreter des „American Roumanian Emancipation Committee", nimmt an, daß der geplante Kongreß im Interesse der rumänischen Juden auf unbestimmte Zeit vertagt werden wird.

Die jüdischen Autoritäten, erklärt Herr Green, hielten die augenblickliche „Konstellation der europäischen Mächte" für ungeeignet. Rumänien, das möglichste Unabhängigkeit von beiden Mächtegruppen erstrebe, wünsche eine weitere Erschwerung der eigenen Lage nicht. Andererseits sei kaum eine andere Großmacht geneigt, den ersten Schritt zu tun.

Werden wohl ausgeliefert.

Christiania, Norwegen, 14. Jan. Der amerikanische Maler Ferdinand Pinney Earle und Frl. Charlotte Herman, die angeklagt sind, Earles 8jährigen Sohn aus einer Schule in Frankreich entführt zu haben, erschienen wegen ihres Auslieferungsverfahrens im Gericht in Christiania. Der Richter entschied, es liege kein gesetzlicher Grund gegen ihre Auslieferung an Frankreich vor.

Sobald das Urteil vom Justizdepartement entschieden ist, werden die nötigen Schritte getan werden, um Earle und Frl. Herman an Frankreich auszuliefern.

Berliner Liebestragödie.

Berlin, 14. Jan. In Berlin-Nordwest hat sich ein tragisches Liebesdrama abgespielt.

Der Apotheker Cohn hatte einen heftigen Wortwechsel mit seiner Geliebten, welcher damit endete, daß das Mädchen zum Revolver griff. Sie verwundete den Apotheker durch einen Schuß schwer und beging dann Selbstmord, indem sie sich in den Mund schoß.

Drei Schlittschuhläufer ertrunken.

Berlin, 14. Jan. Beim Schlittschuhlaufen brachen hier 4 junge Leute durch das Eis, und 3 ertranken.

Zaberns Gemeinderat fest:

Spricht abermals dem Kreisdirektor Mahl volles Vertrauen aus. — Die Besserung der Lage an der pommerischen Küste. — Kein Menschenverlust, auch Vieh geborgen, doch schwerer Schaden. — Schöpfer Leipziger Denkmals erhält Orden, nachdem er einen andern ausgeschlagen. — Franz Joseph empfängt Jubiläumsabordnung seines Berliner Regiments. — Der jüngste Budapester Frauenmord.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. Jan. Der Gemeinderat von Zabern im Elsaß hat in einer Sitzung dem Kreisdirektor Mahl, welcher von der Militärpartei so scharf kritisirt worden war, sein volles Vertrauen ausgesprochen.

Es wurde auch beantragt, eine Depesche an Kaiser Wilhelm zu senden; doch wurde davon Abstand genommen, da sich zu erheblicher Widerstand gegen diesen Vorschlag geltend machte.

(Auch wurde gestern in der Ersten Kammer des elsaß-lothringischen Landtages der Staatssekretär der Reichslande, Zorn v. Bulach, von verschiedenen Seiten über die Angelegenheit interpellirt. Er vermied in seiner Antwort jede Kritik an der Militärbehörde, bestritt jedoch entschieden, daß die Wirren auf einen allgemeinen Widerwillen der Zivilbevölkerung gegen das Militär zurückzuführen seien; vielmehr habe die Aufregung mit den unbedachten Worten eines jungen Leutnants begonnen, durch dessen Versetzung oder Beurlaubung vielleicht alle Unruhen hätten vermieden werden können. Auch müsse dem Einschreiten des Militärs gesetzmäßig eine Aufforderung seitens der Zivilbehörden vorangehen. Der sozialistische Abgeordnete Imbs kritisirte das Ergebniß der kriegsgerichtlichen Verhandlung sehr scharf.)

Günstige Kunde von Ostseeküste.

Das Wetter an der pommerschen Küste hat sich jetzt doch bedeutend gemildert. Die neuerlichen Nachrichten sind durchweg günstig; es ist auch kein Menschenverlust zu verzeichnen, so schwere Befürchtungen in dieser Hinsicht auch geherrscht hatten. Auch gelang es, das Vieh zu bergen. Die abgeschlossenen Dorfbewohner sind zur Genüge mit Lebensmitteln versorgt worden.

Freilich ist nichts daran zu ändern, daß riesiger Schaden verursacht worden ist; derselbe betrifft hauptsächlich Scheunen, Dünen, Brücken, Strandanlagen und auch militärische Befestigungen.

Die Kaiserin telegraphirte dem Provinzialpräsidenten v. Waldow ihr herzliches Beileid und versprach kräftigste Förderung des Hilfswerkes. Der Statthalter Prinz Eitelfritz besichtigte die betroffenen Ortschaften, worauf er nach Potsdam zurückkehrte, um dem Kaiser Bericht darüber zu erstatten.

Orden für Völkerschlachtdenkmalsschöpfer.

Der Erbauer des Leipziger Völkerschlachtdenkmals, Thieme, erhielt den Roten Adlerorden 3. Klasse. Vorher hatte er den Roten Adlerorden 4. Klasse abgelehnt, — das war nicht die Schuld des Kaisers, sondern diejenige der sächsischen Regierung, welche die Ordensvorschläge eingereicht hatte.

Kaiserkönig empfängt Garderegimentsdelegation.

Wien, 14. Jan. Der Kaiserkönig Franz Joseph empfing mit großem Zeremoniell die Abordnung des Berliner Franz Joseph-Garderegiments, welches ihm zu seinem 65jährigen Jubiläum als Chef dieses Regiments gratulirte. Die Deputation überreichte eine Statuette, welche einen Gardegrenadier dieses Regiments in der Uniform von 1814 darstellt.

Ermordung einer Halbweltdame.

Budapest, 14. Jan. Die, im Donaukanal in einem Korbe gefundene Leiche wurde als diejenige der Halbweltdame Turczany erkannt. Unter dringendem Verdacht, sie ermordet zu haben, wurden der Bäckergeselle Nick und der Tischlergeselle Lang in Haft genommen. Nick gestand denn auch bereits, daß er hinter der begleitenden Haushälterin in das Schlafzimmer drang, das Licht abdrehte und die Turczany mit einem Handtuch erdrosselte. Darauf — sagte er weiter — raubten er und sein Kumpan das Zimmer aus, packten die Leiche in einen Korb, schafften sie weg und warfen sie in den Donaukanal.

† Edward Brockhaus †

Leipzig, 14. Jan. Dr. phil. Eduard Brockhaus, der hervorragendste Verlagsbuchhändler Deutschlands und in der ganzen Welt wohlbekannt, ist im Alter von über 84 Jahren gestorben.

(1871 bis 1878 gehörte er auch dem deutschen Reichstage an, und er bekleidete zahlreiche berufliche Ehrenämter. Er verfaßte eine dreibändige Lebensbeschreibung des Begründers seiner Firma, Friedrich Arnold Brockhaus.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York (Donnerstag Vormittag am Dock).
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Neapel: America (französischer Dampfer) von New York.
Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg.

Fürst Wied lehnt ab —

Außer wenn Geld genug für Albanien aufgebracht ist.

Berlin, 14. Jan. Fürst Wilhelm von Wied, welchen die Großmächte für den Thron des, von ihnen begründeten Balkankönigreiches Albanien ausgesucht haben, weigert sich, den Thron anzunehmen, wenigstens für so lange, bis „befriedigende" geldliche Abmachungen getroffen sind. So wird aus berufenster Quelle hier mitgeteilt.

Wie der Fürst sagt, wird er eine Abordnung Albanier, welche gekommen sind, um ihm den Thron anzubieten, erst dann empfangen, wenn eine internationale Anleihe für Albanien bewerkstelligt worden ist.

Mexikos innerer Krieg.

El Paso, Tex., 14. Jan. Mexikanische Regierungstruppen, die zu Las Vegas, gegenüber Del Rio, Tex., liegen, sind von Rebellen umzingelt, und ein Angriff wird jeden Augenblick erwartet.

Die Regierungstruppengarnison ist nur klein.

Washington, D. K., 14. Jan. Das Ersuchen des mexikanischen Kriegsministers General Blanquet zu gewähren, den General Mercado und die anderen mexikanischen Regierungssoldaten, welche nach der Niederlage von Ojinoga auf amerikanisches Gebiet übertraten, nach Mexiko zurückkehren zu lassen, wird nicht gewährt werden. Amerikanische Regierungsbeamte weisen darauf hin, daß Solches auf eine Verletzung der Neutralitätsgesetze hinauslaufe.

Lokalbericht.

Der bissige Doktor.

Richter McDonald bedroht Dr. Pratt von Evanston mit Gefängniß.

Im Kriminalgericht trat vor Richter McDonald heute der Arzt Dr. E. H. Pratt aus Evanston dafür ein, den des Diebstahls angeklagten Harry Hershon freizulassen, da er diesen durch Operation von der verbrecherischen Neigung geheilt habe, die Wunde aber noch weitere ärztliche Behandlung erforderlich mache. Außerdem hätten die Beschwerdeführer, die Brüder William und Edward Groseclose, Nr. 66 Ost Elm Str., auf strafrechtliche Verfolgung verzichtet. Als der Richter antwortete, das dürfe er nicht, da Hershon sich schuldig bekannt habe, meinte der Arzt, daß Hershon wohl um so schlimmer bestraft werde, je kränker er sei. Der Richter drohte Dr. Pratt nun mit Gefängniß wegen solcher Aeußerung und ließ die Brüder Groseclose durch Hilfssheriffs zur Vernehmung holen.

Privatbankiers bankerott.

Die Tonica Exchange Bank fallirt mit etwa $414,000.

John E. Hartenbower und George D. Hildebrandt, Inhaber der Tonica Exchange Bank, einer Privatanstalt, wurden heute von Bundesrichter Carpenter für bankerott erklärt. Der Richter verfügte außerdem, daß die Masseverwalterin, die Ottawa Banking and Trust Co. in Ottawa, Ill., mit der Abwickelung der Angelegenheiten der bankerotten Bank, deren Verbindlichkeiten auf etwa $413,000 angegeben werden, fortfahren solle. Ueber den Wert der Bestände ist nichts Genaues bekannt. Die Verfügung des Richters folgte auf ein Gesuch gewisser Gläubiger, welche behaupteten, daß bei dem am 17. November eingebrachten Gesuch um Bankerotterklärung Betrug im Spiele gewesen sei. Hartenbower und Hildebrandt hätten vorher mit den Gläubigern, die dann das Gesuch einreichten, sich ins Einvernehmen gesetzt, und ebenso mit deren Anwälten. Sofort nach der Einreichung des Gesuchs hätten die Bankinhaber jedoch in einer Antwort ihre Zahlungsunfähigkeit in Abrede gestellt, und seither hätten die ursprünglichen Gesuchsteller keine Schritte zur Erledigung der Sache getan.

E. H. Schwabs Antwort.

Henry E. Schwab hat heute im Superiorgericht eine Antwort auf die Scheidungsklage seiner Frau, Maud Morris Schwab, eingereicht. Er beschuldigt sie, den Sohn gesetzwidrig entführt zu haben, und erklärt, das Kind erhalte keine gute Erziehung, so lange seine Mutter es mit auf ihre Reisen nehme. Er bestreitet, seine Frau verlassen zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, zuweilen aber trübe; heute Abend wärmer; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; Südwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den östlichen und südlichen Gebietsteilen heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend zum Teil bewölkt; wärmer; morgen im Allgemeinen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich örtliche Schneefälle; heute Abend wärmer; morgen wärmer im Südosten des Gebietes.
Wiskonsin: Heute Abend zumeist trübe; im Osten des Gebietes wärmer; morgen klar, bei mäßiger Temperatur.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 27 Grad; Nachts 12 Uhr, 24 Grad; Morgens 6 Uhr, 27 Grad; Mittags 12 Uhr, 40 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 4:52.
Sonnenaufgang, morgen, 7:27.

Spindensprenger auf Nordseite

Erbeuten über $300 in Geschäft an Larrabee Str.

Sein erstes Verbrechen.

Anfänger überfällt Speisewirtschaft und übersieht das vorhandene Geld. — Hebamme Gratz unter Mordanklage verhaftet.—Bankkassirer Henning erwischt.

Geriebene Spindensprenger verschafften sich heute früh durch eine von ihnen erbrochene Hintertür Zutritt zu dem Kommissionsgeschäft der Gebrüder Bauer, Nr. 1808—10 Larrabee Straße, sprengten mit Nitroglyzerin den Geldschrank und erbeuteten $307.93 und Bankanweisungen über $239.95. Sie arbeiteten so geräuschlos, daß die über dem Laden wohnende Familie Peter Simons nichts davon bemerkte. Ueber den Geldschrank hatten die Verbrecher Ueberzieher gelegt, um das durch die Explosion verursachte Geräusch zu dämpfen.

Einbrüche und Diebstähle.

Ein etwa 18 Jahre alter Bursche, augenscheinlich ein Anfänger, bedrohte heute früh mit zitternden Händen die Kassirerin, Frl. Belle Bray, und den Aufwärter in der Hardyschen Speisewirtschaft, Nr. 10 Nord Clinton Str., mit einem Revolver und zwang sie, in die Küche zu gehen, durchsuchte die Kasse, übersah vor Aufregung $8 in einem hinteren Fach und entfernte sich mit leeren Händen. „Geschäftsmäßig" gingen hingegen zwei bewaffnete Räuber in der Gilbertschen Speisewirtschaft, Nr. 368 West Adams Straße, vor, welche den Kassirer zwangen, die Hände hochzuhalten, und $25 um die gleiche Stunde erbeuteten.

Aus Moses J. Bernsteins Laden, 2736 West 12. Str., karrten Einbrecher hundert Anzüge, ebenso viele Ueberzieher und 144 Paar Beinkleider im Gesammtwerte von $3500 fort. Als der Bestohlene am Morgen sein Geschäft öffnete, entdeckte er seinen Verlust.

Wertvolles Werkzeug und Material, Eigentum des Elektrikers F. Decker, Sheffield Ave., nahe Diversey Boulevard, wurde aus einem Neubau in Edgewater des Nachts entwendet.

Von der Hochschule heimkehrend, verscheuchte Louise Pearce einen Einbrecher aus dem Elternheim, 4701 Kenmore Ave., und rettete Silberzeug im Werte von $200, welches er zusammengepackt hatte.

Nachdem der Schriftsetzer John O'Connell um $15 beraubt worden war, liefen Frank Ryan und Paul Sheehan, 444 Süd Dearborn Str., davon, die Geheimpolizisten Sullivan und Mulvihill schossen auf sie, verwundeten Sheehan und nahmen ihn und seinen Genossen gefangen, auch Alex. Kasinski, 133 Süd Ada Str., als er die Burschen zu befreien versuchte.

Hebamme des Mordes angeklagt.

Unter der Anklage des Mordes ist gestern die Hebamme Johanne Gratz, 1418 Fullerton Ave., verhaftet worden infolge des Todes der 39jährigen Frau Alma Roos, 1917 Nord Keeler Ave., im St. Annenhospital an einer Operation, welche Frau Gratz vorgenommen haben soll. Am 23. Januar wird die Leichenschau stattfinden. Die Angeklagte bleibt inzwischen in Untersuchungshaft.

Bankkassirer Henning gefangen.

Frank M. Henning, der flüchtige Kassirer der Bank in Schaumburg, ist im siebenten Stockwerk des Woolworthgebäudes in New York, wo er ein Landgeschäft gegründet hatte, gestern verhaftet worden. Er hatte durch einen Freund in Schaumburg seiner Gattin, welche mit den beiden Kindern des Paares bei ihrer Mutter, Frau George W. Kesley, 4017 Ogden Ave., wohnt, seine Adresse übermitteln lassen und die Frau sie der Polizei mitgeteilt. Frau Henning hat den beiden Kindern erzählt, daß der Vater tot sei; sie will sich scheiden lassen, sobald der Gatte im Zuchthause ist. Henning hat die veruntreute Summe, $40,000, in Winkelbörsen verspekulirt und letzten Sylvester Schuldscheine über den Betrag für die Aktionäre in der Bank hinterlegt und dann die Flucht ergriffen. Er sagt, daß er erst seit seiner Verhaftung wieder Ruhe habe, die beständige Angst, jeden Augenblick verhaftet zu werden, sei schrecklich gewesen. Er wird seiner Auslieferung keine Schwierigkeiten in den Weg legen.

Will ihr Geld haben.

Der Grundeigentumsmakler Charles W. Parker, 9 Süd La Salle Str., und seine Gattin sollen, wie schon gemeldet, Frau Mary M. Gray in Honesdale, Pa., in ungehöriger Weise, als die alte Frau in ihrer Nachbarschaft in Chicago wohnte, beeinflußt haben, ihnen $37,000 zu geben, wofür, laut der von Frau Grays Vormund Roß im Bundesdistriktsgericht eingereichten Klage, die Eheleute Parker sich verpflichteten, ihr $2000 und außerdem monatlich $150 auf Lebenszeit zu bezahlen. Sie haben zwar das Monatsgeld gesandt, angeblich aber nicht die $2000, und sollen jetzt die erhaltene Summe zurückzahlen.

Viel auf dem Kerbholz.

E. R. Kiger, „die Versandtwittwe" in Edwardsville dingfest gemacht.

Unter $10,000 Bürgschaft zur Prozessirung im Bundesgericht festgehalten worden ist ein gewisser E. R. Kiger, der in den Kreisen der Postinspektoren unter dem Spitznamen „die Versandtwittwe" bekannt ist.

Kiger, der seit Jahren angeblich Schwindeleien verübt und dabei massenhaft Geld ergaunert haben soll, wurde am Montag von dem Postinspektor A. E. Germer in Edwardsville, Ill., verhaftet, wo er gerade im Begriff war, sein Zelt abzubrechen. Er hatte von dort aus angeblich hunderte vertrauensvolle Kanadier gerupft, indem er ihnen brieflich weisgemacht hatte, er sei eine vermögende Wittwe, der von ihrem Seligen außer einer elektrischen Kutsche auch ein großer automobiler Tourenwagen hinterlassen worden sei, für den sie aber keine Verwendung habe. Sie wolle nun diesen billig verkaufen, und weil sie selber aus Kanada stamme, wolle sie einem Kanadier Gelegenheit geben, diesen günstigen Kauf zu machen. Das Automobil sei gut $3500 wert, sie wolle es aber bedeutend wohlfeiler und auf leichte Abzahlung hergeben, auch könne der Käufer, falls er einen entsprechenden Betrag zur Deckung der Versandtkosten und als Sicherheit einsende, sich das Automobil erst ansehen, ehe er sich endgiltig entscheide. Man fand bei Kiger nicht weniger als fünfzig Briefe mit Bankanweisungen auf je $50—$150 vor, die er auf sein Verkaufsangebot aus Kanada erhalten hatte. Hunderte von anderen, vorher eingelaufenen Anweisungen hatte er bereits zu Gelde gemacht und nebenbei sein Guthaben bei verschiedenen Banken in Edwardsville um $900 überzogen, als Inspektor Germer ihn beim Wickel nahm.

Ueberraschende Behauptung.

Aktionär der Stenslandbank erklärt, sie sei zahlungsfähig gewesen.

Daß die Milwaukee Ave. Staatsbank trotz der Unterschleife des Präsidenten Stensland und des Kassirers zahlungsfähig gewesen sei und allen Verpflichtungen hätte nachkommen können, wenn John C. Fetzer nicht zum Masseverwalter gemacht worden wäre, behauptet John S. Cooper, Aktionär der Bank, in seiner Antwort auf eine von Einlegern erhobene Klage. Cooper erklärt, die Ernennung Fetzers sei gesetzwidrig gewesen, weil das Superiorgericht in der Sache nicht zuständig sei. Fetzer habe das Eigentum der Bank unnötiger Weise mit Schaden losgeschlagen. Die Bank hat 70 Prozent ihrer Schulden bezahlt.

Generalstreik und Standrecht!

Kapstadt, Südafrika, 14. Jan. Für ganz Südafrika wurde gestern Abend der Generalstreik proklamirt. Die Regierung antwortete darauf mit der allgemeinen Verhängung des Kriegsrechts.

Falls die Bergleute im Randdistrikt die Streikorder allgemein befolgen, wird die Regierung alle eingeborenen (farbigen) Bergarbeiter — etwa 200,000! — nach ihrer Heimat zurücksenden, was aber riesige Kosten verursacht und eine Schädigung des Distrikts auf Jahre hinaus bedeuten würde!

Keine farbigen Arbeiter dürfen nach Einbruch der Dunkelheit ihre Quartiere mehr verlassen.

Der Bahndienst hat sich in Johannesburg etwas gebessert, in Natal und Orangeland verschlechtert.

Das Treppenwaschen.

Streit zwischen weiblichen Hausgenossen führt zu „Mordmeldung".

„Eine Frau wird im Hause Nr. 4623 West Adams Straße ermordet, schicken Sie schnell den Polizeiwagen," meldete heute Vormittag eine Fernsprechbotschaft nach der Polizeiwache an der Fillmore Straße, und gleich darauf fuhren Leutnant Gallery und sechs Blauröcke hin. Glücklicherweise erwies sich die Botschaft als übertrieben, die taubstumme Frau Edna Fischer hatte nur ihre Hausgenossin Frau Mollie Green im Streit über das Treppenwaschen mit einem Schürhaken über den Kopf geschlagen, wie die Verwundete behauptet. Letztere erhielt den Rat, einen Haftbefehl zu erwirken.

— Diskretion. — Bauer (zu einem Städter): „Heuer hab' ich die größten Kartoffeln im ganzen Dorf!" — „So, so — na, ich werd's nicht weitererzählen."

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Samland nach Antwerpen; La Lorraine nach Havre; Lusitania nach Liverpool; Philadelphia, nach Portoriko und Venezuela; Bermudian nach Bermuda.
Boston: Arabic nach Liverpool.
Gibraltar: Berlin, von Neapel nach New York.
Neapel: San Gugliemo nach New York.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
342
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Opposition regt sich.

E. J. Brundage kritisirt Plan republikanischer Parteileitung.

Geißelt Deneen und seinen Anhang

Erklärt, Machthaber in der Parteileitung hätten Niemand hinter sich. — Läßt durchblicken, daß „1916 Klub" eigene Kandidaten aufstellen wird.

Daß die von der republikanischen Countyparteileitung eingeleitete Bewegung, die Auswahl eines republikanischen Countytickets einem Ausschuß angesehener Republikaner zu überlassen, die wiederum die Empfehlungen bürgerlicher Vereinigungen einholen können, auf nachdrückliche Opposition innerhalb der Partei stoßen wird, wird von Tag zu Tag klarer. Die Elemente innerhalb der Partei, die dem früheren Gouverneur Charles S. Deneen und der von ihm kontrolirten Countyparteileitung nicht grün sind, machen kein Hehl daraus, daß der Plan ihre Zustimmung nicht findet, und daß sie sich nicht verpflichtet fühlen werden, ihrerseits auf die Aufstellung von Countykandidaten in der Vorwahl zu verzichten. Wenn sie sich auch nicht öffentlich gegen den Plan aussprechen, so lassen sie doch unter der Hand erkennen, daß sie sich durch die Zusammenstellung eines Countytickets durch angesehene Republikaner, die von der Deneenschen Countyparteileitung ernannt werden, nicht davon abhalten lassen werden, selbst Kandidaten aufzustellen und zu unterstützen. Politiker, die mit der Lage vertraut sind, sind der Ansicht, daß der Schachzug der Countyparteileitung wirkungslos bleiben wird, und daß die einzelnen Faktionen, die sich bisher befehdet haben, sich auch in Zukunft hartnäckig bekämpfen werden und versuchen werden, ihren Kandidaten in der Vorwahl zum Sieg zu verhelfen ohne Rücksicht auf das von der Countyverwaltung indossirte Countyticket.

Brundage verurteilt Plan.

Edward J. Brundage, Präsident des „1916 Klub", früherer Countyratspräsident und ein Gegner des früheren Gouverneurs, ist der erste der Parteiführer, der sich, wenn auch nicht direkt, sondern durch die Blume gegen den Plan ausgesprochen hat. Er ist nicht nur der Führer einer Organisation, welche sich die Erwählung eines Republikaners zum Präsidenten zur Aufgabe gemacht hat, sondern auch einer der Führer der Faktion Bundessenator L. Y. Shermans in Chicago. Außerdem sagt man ihm Absichten auf das Countyratspräsidentenamt nach. In verhüllter Weise griff er heute den Plan als einen Anschlag von Parteibossen an und bezeichnete die Aufstellung eines Countytickets als unangebracht. Die Zuziehung von Vertretern der Bürgerschaft bezeichnete er als einen Schritt auf dem rechten Weg, wenn man ihnen völlig freie Hand lasse. Gleichzeitig aber ließ er den Verdacht laut werden, daß dieser Bürgerausschuß unter Umständen nur Vertreter einer Faktion enthalten könne, daß abgemacht werden könne, daß nur Angehörige einer Faktion nominirt werden sollen. In diesem Falle müsse der Plan fehlschlagen. Auf die Frage, ob der „1916 Klub" eigene Kandidaten aufstellen werde, antwortete Brundage mit einem scharfen Angriff auf die Führer der Countyparteileitung und deutete an, daß der Klub sich durch sie und ihre Bestrebungen nicht verhindern lassen werde, Bewerber aus seinen eigenen Reihen ins Feld zu stellen.

Geißelt Parteileitung.

„Die Aufstellung eines Tickets ist die Methode der „Bosse", erklärte der frühere Countyratspräsident. „Der „1916 Klub" will von derartigen Methoden nichts wissen. Das Gesetz für direkte Vorwahlen ist angenommen worden, um der Bevölkerung die Auswahl ihrer eigenen Kandidaten zu ermöglichen. Die Tatsache, daß die im Sattel sitzende Faktion der nichts bedeutenden Parteileitung einer aus dem Leim gegangenen Partei ein Programm für Auswahl von Kandidaten annimmt, wird andere Republikaner nicht hindern, ein Gleiches zu tun, noch garantirt sie den Erfolg dieses Tickets in der Vorwahl. Wenn der beklagenswerte Ausgang einer ähnlichen Bewegung im letzten Frühjahr irgendwelche Schlußfolgerungen zuläßt, dürften viele der Herren, die im Namen aller Republikaner der Stadt sprechen, es nicht wagen, sich ihren Nachbarn als Kandidaten anzubieten. Wie viele von ihnen wagen es, sich um das Amt des Parteiführers in ihrer Ward zu bewerben? Die republikanische Partei hat zu viel von den Faktionen zu leiden gehabt. Wenn man mit den Faktionen und den selbstsüchtigen „Bossen" aufräumen kann, kann die Partei unserer Ansicht nach im nächsten Herbst erfolgreich sein. Die Aussichten auf einen Erfolg der Partei waren niemals besser. Das Schlimme ist, daß, wenn die Wolken sich verziehen, die Herren, welche den Sturm heraufbeschworen haben, wieder aus ihren Kellerlöchern hervorkommen."

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite!

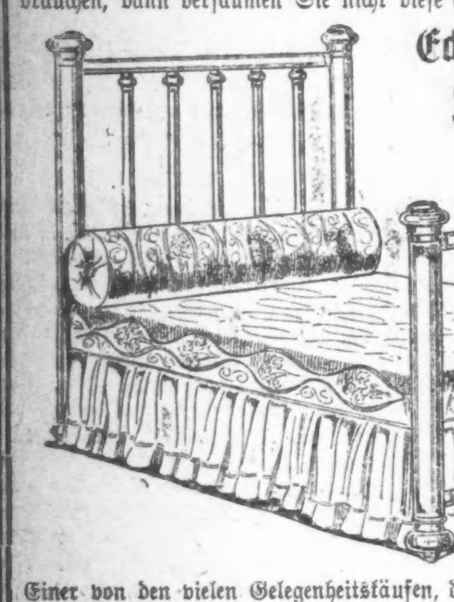
PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Unser Januar-Räumungverkauf hat angefangen!

Unsere alten Kunden werden die Bedeutung dieser Annonce vollauf zu würdigen wissen. Während dieses Verkaufs werden Fabrik-Muster, einzelne Möbelstücke u. s. w. zu außerordentlich herabgesetzten Preisen abgegeben. Wenn Sie irgendwelche Möbel, Teppiche, Gardinen u. s. w. brauchen, dann versäumen Sie nicht diese Gelegenheit.

Echtes Messingbett $6.89



Einer von den vielen Gelegenheitskäufen, die jetzt in jeder Abteilung unseres großen Geschäftes zu finden sind. Dieses Bett ist massiv gebaut, hat 2zöllige Pfosten u. ist gegen Fleckig werden garantirt, 10.50 Wert, Räumungsverkaufspreis.. **$6.89**

Der graue Reiter.

Roman von **Hedda v. Schmid.**

(35. Fortsetzung.)

Einen Triumph hatte Frau v. Hersheim in jenen Herbsttagen zu verzeichnen. Als es hieß, daß Udo, der Majoratsherr, sich, nachdem er von der leichten Wunde, die er aus seinem Duell davongetragen hatte, genesen war, mit Linda Goßlar verloben würde, trug Tante Lisette eines Abends wichtig die Abschrift des Hersheim'schen Hausgesetzes herbei. „Jeder, der Augen hat, kann es lesen," sprach sie feierlich — „Udo muß auf das Majorat verzichten, das weiß er ja auch natürlich schon lange, weil seine zukünftige Frau keine Ahnen von adliger Geburt aufzuweisen hat."

„Aber auch gar keine Ahnen hat sie," fiel Frau v. Hersheim ein, „eine geborene Heinemann ist sie," fügte sie hämisch hinzu. „Ob Udo das gewußt hat, als er ihr sein Wort gab, sie zu heiraten?" Beinahe hätte Frau v. Hersheim hinzugefügt: „Ich hab's ja mit meinen eigenen Ohren gehört, daß er es tat am Goetheobelisk." Aber sie fand es doch besser, nicht zu verraten, daß sie die Lauscherin gewesen war, die hintennach dann alles in Hapsal angezettelt hatte.

„Es ist möglich, daß er bei seiner Verlobung nicht daran gedacht hat," meinte Onkel Axel, „bekannt ist ihm dieser Paragraph unseres Hausgesetzes natürlich. Aber das tut nun alles nichts zur Sache, daß es so ist. Ein Hersheim bricht sein Wort nicht, und ich vermute außerdem, daß Udo nicht allzuviel an Thüngen liegt."

„Dann kämen also nun bald die „Russen" an die Reihe," sagte Tante Lisette und meinte damit die beiden Brüder Hersheim, die mit ihrer verwittweten Mutter, einer geborenen Komtesse, in bescheidenen Verhältnissen in Südrußland lebten.

* * *

Endlich hielt Frau Linda das heißersehnte Schriftstück — ihre Scheidungsurkunde — in ihren Händen.

„Frei — frei," dachte sie, berauscht vor Freude.

Gotho hatte großmütig für sie gesorgt, sie besaß für alle Fälle eine hübsche kleine Jahresrente. Ihr dünkte diese Summe ja eine Kleinigkeit — aber das war ja auch gleichgiltig, wieviel sie ihr eigen nannte — Udo Hersheim war doch reich, war Majoratsherr. Linda hatte von dem wirklichen Wert des Geldes keine Ahnung. Es war für sie immer nur dagewesen, um gedankenlos ausgegeben zu werden. Die Erinnerung an ihre Mädchenjahre, wo es doch oft bei ihrem Vater recht knapp hergegangen war, hatte sich in ihrem Gedächtniß ganz verwischt. Sie verstand es meisterhaft, Striche unter die Vergangenheit zu ziehen. Es würde ihr natürlich nicht in den Sinn kommen, ihren Wohnsitz in Thüngen zu nehmen; ihr war Estland nach den letzten Vorgängen noch mehr verleidet als früher. Udo und ihr stand ja die ganze Welt offen. Anstatt in Zarskoje Sselo konnte er seine Pferde von nun an ebensogut in Baden-Baden, in Karlshorst oder gar in Auteuil rennen lassen.

Gotho hatte seiner geschiedenen Frau die ganze Wohnungseinrichtung in Gatschina überlassen, und Linda hatte sich, solange der Scheidungsprozeß im Gange war, eine kleine Etage in einem der teuersten Stadtteile Petersburgs gemietet. Sie vermißte es sehr, über keine eigene Equipage verfügen zu können, doch stand ein gemietetes Auto oder ein Kupee immer für sie in Bereitschaft. Das war eines von den vielen kostspieligen Dingen, die sie sich skrupellos gestattete; daß derartige Ausgaben viel zu groß für ihre derzeitige Vermögenslage waren, das kam ihr überhaupt nicht zum Bewußtsein. Sie hatte die Erlaubniß, sich wieder vermählen zu dürfen, in ihren Händen. Auf Udos Wunsch, dem sie einen vergeblichen Widerstand entgegengesetzt hatte, war sie in den letzten Monaten nur zweimal mit ihm zusammengetroffen. Die Fürstin Nina, die Lindas Ehescheidung höchst interessant fand und die noch immer zu keinem Resultat gekommen war in der Frage, wer mehr zu bedauern sei: der arme Gotho oder die arme liebenswürdige Linda — war bei diesen kurzen Begegnungen zugegen gewesen.

Der Fürst, Frau Ninas Gatte, teilte nicht die romantischen Anschauungen seiner Frau, die viel lieber einen Roman miterlebte, als daß sie einen las, und meinte kurz und sarkastisch: „Sagen wir doch lieber: der arme Udo Hersheim!"

Der Fürst war davon überzeugt, damit den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben.

Udo sah schlecht aus. Noch hagerer war er geworden, und ein fremder, verbitterter Zug lag um seinen Mund, der nichts Genußsüchtiges mehr verriet. Für ihn war die Episode mit Thüngen von tief einschneidender Wirkung auf sein Seelenleben gewesen. Daß Annelen ihn abgewiesen hatte, nahm ihn ja schließlich nicht wunder — wie sollte sie ihn, den sie so wenig kannte und der auch so gar nichts von einer ihr verwandten Art an sich hatte — lieben!... Wenn er es jetzt bedachte, so kam ihm seine Werbung damals wie ein Wahnsinn vor... Aber er fühlte jetzt mehr noch als zuvor, in den Händen dieses blonden, weltfremden Mädchens hatte es gelegen, aus ihm einen anderen Menschen zu machen. Nun war er einer Linda Goßlar verfallen. Aber es sollte ihr nicht gelingen, ihn an ihren Standpunkt, das Leben aufzufassen, zu fesseln. Nur seine Sinne hatten für sie gesprochen, sein Herz war unberührt geblieben. Er hatte seit jenem Tage, wo Linda ihn in seinem Park aufgesucht, Thüngen nicht wieder betreten. Er konnte und wollte Annelen nicht begegnen. Weit fort wollte er, um jeder etwaigen künftigen Begegnung mit ihr auszuweichen. Wochenlang war er unausgesetzt mit dem Ordnen seiner geschäftlichen Angelegenheiten überladen gewesen, nun war er auf die frohlockende Depesche Lindas, die das triumphirende Wort „Frei!" enthalten hatte, nach Petersburg gekommen, um mit seiner Braut unter vier Augen, nicht in Gegenwart der oft noch sehr kindischen und vor Allem sehr sensationslüsternen Fürstin Nina über die nächste Zukunft zu reden.

Lind eilte ihm entgegen, als er ihr gemeldet worden war. Sie hatte sich schön gemacht für ihn. Sie trug ein entzückendes Hauskleid aus weicher fließender Seide.

Beide Hände streckte sie ihm entgegen zur Begrüßung.

„Endlich!" sprachen ihre Lippen leise und innig. „Endlich" lächelten ihre Augen. Sie hatte, ohne daß sie es selber so recht wußte, diesen Blick, diese zärtliche Betonung vor dem Spiegel in ihrem Salon eingeübt.

Udo küßte ihr die Hand.

In seinen Augen lag etwas, das Linda unwillkürlich mit einer kleinen nervösen Ungeduld erfüllte... Warum war er so gemessen — so zurückhaltend — so feierlich?... Warum nahm er nicht an ihrer Seite Platz, sondern ihr gegenüber auf einem der tiefen, zierlichen, mit altrosa Brokat überzogenen Sesselchen? Und warum lauteten seine ersten Worte:

„Nun lassen Sie uns verständig miteinander reden, Linda!"

Er gebrauchte ihr gegenüber in seiner Anrede noch immer das zeremonielle Sie, während ihr das „Du" von Anfang an ganz geläufig gewesen war.

Sie blickte ihn erstaunt und erwartungsvoll an.

Als er noch immer schwieg, wie es schien, nicht sogleich das rechte Wort zu dem, was er ihr zu sagen hatte, finden konnte, warf sie hin:

„Es ist doch selbstverständlich, daß wir gleich nach unserer Trauung ins Ausland reisen. Ich bin schon so sehr lange nicht in Paris gewesen — ich sehne mich oft dorthin zurück — also, nicht wahr — wir gehen zu allererst nach Paris?"

„Nein — wir reisen nach unserer Trauung direkt von hier nach Ostrowskoje," erwiderte Udo Hersheim gelassen.

„Wohin?" fragte Linda. Sie glaubte alles Ernstes, sich verhört zu haben. Diese russischen Namen konnte sie noch immer nur mit großer Mühe aussprechen. Sie zerbrach sich förmlich die Zunge an ihnen und betonte ihre Silben immer falch.

„Nach Ostrowskoje," wiederholte Udo Hersheim mit gleicher Ruhe und sehr deutlich. Er saß da, spielte mit dem silbernen Papiermesser, das neben einem halbaufgeschnittenen französischen Roman lag auf dem runden Tisch, der zwischen ihm und Linda stand, und fuhr fort: „Gestern habe ich den Vertrag unterzeichnet, kraft dessen ich nun Oberverwalter der in Rjäsan belegenen Güter des bekannten Moskauer Großindustriellen Sivzow, der in vielen Provinzen Rußlands Grundbesitz hat, bin. Zunächst habe ich mich auf fünf Jahre dort gebunden. Sivzow besitzt auf seinem größten Gute in Rjäsan ein Gestüt, das von meinem Vorgänger im Amt dort vernachläßigt worden ist. Ich verstehe ja einiges von Pferden und soll nun die Karre dort wieder in den Schub bringen. Die Bedingungen, unter welchen ich die Stellung, die ich einem günstigen Zufall verdanke, antrete, sind außerordentlich vorteilhaft für mich. Bei nicht übermäßigen Ansprüchen kann man dabei leben und vielleicht ein Weniges sparen."

Linda saß da, sprachlos, wie erstarrt. Welche unerhörten Scherze erlaubte sich Udo in dieser Stunde, wo sie ihm zum erstenmal als eine von ihren bisherigen Fesseln Befreite entgegengetreten war, einer Stunde, die für sie beide doch eine tiefere Bedeutung hatte, in der sie ihm ihre beiderseitigen Zukunftspläne, die sie bereits klipp und klar fertig geschmiedet hatte, auseinandersetzen wollte, in der festen Ueberzeugung, in ihm einen ergebenen Sklaven, bereit, ihre Wünsche zu erfüllen, zu finden! Sie hatte im Sinn, eine Villa am Comer See zu erwerben oder zu erbauen, und er redete von irgendeinem Gut in Rußland, dessen Namen sie nicht einmal richtig auszusprechen vermochte.

Sie blickte ihn an und begriff nicht, wie er so dasitzen konnte, sich das Aussehen gebend, als wäre es ihm ernst mit seinen Worten. Sie war einfach wie versteinert vor Ueberraschung. Dann aber begann eine heiße Empörung in ihr aufzusteigen.

„Es ist nicht recht von Dir, Udo," stieß sie hervor.

„Was denn? Daß ich, wenn ich mich verheirate, meiner Frau auch ein Dach über ihrem Kopf bieten will? Das Gutshaus in Ostrowskoje, wo wir unseren Wohnsitz nehmen werden, soll altmodisch sein, aber sehr geräumig."

„Eine Wiederholung von Schloß Goßlar also, nicht wahr?" fragte Linda, allmählich die an sich unglaubliche Tatsache, daß Udo soeben doch nicht zu scherzen beliebte, begreifend, mit offenem Spott.

„Nicht ganz so pompös wie Goßlar vermutlich," erwiderte er nach wie vor gelassen. „In solch alten russischen Gutshäusern gibt es natürlich keine anderen Heizkörper als die bekannten russischen Kamine und Backöfen, auch kein elektrisches Licht. Aber was tut das!... Man kann sich dort nach und nach mit einigem guten Willen immerhin ganz wohnlich einrichten. Die Hauptsache ist, daß mein Gehalt ausreicht, so daß wir von ihm und den wenigen Zinsen, die mir nach dem Verkauf von Lamsküll geblieben sind, existiren können. Natürlich sind Reisen nach Paris und an die Riviera fortan — bis auf Weiteres wenigstens — ausgeschlossen. Aber nach Moskau können wir hin und wieder. Ich werde dort des Oefteren geschäftliche Besprechungen mit meinem Prinzipal haben. Sie können mich alsdann in die Stadt begleiten, Linda; Moskau ist sehr imposant."

„Danke. Es ist außerordentlich freundlich," erwiderte Linda mit beißender Ironie im Ton ihrer Stimme. Ein rasender Zorn gegen Udo begann sich ihrer zu bemächtigen.

„Und Dein Majorat, Udo?" fragte sie, sich noch mühsam beherrschend, um gleich darauf, ohne seine Antwort abzuwarten, erregt loszubrechen: „Wodurch, sage es mir, habe ich es um Dich verdient, daß Du mich so quälst, Udo?"

„Ich will Dich nicht quälen," versetzte er. „Der Frau, die binnen Kurzem meinen Namen tragen wird, bin ich doch wahrlich Offenheit schuldig.. Auf das Majorat Thüngen habe ich schriftlich in aller dafür vorhergesehenen Form verzichtet, weil laut den Statuten unseres Hausgesetzes der jeweilige Majoratsherr sich nicht mit einer Frau vermählen darf, die einer bürgerlichen Familie entstammt. Ich glaube, Linda, Sie können mir wahrlich keinen Mangel an Zartgefühl vorwerfen, weil ich Ihnen bisher von diesem Umstande noch keine Mitteilung gemacht habe. Daß ich auf meine Stellung als Majoratsherr würde verzichten müssen, wußte ich doch von dem Augenblick an, wo ich Ihnen im Park von Thüngen mein Wort gab, Sie zu meiner Frau zu machen. Und was kümmert Sie mein Majorat?... Oder irre ich mich in der Annahme, daß es ausschließlich meine Person ist, die Sie dazu bewogen hat, mir in Zukunft Ihr Schicksal anzuvertrauen? Sie hassen Estland, Sie haben es mir wiederholt gesagt — Sie hassen auch Thüngen" —

„Aber" — versuchte sie ihn zu unterbrechen.

(Fortsetzung folgt.)

EMSER Pastillen.

Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. ... von der Brück, New York, General-Agent.

Eczema bedeckte die ganze Kopfhaut

Breitete sich aus über Leib, Glieder, Rücken und Ohren. Kratzen rief Blutungen und Schmerzen hervor. Vollständige Heilung durch Cuticura-Seife und -Salbe.

R. F. D. Nr. 2, Sunfield, Mich. — „Ich war mit Eczema behaftet. Es begann mit einer Entzündung oben auf der Kopfhaut, brach als Pusteln aus und dehnte sich aus, bis es ein großer roter Fleck war mit einer Borke oder einem Schorf obenauf. Dieser wurde größer, bis er sich schließlich über verschiedene Teile des Körpers ausbreitete, sich auf die Glieder u. in die Ohren zog. Diese entzündeten Stellen wurden allmählich größer, bis einige so groß wie ein halber Dollar waren. Sie juckten, und wenn sie gekratzt wurden, bluteten und schmerzten sie. Die Kleider verursachten ihnen Nachts Reizungen, und wenn sie angelegt wurden, veranlaßte dies, daß sie juckten und schmerzten, so daß ich nicht schlafen konnte. Eine wässerige Flüssigkeit trat aus ihnen hervor. Meine Kopfhaut begann sich mit einem Schorf zu bedecken und das Haar ging schrecklich aus. Ich hatte immer Jucken auf der Kopfhaut und dem Leibe.

„Nachdem ich angefangen hatte, Cuticura Seife und Salbe zu gebrauchen, konnte ich schon nach zweimaliger Anwendung einen großen Unterschied bemerken. Ich gebrauchte Cuticura Seife und Salbe in der Weise, daß ich die Salbe auf die entzündeten Stellen und über die ganze Kopfhaut schmierte und hernach dann beides mit Cuticura Seife wusch. In Zeit von einem Monat war ich vollständig geheilt." (Unterschrift) Frau Bertha Underwood, 3. Januar 1913.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, werden überall verkauft. Reichliche Proben von jedem werden frei per Post zugeschickt, mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und den Kopf waschen, werden sie als die beste für Haut und Scalp finden.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Sondersteuersystem für Beleuchtungszwecke wird befürwortet.

Vor der Mitgliederschaft der Cook County Grundeigentumsbörse hielt gestern der städtische Gasinspektor W. D. Wilcox, selber Baustellenmakler von Fach, einen Vortrag über Straßenbeleuchtung, mit besonderer Bezugnahme auf die Anstrengungen, welche in Bezug auf diese von Geschäftsleuten in den Außenbezirken gemacht werden. Bessere Straßenbeleuchtung sei eine gute Kapitalsanlage, meinte Herr Wilcox, aber sie sollte sich billiger beschaffen lassen, als es gegenwärtig der Fall ist. Es sollte mehr System in die Sache gebracht werden, und das würde man am besten bewerkstelligen können, wenn man auch zum Zwecke der Straßenbeleuchtung Sondersteuern ausschreiben lassen könnte, wie es jetzt für Straßenpflasterung, Kanalisirung u. s. w. geschieht. Wie die Sache jetzt gehandhabt werde, komme nicht nur die Errichtung der Anlagen zu teuer, sondern es entzögen sich auch zahlreiche beteiligte Parteien den erwachsenden Lasten. Redner erwähnte eine Straßenteilstrecke von 325 Fuß Länge auf der Nordwestseite. Dort stellten sich die Kosten der Extrabeleuchtung jetzt auf $1100 das Jahr, und in die Kosten teilten sich fünfzehn Parteien. Würde die Sache behördlich geregelt, so könnten die Kosten auf $500 das Jahr verringert werden, und sie würden sich gleichmäßig verteilen auf 26 Partien, welche dann nur $20 zu zahlen brauchten. Herr Wilcox erwähnte u. a., daß die Northwest Land Association sich die Extrabeleuchtung des Bezirks zwischen Western Ave., Kedzie Ave., Lawrence Ave. und Irving Park Boulevard $19,000 das Jahr kosten lasse.

Zum Preise von etwa $27,000 haben die Gebrüder Stevens von Herrn Julius Rosenwald einen Fuß Land unter dem Columbus Memorial Gebäude gekauft und damit das Recht erlangt, die Südmauer dieses Gebäudes mit für den Neubau zu benutzen, mit dessen Aufführung sie in einigen Wochen beginnen werden.

Die Eheleute Vaclaw und Katerina Lala haben von Wm. H. Brown das Grundstück nebst Zinshaus an der Südwestecke von 50. Straße und St. Lawrence Ave. erworben, zum Preise von angeblich $57,000.

Für $38,500 hat Rudolf Schoeninger von De Forrest A. Matteson das Grundstück nebst Zinshaus 441—43 Roslyn Place gekauft. Als Teilzahlung dafür hat er eine Baustelle an Diversey Boulevard, östlich von Pine Grove Ave., und das Grundstück Nr. 666 Parkway in Tausch gegeben.

Herr Ernest R. Graham hat von den Verwaltern der Nachlassenschaft des Jonathan Clark auf Rechnung der Milwaukee-St. Paulbahn für $200,000 das Grundstück an der Südostecke von Canal und Randolph Str. gekauft. Alle übrigen Grundstücke an der Canal zwischen Randolph und Washington Str. hatte die genannte Bahngesellschaft sich schon vorher gesichert.

Das Grundstück an der Südwestecke von Madison und Laflin Str, hypothekarisch belastet zum Betrage von $30,000, ist zu nicht genanntem Preise aus dem Besitz von Abraham Regal in den von Adolph Cohen übergegangen.

Ihren halben Anteil an einem Zinshause an Sheridan Road, 245½ Fuß südlich von Belmont Ave., hat Frau Caroline D. Owsley an ihren Bruder, den Mayor Harrison, übertragen.

Das Grundstück an der Südwestecke von Lincoln und Waveland Ave. ist von Balduin Hergenheim für $16,000 an Josephine Bladon verkauft worden.

Zu nicht genanntem Preise hat Harry Heller von Jacob Benyer ein Grundstück an Marshfield Ave., 50 Fuß nördlich von Taylor Str., übernommen.

Wm. L. Taylor hat an die Wittwe Mary A. McCortney zum Preise von $26,000 das Grundstück nebst Zinshaus 913—15 Forest Ave., Evanston, Frau McCortney das benachbarte Grundstück an Floyd L. Bateman abgetreten.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spitzen. 25c Wasch-Spitzen, Edges — Einsätze u. Bandings — Eure Auswahl, die Yard **7½c**

Taschentücher. Partie von einfachen weißen doppelt. Taschentüchern für Damen, Eure Auswahl für **1½c**

Der größte Verkauf des Jahres!

Unser jährlicher gründlicher Räumungs-Verkauf!

Der Andrang von Käufern in den letzten Tagen wird morgen noch größer werden, wenn die Nachricht über diesen großartigen Verkauf sich verbreitet und Andere von den unvergleichlichen Werten hören, die sie hier erhalten können. Die Bargains, welche wir während dieses Verkaufs offeriren, sind so viel bedeutender und größer als man sie in anderen Läden findet, daß wir nicht im Geringsten über den wunderbaren Erfolg dieses Verkaufs erstaunt sind.

Urteilt nachdem Ihr die unten angeführten Artikel gelesen habt.

Kleider Percales. Doppelt gefaltet; marineblau, schwarz und grau, 10c wert, die Yard.... **4¾c**	**Broadcloth.** 42zöllig, reine Wolle, in guten Staple-Farben;— 75c wert, Yard..... **49c**	**Coats.** $25 Seal Plush Damencoats, Atlasfutter, Frog Ornament.. **8.75**	**Corsets.** Von Coutil gemacht; gr. Hüften u. Rücken, Strumpfbänder, 75c wert, für.. **39c**	**Sweater Coats.** Muster von Sweater Coats f. Damen und Mädchen, reg. $2 Werte, zu. **98c**
Handtuchzeug. 18zölliges gebleichtes Chicago Twill; die 7½c Qualität, Yard........ **4½c**	**Sammet.** 30zöll. Brokat Sammet und Velours, in 4½ Yards lang, 1.25 wert, Yd.. **59c**	**Coats für Damen.** $12 schwarze Caracul Coats, in voller Länge— Atlasfutter... **4.95**	**Kinderschürzen.** Von feiner Qualität Percal; hell- und dunkelfarbig; 25c wert, für.. **10c**	**Kurzwaaren.** Kings 200 Yd. Spulen Maschinenzwirn; schwarz und weiß, 4 Spulen für... **5c**
Muslin. Gebleichter Muslin — Fabrikrester bis zu 8 Yards, 6c wert, Yard........ **3¾c**	**Suitings.** 36zöll. handappretirte Kammgarn Suitings, schwarz u. farbig, 50c wt., Yd... **29c**	**Kimonas.** Flanelette Kimonas für Damen, prachtv. Muster;— reg. Preis 98c, für.. **49c**	**Handschuhe.** Partie von Muster-Glacehandschuhen, in schwarz u. farbig, $1 wert, zu.. **48c**	**Kurzwaaren.** Große Sorte Haarnetze, alle Farben; Stück........... **1c** Graves' Zahnpulver, reg. 25c Gr., zu **10c**
Gingham. Bester amerikanischer blauer Schürzengingham,—gute Qualität, Yard........ **4¾c**	**Ueberzieher.** Knaben-Ueberzieher, schwere Cheviots, Gr. 2½ b. 10 Jahre,— 2.75 wt., **1.39**	**Pelzwaaren.** 300 Pelz Scarfs für Damen; Odds und Ends; bis $5 wert; Auswahl.. **98c**	**Doilies.** 12zöllige bestickte Doilies, die reguläre 15c Qualität, Auswahl, Stück........ **5c**	**Unterzeug.** Fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen f. Männer,— einfach oder gerippt, **33c**
Touristen Flanell. Schwere Wintersorte— in hell- und dunkelfarbig; 12½c wert, die Yard........ **6¾c**	**Schul-Ueberzieher** für Knaben; schwere schott. Mischungen, 8 bis 17 Jahre, $6 Wt., **2.85**	**Coats für Kinder.** Astrachan und Chinchilla, Alter 2 bis 6 Jahre; $3 Werte, für.. **1.48**	**Kurzwaaren.** Beste Qual. Stickereiseide, alle Farben; per Strang....**2½c** 5c Flasche Maschinenöl, für........**2c**	**Unterzeug.** Knaben- u. Mädchenunterzeug, reg. 25c- und 35c-Werte, herabgesetzt **15c**
Piques. Weißer Grund mit farbigen Streifen;— völlig 25c wert; Yard..... **12½c**	**Anzüge.** 2 St. Knabenanzüge, feine Cassimeres und Cheviots. 2½ bis 17 $3 Werte **1.50**	**Coats für Mädchen.** Feine Chinchilla Coats — warm gefüttert —Gr. 6 bis 14 J., $5 wt., **2.48**	**Gardinen.** Muster Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yds., wenig beschm., 2.50 Paar wt., Stück.. **25c**	**Unterzeug.** Ger. fließgefütt. Leibchen u. Pants f. Damen, auch Union Suit 75c Werte. **35c**
Tischtücher. 8-4 weiße mercerized hohlgesäumte Tischtücher,— $1 wert, Stück...... **69c**	**Hosen.** Männerhosen, schwere Cheviots u. Hairlines, Gr. 32—44, $2 wt., **1.19**	**Gardinen.** Partie Spitzengardinen; Cables u. Filets; 2½ und 3 Yds. lang, 1.50 wt., Pr. **73c**	**Blankets.** Große Sorte einzelne Blankets, weiß und grau; 75c p. Paar wt., Stück. **29c**	**Strumpfwaaren.** Woll. Männersocken; schwarz, grau, lohfarb., auch feine Cashmere, 35c wt., Pr. **15c**
Bettdecken. Extra große Sorte, — Marseilles Effekt — geläumt, 1.75 wt., für...... **1.19**	**Hemden** Schwere Flanell Arbeitshemden f. Männer, Gr. 14 bis 17, beste $1 Werte. **65c**	**Jumpers.** Schwere blaue Denim Jumpers für Männer— reg. 75c Sorte, für **33c**	**Comforters.** Satin und Silkoline, mit guter Watte gefüllt, — 2.50 wer für..... **1.39**	**Strumpfwaaren.** Damenstrümpfe, einf. oder gerippte Oberteile, 15c Werte, Pr. für........ **9c**
Schuhe. Gunmetal Damenschuhe, hochmod. Leisten —Gr. 3 b. 7, 2.50 wt., Pa. **1.48**	**Sweater Coats.** Für Männer u. Knaben, schwer, Shaker gestrickt, gr. Kragen, best 1.50 Werte **79c**	**Ueberzieher** für Männer u. junge Männer, neue Modelle, alle Größen, $10 Wt., **5.00**	**Teppichstücke.** Sammet, Tapestry u. Brussels, 1¼ und 1½ Yards lang, Stück..... **48c**	**Strumpfwaaren.** Wollene Babystrümpfe in schwarz u. weiß, reg. 15c, 4 Pr., 25c, Pr. für....... **6¼c**
Slippers. 1 Strap Dongola-Hausslippers für Damen, Gr. 2½ bis 8, 1.25 wert, Paar. **89c**	**Slippers** für Mädchen u. Kinder, roter Filz, erect Stay, 69c Werte, Paar..... **39c**	**Weckuhren.** Voll nickelplatt. Gehäuse, für ein Jahr garantirt, beste 75c Sorte, für. **49c**	**Geschirrschüsseln.** 10 Qt. blau u. weiß emaillirte Geschirrschüsseln; 75c Quatl., für...... **29c**	**Waschkörbe.** Große Sorte Waschkörbe, mit doppeltem Boden, reg. Preis 50c, für....... **29c**
Schuhe. Dongola Knöpfschuhe f. Mädchen, volle dopp. Sohlen, 11½—2, 1.75 wt.. **1.19**	**Schuhe.** Warme gefütt. Babyschuhe, Schnür- und Knöpffacon, Gr. 3 b. 8, 75c wt., Pr. **55c**	**Eimer.** 10 Qt. schwere galvanisirte Eisen Wassereimer, die reg. 20c Sorte, für. **10c**	**Aschsiebe.** Große Sorte, — von Hartholz gemacht — stets zu 15c verkauft— Stück........ **9c**	**Rockaufhänger.** Partie Rockaufhänger von Hartholz gemacht gut gemacht und lackirt, 4 für........ **5c**

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen.

Wir beweisen es oder Euer Geld zurück

20 Läden

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1882 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

dimifr

Deutsches Theater.

Morgen Abend „Mesalliance der Rassen" und „Karullah".

Im Deutschen Theater wird heute noch einmal „Alt-Heidelberg" wiederholt. Für morgen und Freitag Abend stehen die schon mehrfach erwähnten Aufführungen des satirischen, mit dem gemeinsamen Namen „Thanatos" (Der Gott des Todes) bezeichneten Dramenpaares „Mesalliance der Rassen" und „Karullah" bevor. Direktor Ullrich Haupt wird sich dem hiesigen Publikum bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in seiner Eigenschaft als Bühnenschriftsteller vorstellen, denn die beiden Stücke stammen aus seiner Feder. Die Spannung, mit welcher der Novität entgegengesehen wird, läßt zwei volle Häuser erwarten. Nachstehend die Besetzung:

Mesalliance der Rassen.

Marquis........Dir. Jose Danner
Marguerite........Lore Duino
Graf Chateaupers........Ludwig Koppe
Herr v. Jardin........Heinrich Löwenfeld
Frau v. Jardin........Louise Brückner
Baron Fremiers........Albert Sondern
Charome........Otto Kottka
Louise........Helene Rothe
Diener........Theo. Christman

Karullah.

Fürst Borgia........Ludwig Koppe
Lady Ruth Westerfield........Margarethe Tarau
Charlotte........Carola Breyer
Conte Farinelli........Albert Sondern
Conte Sorette de Farnese........Ferry Körner
Santanello........William Mühlhan
Amalbajo........Otto Kottka
Ernesto de Contigni........Gustav Kleemann
Ein Bajazzo........Dir. Ullrich Haupt

Ort der Handlung: Ein Maskenball im Palazzo des Fürsten Borgia.

Regie........Direktor Ullrich Haupt.

Am Samstag Abend soll „Der elektrische Stuhl", ein Schwank aus dem Französischen, in Szene gehen. Das Stück wird am Sonntag Abend wiederholt werden, und für Sonntag Nachmittag ist das Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" angesetzt.

Menschenhaut auf Vorrat.

Während man bisher die für Transplantationen nötige Haut von Fall zu Fall von einem Gesunden oder vom Patienten selbst gewinnen mußte, ist es jetzt dem französischen Gelehrten de Martigny gelungen, Hautstücke derart zu präpariren, daß sie in beliebiger Menge vorrätig gehalten werden können. Die notwendigen Hautstücke entnimmt man bei Gelegenheit anderer Operationen oder von frischen Leichen. de Martigny geht in folgender Weise vor: Die betreffende Hautpartie wird mit frischer Jodlösung gepinselt, dann mit Alkohol gewaschen. Hierauf werden mit einem Messer Haut und Fettgewebe entfernt und die Haut unmittelbar darauf in ein Gefäß gesteckt, das mit sterilisirter, konservirender (sogenannter Ringerscher) Lösung gefüllt ist. Bei totgebornen Kindern oder frischen Leichen wäscht man die Haut mit Wasser und Seife und dann mit Aether und entfernt das genügend große Hautstück mitsammt dem darunter liegenden Zellgewebe. Man kann Leichen bis 24 Stunden nach dem Tode benützen, falls sie nicht im Kühlraum aufbewahrt worden sind. Falls sie in Kühlräumen gehalten waren, auch über diese Zeit hinaus. Die Temperatur des Aufbewahrungsraumes muß annähernd 2 Grad betragen. Die Erfolge waren nach einer Mitteilung in der „Medizinischen Klinik" so vollkommen, daß man nach der Anheilung eine Grenze zwischen der gesunden und dieser nach de Martigny präparirten Haut überhaupt nicht erkennen kann. Es ist natürlich wichtig, bei großen Hautverlusten durch Verbrennung und dergleichen solche Ersatzstücke gleich in der genügenden Menge zur Hand zu haben.

Besten Dank.

An meine Freunde und Bekannte!

Ich wünsche Dr. Franklin O. Carter, 120 S. State Str., Chicago, meinen Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung meiner schielenden Augen. Ich war 20 Jahre schielend, und wurde während dieser Zeit von vielen verschiedenen Aerzten behandelt; aber sie vermochten mich nicht zu heilen. Sie gaben mir Brillen zu tragen während der ganzen Zeit, und meine Augen schielten sehr. Schließlich wurde mir empfohlen, den obigen Spezialisten (Dr. Carter) aufzusuchen, und er richtete meine Augen ohne Schmerzen oder Chloroform, noch schnitt er mein Auge. Jetzt sind meine Augen vollkommen gerade. Ich kann viel besser sehen und brauche keine Brillen mehr zu tragen. Ich erzähle jedem mit Vergnügen, was Dr. Carter für mich getan hat.

Frau John Meyers,
856 N. Marshfield Ave., Chicago, Ill.

jan13,14,15,17,19,20,21

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Postdampfer läuft auf Klippe.

Halifax, N. S., 13. Jan. Durch dichten Schneesturm sich seinen Weg nach St. John, N. B., zu tastend, lief der Königl. Postdampfer „Cobequid" am Eingang der Bai von Fundy auf eine Klippe.

Er sandte drahtlose Hilferufe aus, schließlich aber versagte auch die funkentelegraphische Verbindung, und es ist noch nicht möglich gewesen, dieselbe wiederherzustellen!

150 Personen (einschließlich der Besatzung von 75 Mann) sollen an Bord des Dampfers sein, welcher von Westindien und Bermuda gekommen war.

Ausland.

San Salvadorer protestiren.

San Salvador, Mittelamerika, 14. Jan. Hier fand eine Massenversammlung statt, in welcher gegen den geplanten Vertrag zwischen der Nachbarrepublik Nikaragua und den Ver. Staaten von Amerika protestirt wurde. (Diesem Vertragsentwurf zufolge sollen die Ver. Staaten das ausschließliche Recht haben, einen Kanal durch den dortigen Isthmus — also auf nikaraguanischem Gebiete — zu legen und eine Flottenstation am Golf von Fonseca zu errichten).

Berühmter Dom brennt.

Montreal, Kanada, 13. Jan. Die weltberühmte Kathedrale von Notredame geriet heute Nachmittag durch ein, schon vorher im Geschäftsdistrikt entstandenes Feuer in Brand.

Eine Zeitlang glaubte man schon, das Feuer, das in einem Eisenwaarenladen zuerst ausgekommen war, sei unter Kontrolle; doch ein starker Wind fachte es auf's Neue an und machte es hochgefährlich.

† Admiral Ito †

Tokio, Japan, 14. Jan. Graf Jukjo Ito, Admiral der japanischen Flotte, ist heute Vormittag gestorben, in seinem 71. Jahre.

Er hatte mit der Entwickelung der japanischen Flotte mehr zu tun, als irgend ein Anderer. Im Kriege mit China und ebenso im Kriege mit Rußland spielte er eine hervorragende strategische Rolle.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schatzmeister des demokratischen Staatszentralkomites von New York, Arthur McLean, bekannte sich schuldig, von einer Korporation Beisteuer zum Wahlfonds angenommen zu haben. Strafe suspendirt.

— In der Stadt New York sank gestern das Thermometer auf 5 Grad unter Null. Große Not unter Armen! Mindestens drei Todesfälle durch Kälte. — Im nördlichen Neuengland sank die Temperatur bis auf 30 Grad unter Null.

— Bei der Bürgermeisterwahl in Boston siegte der Kongreßabgeordnete Curley, Demokrat, mit etwa 6000 Stimmen Mehrheit. Ueberwältigende Mehrheit für Beibehaltung der (hochlizensirten und nach der Einwohnerzahl beschränkten) Schankwirtschaften.

— Generalmajor Leonard Wood empfiehlt in seinem Jahresbericht, als Generalstabschef, u. A. die Schaffung einer Reserve, welche das Bundesheer sofort auf die volle Präsenzstärke bringen und zugleich einen Ersatz für die Verluste der ersten drei Monate eines Krieges bieten könnte; ferner Reformen, welche die Beförderung fähiger Offiziere und die Ausscheidung unfähiger ermöglichen.

— Endgiltig — denn die Verfolgung will nicht an das Bundesobergericht appelliren — entschied das Bundesappellgericht in New York, daß der englische Journalist Edw. F. Mylius nicht an der Einwanderung verhindert werden kann. Dieser war bekanntlich im vorigen Jahre festgehalten worden, weil er wegen Verleumdung des Königs George verurteilt worden war. Der Appellhof erklärte jedoch, ein abträglicher Zeitungsartikel über den König sei kein „Ausfluß moralischer Verworfenheit", wenn eine entsprechende Auslassung über einen gewöhnlichen Arbeiter nicht ebenfalls dafür gelte.

Reibt Kreuzschmerzen weg Alle Schmerzen verschwinden

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago direkt heraus mit einer kleinen Probeflasche vom alten St. Jakobs Oel.

Ah! Schmerz ist verschwunden! Schnell? Ja. Beinahe sofortige Linderung von Wundheit, Steifheit, Lahmheit und Pein folgt einem sanften Einreiben mit „St. Jacobs Oel."

Wendet dieses lindernde, durchdringende Oel direkt auf die wunde Stelle an, und wie durch Wunder kommt Linderung. „St. Jacobs Oel" besiegt Schmerzen. Es ist ein unschädliches Kreuzweh-, Lumbago- und Hüftgicht-Heilmittel, welches nie enttäuscht, noch kann es schädigen und brennt, noch verfärbt es die Haut.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Vertreibt diese schrecklichen „Stiche". In eine Minute vergeßt Ihr, daß Ihr je ein Kreuz hattet, weil es nicht immer schmerzt oder steif oder lahm ist. Leidet nicht! Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker jetzt und erzielt nachhaltige Heilung.

— Bankerott: Damenmodengeschäft von A. Morton Oppenheim Co. und Schuhwaarenhandlung von Frazin & Oppenheim in New York.

— Benjamin De Grier, früherer Geistlicher aus Chicago, wurde im Gebirge bei Los Angeles, Kal., von einem Aufgebot gefangen genommen, nachdem er seine 13jährige Tochter beinahe zu Tode geprügelt hatte. Eine Aerztekommission untersucht jetzt seinen Geisteszustand.

— Jetzt wird aus der Missourier Staatshauptstadt Jefferson gemeldet, daß der vierte Mordprozeß gegen Dr. B. Clark Hyde in Kansas City (Vergiftung seines Schwiegervaters Oberst Swope) wahrscheinlich gar nicht zur Verhandlung kommt, da der Staat kein Geld zu seiner Betreibung hat.

— Die Kälte erhöhte auch die Not der Streiker in Nordmichigan sehr stark! Die Gewerkschaftsläden werden von Hilfsbedürftigen bestürmt. Die letzten Milizkompagnien sind abgezogen; manche der Milizbehörden wollen jedoch als Privatpolizisten der Grubengesellschaften zurückkehren.

Ausland.

— Erdbeben auch in Peru, und Springflut am Seehafen Callao.

— Verschollen sind zwei große deutsche Dampffischerboote, welche Mitte Dezember von Geestemünde nach Island abfuhren; „Lloyd" und „Porelly". Man fürchtet, daß sie nebst den Insassen verloren sind.

— Norwegen stellte das erste weibliche Mitglied des diplomatischen Korps; Frl. Henriette Hoegh, 27 Jahre alt, wurde zur Ersten Sekretärin des norwegischen Gesandtschaftsamtes in Mexiko ernannt.

— Francis B. Sayre und seine Neuvermählte (Tochter des Präsidenten Wilson) wurden vom französischen Präsidenten Poicaré im Elyseepalast empfangen.

— Zahl der Erdbebenopfer zu Kagoschima, Japan, und auf der benachbarten Vulkaninsel Sakura mag in die Tausende gehen! Doch fehlt es noch an verläßlichen Angaben.

— Nordmexikanischer Rebellengeneral Villa ist mit 5000 Mann und den Geschützen, welche die Regierungstruppen in Ojinaga zurückließen, auf dem Weitermarsch nach Süden. Man erwartet, daß er ohne großen Widerstand Torreon nehmen kann; und dann soll's auf die Hauptstadt losgehen.

— „Provisorischer Präsident" Huerta von Mexiko gestand seinen geldlichen Bankerott ein, indem seine Regierung andeldete, daß sie die halbjährlichen Zinsen auf die internationale Anleihe nicht zahlen könne. In Washington ist man davon nicht überrascht, zumal die Ver. Staaten zum großen Teil dieses Ergebniß herbeiführten.

— 11 Dampfer und ein amerikanischer Zollkutter kamen dem britischen Postdampfer „Cobequid", welcher in der Fundybai, nicht sehr weit von Halifax, im Schneesturm auf eine Klippe lief, zu Hilfe. Auch der Nordd. Lloyddampfer „Kronprinzessin Zäzilie", heute in New York fällig, änderte seinen Kurs, um dem bedrängten Schiff und seinen 120 Insassen Beistand zu leisten.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gott gab Sr. Ehren den Verstand und die Bürger das Amt, und zum Dank dafür erhalten sie (statt das 70 Cents-Gas) eine Gelegenheit, seinen famosen Untergrundplan zu fördern. Sie brauchen bloß die Petition zu unterschreiben, und in 5 Jahren haben wir die schönste unterirdische Straßenbahn fix und fertig. Es ist eine große Zeit gekommen für die windige Gartenstadt am Michigansee. Wie in Deutschland die Zeppelinschiffe, so fliegen die Millionenprojekte in der Luft herum. Der Pferdefuß bei der Sache ist blos die Zinsengarantie während der auf 5 Jahre berechneten Bauzeit, und vielleicht auch nachher, und da soll der Straßenbahnfonds herhalten. Bei 130 Millionen Anlagekapital würden jährlich etwa 26 Millionen verbaut, das machte nach 5 Jahren zu 5 Prozent über 20 Millionen an Zinsen aus. Da ja auch die Flach- und Hochbahnen sich rapide weiter entwickelt, so hätten wir sicher 300 Millionen allein an Anlagekapital zu verzinsen, macht 15 Millionen jährlich. Wo bleibt das Betriebskapital, Amortisirung, der Verdienst der Gesellschaften und der Anteil der Stadt? Da die Hoffnung ja das Beste im menschlichen Leben ist, so kann man es Sr. Ehren nicht verdenken, wenn er fleißig Luftschlösser baut und die Bürger bei gutem Humor, und sich selbst und seine Freunde in Amt und Würden erhalten will.

Achtungsvoll,

A. Roller.

War nicht Christ Kiltz.

Gelegentlich der am Freitag durch Richter Petit vorgenommenen Prüfung von Bewerbern um den Bürgerbrief wurde berichtet, daß der Anwärter Christian Kiltz auf die Frage des Richters nach der Bedeutung des 4. Juli zur Antwort gegeben habe, es sei „ein großer Kampf". Tatsache ist, daß nicht Christian Kiltz, der alle ihm vorgelegten Fragen anstandslos beantwortete, jene Antwort gab, sondern ein anderer Bewerber, litauischer Abstammung seinem Namen nach zu schließen.

— Für's Soldatenherz. — Wirt: „Mein Herr, Sie machen den Eindruck eines alten, tapferen Soldaten; ich will Ihnen deshalb eine Mitteilung machen, die Ihr Herz höher schlagen lassen wird: der Rinderbraten, den Sie da verzehren, stammt von dem Leibroß des berühmten Generals Grafen von Donnerschlund!"

An Gas erstickt.

Unglücklicher Zufall kostet jungem Mann das Leben.

Farmerskind verbrannt.

Die kleine Anna Weber in Teßville stürzt in Aschegrube. — Straßenbahnwagen entgleist und gegen anderen gestoßen.— Kind von Kraftwagen überfahren.

Ermand van Wellemont, ein 27 Jahre alter Mann, hatte, ehe er sich gestern Abend schlafen legte, den Besitzer der Herberge 516 Süd State Str., William Coubeau, gebeten, ihn um sechs Uhr heute Morgen zu wecken. Als ein Hotelangestellter das Zimmer betrat, fand er den Gashahn offen stehen und den Gast als Leiche im Bett. Da das Oberfenster während der Nacht offen gewesen war, so vermutet die Polizei, daß der junge Mann durch unglücklichen Zufall den Tod gefunden habe. In den Taschen des Toten fanden sich $43 und eine Postsparkassenquittung über $430.

Kind in heißer Asche verbrannt.

Beim Versuch, ein in eine mit heißer Asche gefüllte Grube gefallenes Spielzeug wieder zu erlangen, stürzte die fast zwei Jahre alte Anna Weber auf ihres Vaters Farm in Teßville an der Lincoln Ave. gestern Nachmittag in die Masse und erlitt so schwere Brandwunden, daß sie heute daran gestorben ist.

Kleine Entgleisung.

An der Nord 5. Ave. und West Randolph Straße entgleiste heute Morgen ein stark besetzter Straßenbahnwagen der Taylor Ave.-Linie und prallte gegen einen anderen derselben Linie. Zwei Fahrgäste des ersteren, E. J. Steik, Nr. 929 Süd Claremont Ave., und J. H. Emily, Nr. 142 West Kinzie Straße, wurden von der herausstürzenden Menge gequetscht und leicht verletzt. Falsche Weichenstellung war die Ursache des Unfalls, der eine halbstündige Verkehrsstörung verursachte.

Kraftwagen zertrümmert, Insassen verletzt

Der Werkmeister Peter Johnson, ein 42jähriger Mann, Nr. 829 N. Lockwood Ave., fuhr um 2 Uhr heute Morgen in seinem Kraftwagen die Laramie Ave. in nördlicher Richtung entlang. An der West Lake Straße geriet sein Gefährt vor einen Straßenbahnwagen, wurde gegen einen Hochbahnpfeiler geschleudert, umgeworfen und zertrümmert. Johnson und seine Begleiter, nämlich seine Gattin und die Eheleute Louis und Nettie Neswald, Nr. 718 Nord Laramie Ave., wurden unter den Trümmern festgeklemmt und vom Personal des Straßenbahnwagens befreit. Alle hatten Quetsch- und Schnittwunden, Johnson auch einen Hüftenbruch erlitten. Er behauptet, der Motorführer habe kein Warnungssignal gegeben, was dieser aber bestreitet. Der Vorfall hatte eine anderthalbstündige Verkehrsstockung auf der Straßenbahnlinie zur Folge.

Kind unter Kraftwagen.

Auf der Rückkehr vom Hull House, wohin er mehrere der Wandelbilder- und Tanzsittenaufseher des Hilfspolizeichefs Funkhouser gefahren hatte, überfuhr Funkhousers Kraftwagenführer M. O. Anderson gestern Nachmittag den vierjährigen Raffaelo Madeno, als das Kind vor seinem Elternhause 614 Süd Morgan Str. über den Fahrweg lief. Anderson versuchte vergebens, auszuweichen. Er brachte den Kleinen in's Countyhospital, wo die Aerzte einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen feststellten, die den Tod zur Folge haben dürften.

Leichenkutscher verunglückt

Auf der Rückkehr von Rosehill, wohin er die Leiche der in einem Altenheim verstorbenen Frau Anna Zeitmann gefahren hatte, wurde gestern Nicholas Schmidt, 1857 Washburn Ave., schwer verletzt, als an der Nord Pulaski Ave. ein Straßenbahnwagen in den Leichenwagen fuhr und Schmidt vom Bock geschleudert wurde.

Unter Frachtzug verkrüppelt.

Von einem Frachtzuge der Pennsylvaniabahn wurden an der Nord Curtis Str. und Carroll Ave. heute früh dem 50jährigen Louis Vallie, 614 Nord Halsted Str., das rechte Bein und der linke Fuß abgeschnitten. Der Verunglückte ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Leuschkes Leiche gefunden

Eduard Stocking, einer der Augenzeugen des Unfalls, fischte gestern die Leiche des jungen Bauhandwerkers Walter Leuschke, 2056 Nord Karlow Ave., auf, der am Samstag Abend, wie berichtet, beim Schlittschuhlaufen durch das Eis des Bangsee bei Waukegan gebrochen und ertrunken war.

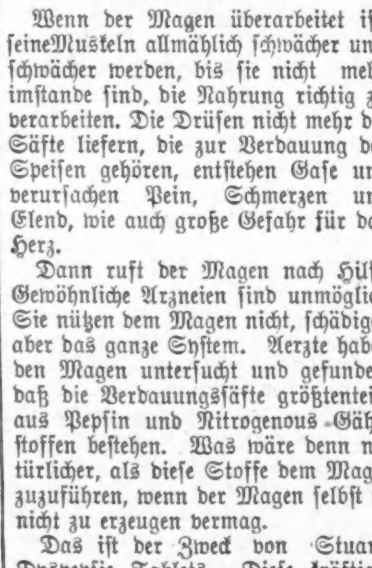
Stürzt sich in den Tod.

Henry W. Borchers stürzte sich gestern Abend aus einem Fenster im zweiten Stockwerk des Hauses 1304 Elmdale Ave. und fiel unmittelbar vor den Füßen seines Hausgenossen L. W. Larson und seines Nachbarn Louis Peigler nieder. Er starb kurz darauf.

Beseitigt Magenstörungen jetzt

Und gebraucht Stuarts Dyspepsia Tablets so daß Ihr jedes Mahl schnell verdaut und gleichzeitig Eure Verdauungskraft erneuert.

Lernt aufs Neue, wie zu lachen und sich zu freuen und legt diesen störrischen Trübsinn ab. Dieser Zustand ist die Folge von schlechter Verdauung und läßt sich nicht beseitigen, außer man braucht gesunden Verstand und unterstützt die Natur ein wenig.



„Ich bin ein neuer Mann, seit Stuart's Dyspepsia Tablets mir einen neuen Magen und Appetit gaben."

Wenn der Magen überarbeitet ist, seine Muskeln allmählich schwächer und schwächer werden, bis sie nicht mehr imstande sind, die Nahrung richtig zu verarbeiten. Die Drüsen nicht mehr die Säfte liefern, die zur Verdauung der Speisen gehören, entstehen Gase und verursachen Pein, Schmerzen und Elend, wie auch große Gefahr für das Herz.

Dann ruft der Magen nach Hilfe. Gewöhnliche Arzneien sind unmöglich. Sie nützen dem Magen nicht, schädigen aber das ganze System. Aerzte haben den Magen untersucht und gefunden, daß die Verdauungssäfte größtenteils aus Pepsin und Nitrogenous-Gährstoffen bestehen. Was wäre denn natürlicher, als diese Stoffe dem Magen zuzuführen, wenn der Magen selbst sie nicht zu erzeugen vermag.

Das ist der Zweck von Stuarts Dyspepsie Tablets. Diese kräftigen kleinen Agenten erlösen den Magen von seiner Bürde und geben ihm so Gelegenheit, seine normale Stärke wieder zu erlangen. Sie stärken, kräftigen und beleben die Saftdrüsen, die Schleimhautwände, die absorbirenden Drüsen und Muskelwände. Sie geben dem Magen die verlorene Verdauungskraft zurück, so daß er seine Arbeit wiederum ohne Hilfe zu tun vermag. Sie enthalten in konzentrirter Form alle Elemente, die nötig sind, jede Art Speise zu verdauen, ob Säure oder Alkalin.

Wenn Ihr ein drückendes Gefühl gerade inwendig unter den unteren Brustknochen verspürt, das sich aufwärts bis ans Herz ausdehnt, dann zögert keinen Augenblick. Holt Stuarts Dyspepsie Tablets aus der nächsten Apotheke sofort und nehmt eins. In wenigen Minuten verschwindet der Schmerz und Euer Befinden bessert sich. Nehmt ein Tablet nach jeder Mahlzeit mehrere Tage und Euer Magen wird aufs Neue seine Pflichten erfüllen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 50 Cents die Schachtel.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Von einem Unfall ist Herr Wilhelm Boeppler, der Dirigent der Nordseite Turnhallekonzerte, betroffen worden. Seine Pflichten als Dirigent des „Wisconsin Conservatory of Music" und als Dirigent des „Milwaukee a capella Chors" rufen ihn wöchentlich auf zwei Tage nach Milwaukee, und dort ist er auf Glatteis so unglücklich zu Fall gekommen, daß er sich einen Beinbruch zugezogen hat. Es wird ihm deshalb nicht möglich sein, das am 25. Januar stattfindende große Jubiläumskonzert der Turngemeinde zu dirigiren. Wer ihn bei dieser Gelegenheit vertreten wird, ist noch nicht bestimmt worden.

Das Konzert am kommenden Sonntag bringt das zweite „Request"-Programm, welches die Ouverture zu „Leichte Kavallerie", die Ouverture zu „Wilhelm Tell", das Largo aus Dvoraks Symphonie „Aus der neuen Welt", den Straußwalzer „Wein, Weib und Gesang" und vieles Andere enthält. Die Solisten sind die Pianistin Nina Mesirow und der Bassist Marion Green. Nachstehend das vollständige Programm:

Das Siegesbanner, Marsch .... Blon
Ouverture zu „Leichte Kavallerie" .... Suppé
Baßsolo aus „Die Jahreszeiten" .... Haydn
Herr Marion Green.
Angelus und Künstlerfest aus „Malerische Szenen" .... Massenet
Ouverture zu „Wilhelm Tell" .... Rossini
Pianosolo: Erster Satz aus dem Konzert in A-moll .... Grieg
Frl. Nina Mesiro.
Largo aus der Symphonie „Aus der neuen Welt" .... Dvorak
„In der Halle des Bergkönigs" aus „Peer Gynt" .... Grieg
Türkische Schaarwache .... Michaelis
„Wein, Weib und Gesang", Walzer .... Strauß
„Echo aus dem Vaterland", Marsch .... Henneberg

Aus Vereinskreisen.

Ein gemütliches Tanzkränzchen wird der Schwäbisch-Badische Damenverein am Sonntag, dem 1. Febr., in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., abhalten. Mit der Unterhaltung soll auch eine Verloosung verbunden werden, und es bestehen die besten Aussichten, daß die Festlichkeit recht angenehm verlaufen wird. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Die Beamtenberichte, welche in der gestrigen Generalversammlung des Hamburger Klubs in Schlitz' Halle vorgelegt wurden, zeigten, daß der Klub auch im vergangenen Jahre, in dem er sein Silberjubiläum feierte, sich des besten Gedeihens erfreut hat. Zu Beamten wurden gewählt, bezw. wiedergewählt: Präsident, O. Lorenz, Vizepräsident, W. Kleine; Protokoll. Sekretär, H. Schulze, Nr. 1538 Emma Str.; Finanzsekretär, L. Benson; Schatzmeister, M. Reif; Bibliothekar, C. Koepke; Verwaltungsrat, E. Heß, F. Winkler, E. Steinhoff, J. Ramm und J. Thomsen; Delegaten zum Festzugausschuß der Goethedenkmalfeier, die Herren Roth und Schöfsow.

— Faule Fische. — „Schau' einer diesen Heuchler an! Hier in der Hauptstadt trifft man ihn beim schäumenden Gerstensaft — netter Vorsitzender eines Abstinenzlervereins!" — „Pst— ich bin a inkognito hier!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Am kommenden Freitag, den 16. Januar

Ein riesiger Verkauf von Mackinaws für Männer und Knaben

Zu zwei sensationell niedrigen Preisen.

Die morgigen Abendzeitungen werden volle Einzelheiten bringen über diesen erstaunlichen Einkauf und Verkauf. Versäumt nicht, die Anzeigen zu lesen — und versäumt nicht, am Freitag hier zu sein.

Am Donnerstag werden wir fortfahren mit dem bemerkenswerten Verkauf von

Winter-Coats für Damen und Mädchen

von L. Heilprin & Co., zu 50c am Dollar

326 West Adams Straße, Chicago

L. Heilprin & Co., 326 W. Adams Straße, Chicago, sind Fabrikanten der elegantesten Facons in Coats für die feinste Retailkundschaft. Die Arbeit ist die beste und die Stoffe sind die feinsten. Für Eure Bequemlichkeit haben wir diese Coats in drei Gruppen arrangirt.

7.75 — 10.75 — 14.75

Partie 1 zu 7.75 — Die zum Verkauf gestellten Coats zu diesem Preise sind aus schwerem Chinchilla, woll. Plüsches, Boucles, Cheviots und Mischungen, in dreiviertel Cutaway-Längen, entweder mit Kimono oder Set-in Aermeln. Nicht alle Größen oder Farben in irgend einer Facon, aber alle Farben sind vertreten; Größen für Misses, Damen und Juniors; Eure Auswahl für morgen zu nur 7.75

Partie 2 zu 10.75 — Diese Partie von modernen Coats besteht aus den neuesten Dreiviertel-Längen, in Boucles, Plüsches und Chinchillas. Viele sind durchweg mit gutem Satin gefüttert; nicht alle Farben und Größen in irgend einer Facon, aber alle sind vorhanden. 10.75

Partie 3 zu 14.75 — Diese prächtigen Coats sind wundervolle Werte, in Stoffen aus Plüsch, Cheviots, Chinchillas, Boucles und Velvetine, mit Kragen aus Plüsch und demselben Stoff. Es sind alle Größen und Farben vorhanden, die Auswahl zu 14.75

Nicht alle Größen oder Farben in irgend einer Facon, aber alle Größen und Farben vorhanden. Die, die zuerst kommen, haben den Vorteil erster Auswahl.

Untermuslin zu Bedeutend Herabgesetzten Preisen

Die hochfeinsten Stoffe sind in diesen Kleidungsstücken augenscheinlich

Gowns aus feinem Nainsook, Allover-Stickerei, Yoke und Aermel mit Spitzen-Ein... die Auswahl zu nur 84c

Große Auswahl der feinsten Nainsook Gowns, gesäumt, in Stickerei, Torchon, franz. und deutschen Val. und schattirten Spitzen— Januar-Special 95c

Neue Idee in Skeleton Skirts, importirte Stickerei, Bands, Spitzen-Einsatz und Edges— Auswahl für nur 95c

Korset Covers und Bodices, prachtvoll mit Spitzen und Stickerei besetzt, Facons — mit Band Beadings, speziell für 48c

Reguläre u. extra Größen Drawers, viele Facons — sowohl mit Spitzen wie mit Stickerei besetzt, spez. die Auswahl zu 48c

Crepe Nainsook und Muslin Gowns für Kinder von 2 bis 16 Jahren, nette Spitzen und Stickerei— Januar-Spezial, zu nur 48c

Princeß-Kleidchen für Kinder, 2—16 Jahre — schöner Spitzen- u. Stickereibesatz — Januar-Special 95c

Bessere Gowns in regulären und Extra-Größen; Stoffe und Besatzstoffe sind die besten, zu $1.44, $1.88, $2.49, $2.98 und aufwärts offerirt für nur 3.98

Drawer Kombinationen — aus gutem Nainsook gemacht— Allover-Stickerei u. mit Spitzen besetzte Facons, während dieses Januar-Verkaufs zum Preise von nur 77c

Verkauf auf dem 3. Floor.

Vorzügliche Werte in Drawer-Kombinationen, Nainsook und Lingerie, Spitzen- u. Stickereibesatz, für den Januarverkauf offerirt für 95c

Extra feine Swiß Stickerei und feine Spitzen Kombinationen, zu $1.44, $1.88, $2.98 und aufwärts bis 3.98

Feine Cambric Drawers für Kinder, Stickereibesatz, alle Größen, Januarverkauf 22c

Vier Korset Bargains

Dies ist die Sorte Korsets, welche immer zufriedenstellt.

W. B. Reduso Korsets, $5 und $3 Sorten— ten; diese sind vorzüglich für korpulente Damen, dauerhafte Qualität, speziell zu 1.95

$1.50 u. $2 C. B. Korsets, in Coutil und Batiste, alle sehr wünschenswert u. gut passend, Januar-Verkaufspreis 77c

—Ein gutes $1 Korset von einer sehr bekannten Marke, in Coutil und Batiste, gut passend, für morgen nur 48c

Sehr hübsche fancy gestreifte Koutil Kabo Korsets, fancy Supporters, Stickereibesatz, neue niedrige Waist, langer dehnbarer Rücken, $3.50 wert.... 1.59

Der Wahlbetrugsprozeß.

Verteidigung sucht zu verhindern, daß Stimmzettel als Beweismaterial dienen.

Mit der Absicht, die darin enthaltenen Stimmzettel der Jury als Beweismaterial vorzulegen, ließ Sonderstaatsanwalt Northup heute von Lawrence F. King, dem von Richter Baldwin ernannten Kustos, die Wahlurne des 16. Stimmbezirks der 18. Ward in Richter Burkes Amtslokal bringen. Anwalt Robert E. Crowe erhob im Namen der Verteidigung feierlichst Einspruch dagegen, daß die Wahlurne geöffnet werde, und daß die darin enthaltenen Stimmzettel den Geschworenen als Beweismaterial vorgelegt würden. Das Wahlgesetz, führte er aus, schreibt vor, daß nach jeder Wahl die Stimmzettel in den versiegelten Urnen für die Dauer von sechs Monaten aufbewahrt werden sollen. Geöffnet werden sollen die Urnen nur, falls eine Nachzählung der Stimmen verlangt und bewilligt werde, andernfalls seien die Stimmzettel zu zerstören. Das Gesetz enthalte kein Wort darüber, daß die Stimmzettel unter Umständen dazu sollten benutzt werden dürfen, Jemanden eines begangenen Verbrechens zu überführen, oder seine Unschuld zu beweisen. Falls der Richter den Sonderstaatsanwalt gewähren lassen sollte in seiner gesetzwidrigen Absicht, so würde er zu einer Gesetzesverletzung die Hand bieten.

Zuwider dem sonst üblichen Brauch wurde den Geschworenen gestattet, der Verhandlung über die aufgeworfene Rechtsfrage beizuwohnen.

Herr Crowe ist der Ansicht, daß auch die vorliegenden Stimmzettel dem Gesetze gemäß hätten zerstört werden müssen, nachdem sie bei der Nachzählung der Stimmen gebraucht worden waren. Countyrichter Owens und die Wahlkommissäre haben sich nach der Ansicht, die Herr Crowe zu haben vorgibt, einer Gesetzesübertretung schuldig gemacht, indem sie die Zerstörung nicht vornehmen ließen. „Wahlbetrüger", erklärte Herr Crowe, „können für ihn Tun gerichtlich noch drei Jahre nach der Tat belangt werden, dennoch sieht das Gesetz vor, daß Stimmzettel sechs Monate nach der Wahl zerstört werden sollen — ein bündiger Beweis, daß es nicht in der Absicht der gesetzgebenden Körperschaft gelegen hat, zu gestatten, daß Stimmzettel vor Gericht als Beweismaterial gebraucht werden."

Stellt sich der Polizei.

Der mutmaßliche Mörder von Ida Leegson, Isaac Bond, beteuert seine Unschuld.

Der Pfandleiher Eli Nierman, Nr. 3020 S. State Str., und sein Ladendiener Max Binkovitz hatten unter den Bildern von Farbigen in der „Verbrechergallerie" der Polizei gestern das von Isaac Bond als das des Mannes bezeichnet, welcher am 7. Oktober in dem Niermanschen Geschäft eine goldene Damenuhr verpfändet hatte, welche bald als das Eigentum der Kunstschülerin Frl. Ida Leegson erkannt worden war. Frl. Leegson hatte Stellung als Krankenpflegerin gesucht, um die Mittel zur Fortsetzung ihrer Studien zu erwerben, war auf eine Fernsprechbestellung hin am 4. Oktober letzten Jahres nach Clearing gefahren und von einem Farbigen vom Endpunkte der Straßenbahn nach dem angeblichen Hause, wo die Kranke sein sollte, geleitet, auf der Prairie aber erwürgt und beraubt worden. Heute Vormittag kam Bond zum Pfandleiher Nierman und erklärte, daß er vernommen habe, er sei der Tat verdächtig. Er wolle sich der Polizei stellen und werde diese von seiner Unschuld überzeugen können. Er wurde verhaftet und beteuerte in seinem Verhör durch Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei, daß er zu jener Zeit in Gary, Ind., gearbeitet habe. Diese Angabe wird jetzt untersucht, auch wird der Gefangene nochmals von dem Pfandleiher und dessen Gehilfen in Augenschein genommen werden. Bond hatte in Cape Girardeaux, Mo., David Lewis ermordet, war hier vor drei Jahren erwischt und am 2. August letzten Jahres aus dem Zuchthause von Missouri, in Jefferson City, wieder entlassen worden. Hier hatte er in letzterer Zeit im Hause 4611 Federal Str. gewohnt.

Aufschub für Spencer.

Diesmal bewilligt ihn der Vorsitzer des Staatsobergerichts.

Richter Orrin N. Carter, der Vorsitzer des Staatsobergerichts, hat heute einen Aufschub der Hinrichtung des angeblichen Mörders von Frau Mildred Allison Rerroat, Henry Spencer, verfügt. Spencer ist in Wheaton, Du Page County, schuldig befunden worden und sollte ursprünglich am 19. Dezember gehängt werden. Es wurde ihm aber Aufschub bis zum kommenden Freitag gewährt, um seinem Anwalt Zeit zu einer Berufung an das Staatsobergericht zu geben. Jetzt ist die Berufung eingereicht worden, und der heute bewilligte zweite Aufschub gilt auf so lange wie das Staatsobergericht zur gründlichen Nachprüfung des ganzen Falles brauchen wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unhaltbarer Anspruch.

Mit dem Voranleuchten ist es den Ver. Staaten bekanntlich von jeher ernst gewesen. Sie haben nicht nur allen europäischen Ländern als Beispiel gedient, sondern auch die amerikanischen Schwesterrepubliken zur Demokratie erzogen, oder wenigstens zu erziehen versucht. Desgleichen sind sie, wenn nicht die Urheber, so doch jedenfalls die Hauptvorkämpfer des Vorschlages, alle internationalen Streitigkeiten schiedsgerichtlich schlichten zu lassen. Auf den Zusammenkünften im Haag sind sie immer wieder für diesen schönen Gedanken eingetreten, — bis die Rede auf die Monroedoktrin kam. Dann allerdings erklärten die amerikanischen Abgesandten, daß die Ver. Staaten jegliche europäische Einmischung in amerikanische Angelegenheiten nach wie vor als Unfreundlichkeit betrachten müßten.

Den gleichen Standpunkt nehmen die Amerikaner auf der in London stattfindenden internationalen Konferenz ein, die sich über gemeinschaftliche Maßregeln zur Sicherung des Lebens auf der hohen See verständigen soll. Großbritannien, das bisher an seiner unbeschränkten Seeherrschaft nicht rütteln lassen wollte, ist jetzt durchaus geneigt, sich völkerrechtlichen Regeln zu fügen. Es hat sogar selbst den Antrag gestellt, daß alle Streitigkeiten, die sich aus der Auslegung der etwa zu treffenden Vereinbarungen ergeben mögen und alle Uebertretungen der Schifffahrtsgesetze durch Schiedsgerichte beigelegt werden sollen, die von den streitenden Parteien anerkannt werden müßten. Angesichts der zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten obwaltenden Meinungsverschiedenheit über die Befreiung der amerikanischen Küstenfahrzeuge von den Panamakanalgebühren haben jedoch die amerikanischen Vertreter, Senator Hamilton J. Lewis von Illinois und Professor A. B. Alexander aus Washington, D. C., sehr lebhaften Einspruch erhoben. Sie behaupten, die Politik der Ver. Staaten gestatte es nicht, daß eine fremde Nation das Recht der amerikanischen Gerichtshöfe, die Gesetze des Bundes oder der Einzelstaaten zur Ausführung zu bringen, durch Anrufung eines Schiedsgerichtes solle in Frage stellen dürfen. Mit anderen Worten heißt das, daß nur die amerikanischen Gerichtshöfe über die Zulässigkeit amerikanischer Gesetze abzuurteilen haben, und daß die Ver. Staaten in keinem Falle auf ihre Gerichtsbarkeit verzichten wollen.

Wenn das die Weisungen der amerikanischen Delegaten sind, so hätten sie sich die Reise zu der internationalen Konferenz ersparen können. Denn es liegt auf der Hand, daß die anderen Völker auch nicht auf ihre Gerichtsbarkeit zugunsten eines internationalen Schiedsgerichts verzichten werden, wenn die Vereinigten Staaten sich dessen weigern. Sollen nur die amerikanischen Gerichtshöfe zu entscheiden haben, ob ein vom Kongresse oder sogar von einer Staatslegilatur erlassenes Gesetz vertragswidrig ist, so wird nicht allein die Schiedsgerichtsidee hinfällig, sondern es wird sogar Niemand mehr mit uns Verträge schließen wollen. Es ist doch wahrlich nicht zu erwarten, daß alle Völker der Erde sich vor den amerikanischen Gerichtshöfen beugen und ihre Vertragsauslegungen ohne Einspruch gelten lassen werden. Hoffentlich wird das Staatsdepartement, das ja mit aller Welt Schiedsgerichtsverträge abzuschließen versucht, den amerikanischen Vertretern in London schleunigst mitteilen, daß sie ihre Weisungen überschritten oder falsch verstanden haben. Mit der Dummdreistigkeit, die „unser“ Ham Lewis in seiner Heimatstadt so häufig an den Tag gelegt hat, kommt man in internationalen Verhandlungen nicht sehr weit.

Wie aber auch diese Sache sich wenden möge, jedenfalls sollte der Kongreß so schnell wie möglich das niederträchtige Gesetz widerrufen, das die Ver. Staaten in immer schiefereLage bringt. Sie haben sich unstreitig verpflichtet, den Panamakanal den Schiffen aller Nationen unter völlig gleichen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Daß sich das nicht auf amerikanische Schiffe bezieht, ist eine erbärmliche Haarspalterei. Ueberdies genießen die amerikanischen „Küstenfahrer“ ohnehin schon das Monopol des Verkehrs zwischen allen amerikanischen Häfen, und es ist deshalb mindestens nicht notwendig, sie auch noch von den Kanalabgaben zu befreien. Dem Kongresse liegt bereits ein Antrag vor, das Gesetz zu „suspendiren“, bis es sich herausgestellt hat, ob der Panamakanal seine Betriebskosten deckt. Das ist zwar eine feige Ausflucht, aber wenn sich der Kongreß nicht entschließen kann, das vertragbrüchige Gesetz geradezu zu widerrufen, so sollte er es wenigstens nicht zur Vollstreckung kommen lassen.

Zeichnen für Fortschritt!

Mayor Harrison hält trotz der beinahe mitleiderregenden Ablehnung, die der Gedanke erfuhr, treu und unentwegt an seinem schönen Plan eines umfassenden, unabhängigen Subway-Systems für $133,000,000, oder mehr, fest und soll darauf aus gewesen sein, die Sache so zu deichseln, daß den Bürgern in der nächsten Frühjahrswahl nur dieser eine Subway-Plan zur Begutachtung vorgelegt werden könnte. Die Subwayfrage wird als „public policy“- oder Wohlfahrtsfrage auf dem sogenannten „kleinen Ballot“ zu erscheinen haben, für das vom Gesetze nur drei Fragen zur Zeit erlaubt sind. Mayor Harrison, bezw. die Haha-Demokratie, hatte nun angefangen, Petitionen in Umlauf zu bringen, die das kleine Ballot, sozusagen, monopolisiren sollten. Die eine dieser Petitionen zielt darauf ab, die „Frage“, ob die verschiedenen Parksysteme miteinander verschmolzen werden sollen, auf das Ballot zu bringen; die zweite Petition will der „Frage“, ob Selbstregierung in örtlichen Angelegenheiten für die Stadt wünschenswert ist, bezw. von den Bürgern gewünscht wird, einen Platz auf dem „Ballot“ sichern, und die dritte Stelle sollte dem $133,000,000 - Subway - Plan des Mayors gesichert werden. Wenn dieser Schachzug erfolgreich gewesen wäre, würde es nicht möglich gewesen sein, die Bürger zu befragen, was sie von dem Plane, zunächst nur „downton“ - Subways und kleinere Subway-Strecken auf der Westseite zu erstellen, denken, noch ihnen irgend eine andere Subway-Frage zu unterbreiten, so daß ihnen nichts anderes übrig geblieben wäre, als für den unmöglichen Subwayplan des Mayors zu stimmen oder ihn zu verwerfen. Mit dem Ergebniß, daß, so oder so, Fortschritt in der Subway-Frage für ein weiteres Jahr unmöglich wäre und die Hinziehungspolitik des Mayors abermals einen großen Erfolg zu verzeichnen haben würde; daß der Mayor sich rühmen könnte, vier Jahre lang eine Frage hingehalten zu haben, zu deren „sofortiger“ Lösung er sich verpflichtet hatte, und über's Jahr Gelegenheit hätte, die Nomination, bezw. Wiederwahl zu begehren auf Grund der Darstellung, daß es unklug sein würde, mitten im Flusse die Pferde zu wechseln; daß die Klugheit gebiete, ihm, der durch seine vierjährige Beschäftigung mit derselben mit der Subwayfrage durchaus und in allen ihren Einzelheiten vertraut wurde, die endliche Lösung in die Hand zu geben und ihn wiederzuwählen.

Der Verkehrsausschuß, bezw. der Stadtrat, erkannte diese Gefahr, und beschloß am Montag, sofort Petitionen in Umlauf zu bringen, welche verlangen, daß die Frage, ob zunächst „Downtown-Subways“ und kleinere Westseite Subways erstellt werden sollen, auf das kleine Ballott gesetzt werde, in der Hoffnung, durch Erzielung einer überlegenen Stimmenzahl dieser Frage einen Platz auf dem kleinen Ballot zu sichern (eine der andern drei Fragen von demselben zu verdrängen), bezw. den Mayor zu veranlassen, eine seiner drei Fragen zurückzuziehen. Man durfte zuversichtlich erwarten, daß Mayor Harrison sich zu letzterem bequemen würde, da ja die Parkverschmelzungsfrage schon längst beantwortet wurde und die Selbstregierungsfrage zur Zeit ebenso überflüssig erscheint, wie jene. Mayor Harrison soll sich denn auch bereit erklärt haben, die Parkfrage zurückzuziehen, aber er tat es mit wenig guter Miene und ließ keinen Zweifel darüber, daß er mit dem Vorgehen des Stadtrats ganz und gar nicht zufrieden ist. Als ihm von Alderman Capitan nahegelegt wurde, sein Verhältniß zu den Subway-, Park- u. Selbstregierungspetitionen zu erklären, sagte er ärgerlich, er habe niemandem in Chicago etwas zu erklären und er werde nicht antworten, wenn man versuchen wollte, ihn zu einer Meinungsäußerung zu zwingen. Er ließ sich zwar schließlich herab zu erklären, daß er seineFruende veranlassen werde, eine ihrer drei Petitionen zurückzuziehen, fand es aber noch für angebracht, zu betonen, er halte „etwas Verzögerung“ in der Subway Frage für „eine gute Sache“. Es sei besser, ein Jahr oder zuei Jahre zu warten, und dann dem Publikum zu geben, was es haben will, als ihm ein beschränktes Down town Subway zu geben, das niemals befriedigen würde.

Damit hat Mayor Harrison einmal mit erfreulicher Deutlichkeit selbst gesagt, worauf er eigentlich aus ist: auf „ein wenig Verzögerung“ — auf Verzögerung für „einJahr oder zwei“; auf ein Hinausschieben der Subway- und ganzen Verkehrsfrage weit genug, damit sie ihm in seiner nächsten Kampagne als „Issue“ dienen kann. Er hat versprochen, seine Freunde zur Zurückziehung einer der Petitionen zu bewegen, und er wird das tun, oder doch versuchen, denn man darf natürlich vom Mayor nicht einen Wortbruch erwarten. Aber seine Freunde mögen ihm auch einmal den blinden Gehorsam verweigern, wenn das Verlangte ihnen nicht in den Kram paßt und sie annehmen dürfen, daß der Mayor nicht allzu entrüstet darüber sein wird. Und wie nahe es ihm gehen würde, wenn die „Down town Subways“-Frage doch nicht auf das Ballot kommen würde, wird man aus des Mayors Aeußerungen leicht genug ermessen können. Auch, wie viele und heiße Tränen er vergießen würde, wenn die Down town Subways etwa niedergestimmt werden würden und damit ein oder zwei Jahre Verzögerung gewonnen wären!

Daraus folgt: Wer für Fortschritt ist und nicht den politischen Zielen des Mayors zuliebe noch ein paar Jahre länger als nötig Strippenbaumler sein will, der unterzeichne jetzt die Down town Subway Petition und keine andere und stimme im April für die Down town und Westseite Subway Pläne und keine anderen.

Eine plötzliche Kälte

mag plötzlich eintreten — wenn die Lebenskraft gering und das Blut dünn ist. Schützen Sie sich gegen diesen Zustand, indem Sie den Körper stark und tätig erhalten durch den täglichen Gebrauch von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Unter anderem Namen.

Man ist heutzutage nicht nur bereit, den Frauen zukommen zu lassen, was ihnen billigerweise zugestanden werden muß, sondern man wartet vielfach gar nicht erst auf das ausgesprochene Verlangen. Nachdem die ersten Forderungen, die sich noch in recht bescheidenem Rahmen hielten, bewilligt worden waren, hat man sich gewöhnt, ohne Prüfung, ohne Vorbedacht, einfach mit der bekannten Kavaliersleidenschaft des Amerikaners, zu allem Ja und Amen zu sagen, was den schmollenden Lippen des reizenden Geschlechts an Klagen und Wünschen entquillt. Wenn sich also einmal, wie manche Schwarzseher befürchten, herausstellen sollte, daß die Sache schief gegangen ist, weil man mit allzugroßem Eifer der neuen Bewegung den Weg bereitete, wenn man später einmal zwangsweise zur Erkenntnis kommen sollte, daß dieser Weg ein Holzweg war, — so wird auf der Anklageliste auch der generöse Leichtsinn, die Kavaliersleidenschaft des amerikanischen Mannes stehen. —

Indessen, so willig man den Ansprüchen der Frauen entgegenkommt, u. so bedenkenlos man allem zustimmt, was sie für richtig halten, verschnupft war man doch, als sich aus den unterschiedlichen Frauenvereinigungen der Stadt Chicago, solchen mit politischen und solchen mit unverdächtigen Namen, ein Komite der Hundert bildete, das sich den schönen Namen „Ueberwachungskomite“ beilegte. Das Vorhaben dieser hundert Auserwählten war, wie sich leicht erkennen ließ, die Amtsführung verschiedener Behörden und Ausschüsse, die leider noch geschlechtlich ungemischt sind, zu kontrolliren. Man wollte feststellen, bis zu welchem Grade bereits die Verdorbenheit fortgeschritten sei, man wollte schichten und sondern, wer von diesen Stadt-, County- oder Schulvätern, — denn diese drei Räte wurden zunächst aufs Korn genommen, — ein rechter Mann und wer ein Bösewicht sei. Und wenn man auch im allgemeinen dem männlichen Geschlechte, in Sonderheit diesen seinen exponirten Vertretern, überhaupt nichts Gutes zutraute, es konnte doch sein, daß sich unter diesen Wölfen im Schafspelz hie und da ein unschuldiges Lamm würde finden lassen, das der mächtigen Hilfe der Frauen würdig sein möchte, wenn es an die Wahlen geht. — Wie gesagt, diese edlen Absichten der Chicagoer Frauen haben, wenn man ihnen auch sonst in allem zu Willen ist, verschnupft. Dieser erste Gehversuch des Stimmbabys fand nicht allgemeine Billigung. Man fühlte sich doch zu sehr in der Rolle des Schulbuben, der unter den gestrengen Augen seines Lehrers Prüfungsarbeiten fertigt, oder in der des Kinodarstellers, der die Rolle mimen muß, in der er dem Publikum am besten gefällt. Und man war sich freilich auch bewußt, daß man in mancher Hinsicht in dem bis dahin ruhigen Lauf der Geschäfte durch diese leidigen Aufpasser und Spione gestört werden würde. —

Ob es nun dieser sich noch einmal schüchtern bäumende Rest des männlichen Stolzes war, dem diese buchstäbliche Bemutterung nicht gefiel, oder ob die Frauen selbst in einer milden Stunde einsahen, daß man gleich ein bischen happig kam, — genug, die Frauen beschlossen, diesen verdächtigen Namen eines „Ueberwachungskomites“ aufzugeben und sich einfach „Komite für diesen oder jenen Rat“ zu benamsen. Das klingt schon weit unschuldiger. Noch mehr versöhnend wirkt die Erklärung, daß es sich nur darum für die Frauen handeln solle, sich mit den Geschäften der Gemeinde und den dabei üblichen und bewährten Arbeitsmethoden vertraut zu machen. 'Man weiß ja nie, wozu es gut sein kann. Und etwas wissen möchte man doch auch, wenn es früher oder später an die praktische Arbeit geht. Zeit genug dazu haben die Frauen, wie eine ihrer Führerinnen erklärte, mehr Zeit als der Mann gewöhnlich hat. Der muß ja die Gelder für die Erhaltung der Familie aufbringen. Und solche vielleicht ganz angenehme Nebenbeschäftigungen, wie sie sich die Frauen leisten können, bezahlen sich schlecht, eignen sich also kaum für den Hausvater. —

Recht mag man schon damit haben, es fragt sich nur, ob man mit diesem Umtaufen wirklich auch seine innersten Absichten gewandelt hat. Es fragt sich, ob erstens die Frauen wirklich nur in die Sitzungen der Stadt-, County- oder Schulväter gehen, um sich die nötigen Kenntnisse zu verschaffen, oder ob sie sich nicht doch viel eher als Wächter fühlen als als Schüler. Zweitens fragt es sich, ob auch die Männer, die in jenen Räten sitzen, sich durch diese einfache Umtaufung überzeugen lassen, daß es sich nicht um eine gefährliche und unerwünschte Kontrolle handelt. Und soweit man die Frauen kennt, weiß man, daß sich ihr geistiger Magen noch nicht und vielleicht nie an diese berauschende Kost der Machtfülle gewöhnen kann. Es mag ja sicher unter ihnen welche geben, die sich wirklich nur belehren lassen wollen, aber die Mehrzahl wird sich viel wohler fühlen in dem Bewußtsein, Herr der Situation zu sein, wenn man so sagen darf. Man wird also nicht nur lernen, sondern, und das in erster Linie, Kritik üben an dem, was die Räte da raten und taten.

Und das eben ist das Bedenkliche. Ihre Unkenntniß mit den öffentl. Geschäften haben die Frauen selbst eingestanden. Wie dann eine Kritik ausfallen muß, läßt sich leicht vorausahnen. Auch das wäre schließlich noch zu ertragen, wenn diese Kritik weiter keine Folgen haben könnte. Aber wenn man einmal töricht genug sein kann, Dinge zu kritisiren, von denen man nichts versteht, wird man auch anmaßend genug sein, dieses Urteil als maßgebend hinzustellen, Folgerungen daraus zu ziehen und Forderungen aufzustellen. Daß ein solches Verfahren zum Heil der Gemeinde sein könnte, läßt sich wohl leicht behaupten, aber nicht ebenso leicht beweisen. — — —

Aus dem Tagebüchel!

Von Peter Rosegger.

Ein lustiger Mann erzählte mir, wie er als Knabe einmal den Nikolo korrigirt hat. Er hatte drei Brüderlein und eine Tante. Die Brüderlein waren brav, er aber schlimm und die Tante war — gerecht. Sie hielt es mit den Braven und tat gern weissagen. Als der Tag des heiligen Nikolaus herannahte, der die braven Kinder nächtig mit Lebkuchen beschenkt und die unfolgsamen mit Birkenruten, und der kleine Micherl immer noch Finger zuzelte und Nasen bohrte, und die Hosen zerriß und aus Unachtsamkeit das Breitöpfchen zerschlug und lauter so gottlose Dinge trieb, da prophezeite ihm die Tante nichts Gutes. Der Bischof Nikolo würde in der Nacht wohl kommen, aber seine guten Sachen nur auf die Teller der braven Brüder legen. Michaels Teller aber würde leer bleiben, weil der Nikolo die bösen Buben nicht mag.

Nun, der Micherl ließ es darauf ankommen. Er nahm sich nur vor, in derselben Nacht wach zu bleiben und dem Nikolo zuzuschauen, wenn er zum Fenster herein auf den Tisch greift und seine Sachen austeilt. Und als der Abend kam, standen auf dem Tisch vier Holzteller, jeder mit dem Namen der Eigentümer angekreidet, wie es der Brauch ist. In der Nebenkammer schliefen schon die drei braven Brüderlein; der Micherl machte auch, als ob er schlafe, blinzelte aber unter dem Augenlid hervor und durch die stets offene Tür in die Stube hinaus, wo die Ereignisse vor sich gehen sollten. Er war ein wenig betrübt darüber, daß die Tante ihn immer einen Nichtsnutz hieß.

Und als alles im Hause still geworden war und in der Stube ein leises Knistern anhub, guckte er schärfer zu, sah in der Stube einen Lichtschein und an der Wand einen Schatten huschen, so groß und so buckelig wie die Tante. Und als wieder die dunkle Ruhe war, da stand das Micherl geräuschlos auf, ging in die Stube und sah dort im Halbmondschimmer die drei Teller der Brüder auf das kühnste aufgegupft mit Aepfeln, Lebkuchen und Nüssen; sein Teller aber war leer. Und weil er leer war, so nahm der Micherl von den andern Tellern die guten Dinge weg, baute damit auf seinem Teller einen breiten und hohen Bau, der dastand wie ein Schloß neben drei Hütten.

Am Morgen wachten sie feierlich auf. Die drei wuschen sich brav und zogen mit Fleiß ihr Gewand an. Der Micherl aber lag halb verschlafen im Bett und stellte sich, als ob ihn nichts weniger anginge als das, was jetzt komme.

„Na, jetzt werden wir halt sehen, wer brav gewesen ist!“ sagte die Tante mit singender Stimme. „Jetzt werden wir's halt sehen!“ Und als die vier Buben und die Frau Mume vor der Bescherung standen, da... Sie wollte schon losfahren, aber, es fiel ihr ganz richtig ein, sie dürfe den heiligen Nikolo nicht bloßstellen, sie müsse gläubig schweigen.

Der Schloßherr zeigte sich vornehm gegen die Hüttenbesitzer und ließ ihnen von seinen Reichtümern so viel ab, daß sie alle gleich viel hatten. Auch die Tante hat nachher auf ihrer Seidenhaube ein schönes Stück Lebkuchen gefunden, sich arg darüber wundernd, daß auch sie brav gewesen war.

Im nächsten Jahre ist aber der Nikolo nicht mehr gekommen.

Zwei Freunde redeten über die Berufswahl ihrer Kinder.

„Mein Sohn soll Kaufmane werden,“ sagte der eine.

„Der meinige,“ sprach der andere, würde mich sehr erfreuen, wenn er einen produktiven Beruf ergreifen würde, zum Beispiel das Baugewerbe.“

„Man macht sich doch immer mit dem Handel am leichtesten etwas,“ sagte der eine.

„Aber man hat nachher nichts aufzuweisen,“ so der andere.

„Nichts aufzuweisen? Bei halbwegs günstiger Konjunktur getraue ich mich in wenigen Jahren ein Rentier zu sein.“

„Was hat ein Rentier, der nichts geschaffen, aufzuweisen?“

„Na, erlaube! Ein zinsentragendes Kapital.“

„Und wenn er das durch irgendeinen Zufall verliert?“

„Wie meinst du das?“

„Wenn ein Baumeister zum Beispiel in seinen alten Tagen verarmt, so hat er trotzdem eiee Menge Häuser aufzuweisen, die er gebaut, und kann sich sagen: das hast du geschaffen. Daran kannst du dich freuen, das lebt über dich hinaus. Was hat der verarmte Kaufmann von seiner Lebenstätigkeit? Sie mag ja auch nicht umsonst gewesen sein, aber es ist nichts da, was sich auf seinePersönlichkeit bezieht. Das Resultat seines Lebens ist ihm zwischen den Fingern durchgesickert.“

Der Handelsparteimann schwieg. Ich weiß nicht, wußte er nichts darauf zu sagen oder stand es ihm nicht dafür, die idealistische Anschauung des Schaffenslustigen zu widerlegen.

Mich hatte dieses Gespräch auf einen weiteren Gedanken geführt. Der Künstler! Warum trachtet der nicht nach Geld? Weil ihm sein Werk genügt. Und ganz am besten hat's der Dichter. Es ist leicht, sich mit der geringsten Lebensführung zu begnügen, wenn in seinen Werken die Lebensarbeit vor ihm ausgebreitet liegt, wenn er seine Arbeit, sein Glück, sein Streiten und Irren, seine ganze Vergangenheit gleichsam in den Büchern vor sich lebendig sieht — als zweites Ich.

Ja, da ist mir der Unterschied einmal recht klar geworden. Was das für ein unvergleichlich wertvolleres Leben ist. Das produktive, schöpferische!

* * *

Frauenrecht! lautet ein modernes Rufwort. Und das, was damit „errungen“ werden soll, ist in der alten Bauernschaft längst vorhanden. Da hat das Weib die gleichen Rechte wie der Mann, es kommt nur auf den Vertrag an. Mein Vater hatte einmal eigenmächtig einen Wald verkauft; der Handel mußte wieder zurückgehen, weil meine Mutter nicht einverstanden war. Sie hatten Gütergemeinschaft. Wenn die Bäuerin manchmal sagt: „Da weiß ich nix, da müßt's schon i h n fragen!“ so geht es sicher um einen Teil jener Wirtschaftsangelegenheit, die der Bauer zu versorgen hat, in die sie sich nicht dreinmischen will, weil sie nicht in ihrem innerhäuslichen Wirkungskreis liegt. So wie auch die Bäuerin sich in diesem nicht dreinreden läßt. Die Teilung der Arbeit — nichts anderes. DieMagd hat das gleicheRecht, nur daß sie vielleicht einen geringeren Lohn bekommt, weil sie weniger Kraft hat. Aus demselben Grund hat auch der Halterbub geringeren Lohn als der Knecht. Wenn der Bauer sein Weib einmal prügelt, so geschieht das nicht etwa, weil er ein Recht dazu hätte, sondern weil er der Stärkere ist. Der Stärkere, das entscheidet gar viel auf dieser Welt, und so wird es den Weibern wohl etwas schwer werden, gegen die Männer aufzukommen, mit ihnen zu konkurriren, in der Weise, wie es gewisse Frauenrechtlerinnen anstreben. Sie wollen mit dem Mann um ihre politischen Rechte kämpfen. Bisher regierte der Mann die Welt und die Frau den Mann. Will sie ihn nicht lieber regieren als bekämpfen? Aus Konkurrenzrücksichten, heißt es, wolle der Mann in seinen Berufsfeldern das Weib nicht aufkommen lassen. Mich aber dünkt, ein Ehemann wäre immer noch im Vorteil, wenn seine Frau zum Beispiel im Bureau ihrBrot verdient, als wenn sie daheim im Boudoir sich als Modekleiderpuppe herrichtet und schmuckbehangen auf der Promenade umherrauscht, um von der Männerwelt angeflirtet zu werden. Dieses Berufes scheinen sich doch endlich die Stadtdamen zu schämen, weil manche von ihnen so frisch ins feindliche Leben trachtet, um in geregelter Arbeit sich mit ihm abzufinden. Den Herd und den Wäschekasten kann wirklich auch eine untergeordnete Person besorgen. Wenn jedoch die Frau auch der Kinderstube entfliehen will, so ist sie kein Weib. Und da sie auch kein Mann ist — so ist es halt eine zuwidere Sache.

* * *

In künftigen Tagen wird es einmal so sein: Wird ein Großvater mit seinem Enkel im Kino sitzen bei einer Darstellung etwa des „Faust“. Der Enkel wird sich sehr verwundern über diese beweglichen Schattenspiele, die ganz wie Menschen sich regen und benehmen und doch wesenlos sind. Eine große Merkwürdigkeit. Darauf spricht der Großvater: „Mein Kind, das ist gar nichts. Aber in den alten Zeiten haben wirkliche Menschen so gespielt, wirkliche, lebendige Menschen! Ich selbst habe mit diesen meinen Augen eine Aufführung des „Faust“ gesehen, wie der Faust und das Gretchen und der Mephisto und alle anderen von wirklichen Menschen dargestellt worden sind, und wie jedes dabei die merkwürdigen Worte gesprochen hat, die dazu gehören. Theater hat man das geheißen. Es war oft wunderbar schön, es war tief ergreifend. Ach, das sind noch Zeiten gewesen!“

* * *

„Na, na, oan Schneidermoaster is für's Kathreiner Pfarrl gnua,“ eiferte mein Meister Natz vor fünfzig Jahren, als sich dort ein zweiter Schneidermeister festsetzen wollte.

Unser weltkundiger Geselle, der lange Christian, aber belehrte, zwei Meister, das wäre noch gar nichts. In der Wienerstadt täten wenigstens zehn Schneidermeister sein!

„Geh', warst nit gescheit!“ sagte in Verwunderung mein Meister.

„Und noch dazu hat dort jeder Meister ihrer zwei, drei Gehilfen!“

Der meine tat einen Pfiff. „Das muaß a Stadt sei, dös Wean!“

Heute, würde der lange Christian schätzen, sind in Wien mehr als zwanzig Schneidermeister. Und haben alle Arbeit. Da wurd'st spannen, mein liaber Moaster Natz!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Rindfleisch

im Alter von 41 Jahren und 13 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5035 Byron Str., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Rindfleisch, geb. Gräver, Gattin.
Wilhelm, Hattie, Edwin, Ferdinand, Walter, Charles, Georg und Ruth, Kinder.

So hab' ich nun vollendet
Meinen schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt himmelauf.
Schon matt bin ich von Tränen,
Sehr schwach bin ich von Not,
Von Seufzen und von Stöhnen,
D'rum komm, o lieber Tod!
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Matilda Sieg

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1257 S. Washtenaw Ave., Donnerstag, den 15. Januar, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John F. Sieg, Gatte.
Otto, William, Benjamin und Frau F. Waßmundt, Kinder.
dmi

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:

„Alt-Heidelberg“

Morgen Abend: „Thanatos“ (Der Gott des Todes), satyrisches Drama in 2 Abteilungen von Direktor Ulrich Haupt.
In Vorbereitung „Die lustige Witwe“, Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Umsonst

versenden wir auf Wunsch das erste Heft der Gartenlaube, enthaltend

„Das große Heimweh“

den neuen Amerika-Roman von Rudolf Herzog. Abonnements auf alle Zeitschriften billigst und pünktlich.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Fred Roeder

am Dienstag, 13. Jan., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Jan. 1914, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 12 E. Division Str., nach der Em. Conceptionkirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jeanette Roeder, Gattin.
Frau Ruth Potts und Roy E. Roeder, Kinder.
Anthony Roeder, Frau Faller und Frau George E. Palm, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Johann Uecht

am Dienstag, den 13. Januar, im Alter von 84 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Januar, 10 Uhr Vormittags, von 6450 Honore Str. nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Abraham, Tochter.
Friedrich und Gottfried, Söhne.
Paul Abraham, Schwiegersohn.
Auguste und Bertha Uecht, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.
mido

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Jan., vom Trauerhause, 238 W. 25. Place, nahe Wentworth Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach der Salemskirche, von da nach Oakwoods statt. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Halle.

Katharine Langkavel, Vizepräsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 238 W. 25. Place, nach der Salemskirche, von da nach dem Oakwoods Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 238 W. 25. Place, nach der Salemskirche, von da nach dem Oakwoods Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Katharine Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Waggner, Sekretärin.

Todesanzeige.

West Garfield Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Mathilde Sieg

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1257 Washtenaw Ave., nach dem Concordia Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Theresia Frühler geborene Renner

im Alter von 80 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Januar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 120 GrovePlace, nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria und Margareta, Kinder.
Fred Bose, Ed. Neimann, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Heck sr.

(Vater des verstorbenen Peter Heck jr.) im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 15. Januar, vom Trauerhause, 224 W. 48. Place, um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Georges-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Heck geb. Bastgen, Gattin.
Elizabeth, Tochter.
mdmi

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Mathilde Sieg

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1257 Washtenaw Av., nach dem Concordia Gottesacker. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 im Vereinslokal, um der dahingeschiedenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin, 2636 Flournoy Str.

Todesanzeige.

Harmonie Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 238 W. 25. Place, nahe Wentworth Ave., nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag um 1 Uhr vom Hause ihrer Tochter, 238 W. 25. Place, nahe Wentworth Ave., nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Marlitt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 238 W. 25. Place, nahe Wentworth Av., nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Bernhard Liesegang

im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 712 W. 58. Str., nach dem Mt. Auburn Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Liesegang, Gattin.
Cahn Hofmann und Frau Jacob Hoffschneider, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Doris Bornhorst

am Dienstag, den 13. Jan. 1914, im Alter von 8 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 15. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2642 Florence Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Martha Bornhorst, Eltern.
Fred, Paul, Herman, Martha, Amalia, Alma, John, Anna und Nikolaus Bornhorst, Geschwister.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Heinrich Hoppe

gestorben vor einem Jahre, am 14. Januar 1913.

Wie lieblich schmeckt dir doch der Himmel,
Wie süße spricht dir Jesus zu!
Da schrecket dich kein Angstgetümmel,
Da wohnest du in stolzer Ruh'.
Du hast ja für ein kurzes Leid
Erlangt den Schatz der Ewigkeit.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schwerer Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja bald vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von der trauernden Gattin
Augusta Hoppe, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Joseph A. Schlosser

nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 19 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung Donnerstag, den 15 Januar, Nachmittags um 1:30, vom Trauerhause, 3024 N. Racine Ave., nach der Evang. Bethlehemskirche, Ecke Diversey Blvd. und Magnolia Ave. (früher Diversey Court) und von dort mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Emilie Schlosser, Eltern.
Bertha, Martha und Emil, Geschwister, nebst Verwandten.
dm

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Eichler geborene Kraus

am 12. Januar im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 15. Januar, von der Wohnung ihrer Tochter, 238 W. 25. Place nahe Wentworth Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der Salemskirche, Rev. H. H. Fleer, 25. Str., nahe Wentworth Ave., von dort mit Kutschen nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lottie Hartwig, William A., Alexander C., Gustav C. und Arthur Eichler, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Katharine Eichler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 238 W. 25. Place, nahe Wentworth Ave., nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Leuschke

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2056 Karlov Ave., früher 41. Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Julius und Ida Leuschke, Eltern.
William, Victor und Gertrude, Geschwister.
mido

Gestorben.

am 12. Januar im 80. Lebensjahre

Mary E. Apfel,

Witwe von Philip Apfel, Mutter von Emma Deberman, Arthur H. Apfel, Clara Boening und Philip F. Apfel. — Beerdigung am Freitag, den 16. Januar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 448 Garfield Ave., nach dem Graceland Friedhof.
mido

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich an der Leichenfeier meines geliebten Gatten

Charles Platte

beteiligten, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Ebenfalls den Vertretern des Schwabenvereins und besonders Herrn Eugen Niederegger für seine trostreichen Worte, dem Deutschen Unterstützungsbund und den Sängern.

Marie Platte.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus dem Chicago Frauenverein und demFrauenverein Karola für die schönen Blumenstücke und die pünktliche Ausbezahlung des Sterbegeldes unserer Mutter

Auguste Lange.

Besonders herzlichen Dank Herrn Pastor E. T. Lams für die trostreichen Worte. Nochmals dankend, die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Lange und Minnie Guenther, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
ROSELAND GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Excelsior Park,
Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Den geehrten Vereinen sowie Privatgesellschaften zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich obiges Etablissement in bestens hergestelltem Zustande weiterführen werden. Hauptsächlich ist die alte Tanzhalle, Toilets u. Barraum mit modernsten Bequemlichkeiten vollständig neu hergestellt. Für gute Getränke u. schmackhafte Speisen wird stets Sorge getragen. Mit der Bitte, meine Bestrebungen, dem Publikum das Beste zu bieten, gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet,
Hochachtungsvoll,
jan10,14,17 Vincent Borovicka.

Konsultation
Untersuchung und
Eine Probebehandlung
FREI!!

Ich behandle Krankheiten der Haut, des Blutes, der Nerven, Lungen, Magen, Leber, Eingeweide, Nieren, Blasen und alle anderen kurirbaren Leiden und Krankheiten.

Dr. W. H. Van Doren
6 W. Randolph Straße, Ecke State,
Stunden: 10 bis 5; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 2.

NIGHT CAP TEA 10c
Gegen Verstopfung, sauren Magen, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, belegte Zunge — nehmt — NightCapTee, ein innerliches Reinigungsmittel.
Kneift nicht, gibt Behagen.
In jeder Apotheke, 10c.
jn14,18,21,25,28fbl

Illinois Hebammenschule

Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3153 S. Halsted Str.
jn14mifasoim

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

$12 Winter-Coats zu $6.66

500 Damen und Misses Coats, von unserm großen Auktions-Einkauf wie abgebildet, die beliebtesten Modelle dieser Saison, aus dem feinsten Schnitt Chinchillas, Boucles, Zibelines, Duvetines, Cheviots, Plüsch und Mixtures gearbeitet — es sind Coats in allen Facons, bis hoch am Hals zum knöpfen, einfache oder Gürtel-Rücken, „Drop" oder „Set-in" Aermel, und Kimono-Effekte — Brocaded Sammet-Kragen und Stulpen, mit Plüsch bezogene Knöpfe, ¾ oder ganze Länge, in Schwarz, Navy, Grau, Braun, Mahagoni und Mischungen, Größen von 14 bis 44, regulärer $12 Coats — Eure Auswahl zu

$6.66

Unterzeug

Schwere, gerippte, baumwoll., fließgefütterte Leibchen und dazu passende knöchellange Beinkleider für Damen, — der gewöhnliche Wert ist 29c — Eure Auswahl für Donnerstag, zu **18c**

Feine scharlachrote, wollene Hemden und Hosen für Männer, angebrochene Partien von regulären $1.25 und $1.50 Sorten, ein spezieller Verkauf für morgen, zu **67c**

Bettlaken, Bezüge

72x90 zöllige, gebleichte Sheets, französisch. Seam in der Mitte, **28c**

45x36 zöllige, gebleichte Kissen bezüge, aus Sheeting Restern gearbeitet, zu **7½c**

Fabrik-Rester von 36 zölligem, gebleichtem Muslin, die Yard zu **3¾c**

36-zöllige Kleider- und Wrapper Percales von einer N. Y. Auktion, Yd. **6½c**

Sweaters. etc.

Reinwollene Sweater Coats für Damen — in Rot, Braun, Navy und Weiß — es sind die gewöhnlichen $1.50 Sorten, ein spezieller Verkauf für Donnerstag, zu **$1.17**

Blau und weiß karirte Gingham-Schürzen für Kinder — in Größen von 2 bis zu 12 Jahren — gute 39c Werte — ein wirklicher Bargain für morgen, zum Preise von **23c**

Die Leinenstoffe

$1.25 ganz gebleichte, schwere, deutsche, hohlgesäumte Damast-Tischtücher, 2 Yard lang — in Blumen- und Polka punktirten Entwürfen. Speziell für morgen zu **79c**

$1.50 farbige, hohlgesäumte Tischtücher, — 2 Yard lang — in Blau und tücher — 2 Yard lang — in blauen und weißen oder rosa und weißen Blumen-Entwürfen — zu **85c**

50c Korsets, 23c

Angebrochene Partien und „Odd" Größen von regulären 50c Sorten, manche sind durch das Hantiren etwas beschmutzt, fast alle Größen von 18'—30 aber nicht alle Größen in jeder Facon— Ein wirklicher Bargain für Donnerstag,

23c

Lokalbericht.

Chicagoer große Oper.

Heute „Der Barbier von Sevilla" mit Frau Macbeth.

„Der Barbier von Sevilla" steht für heute Abend auf dem Spielplane der Oper. Die Vorstellung, in welcher Frau Macbeth als Rosina gastiren und die Herren Giorgini, Federici, Scott und Trevisan mitwirken werden, wird Kapellmeister Sturani dirigiren. Morgen Abend wird „Boheme" von Puccini wiederholt, mit Frances Alda von der New Yorker Metropolitan Oper, Frl. Riegelmann und den Herren Bassi, Federici, Polese, Huberdeau und Daddi.

Eine besondere Vorstellung findet am Freitag Abend statt. Zur Aufführung gelangt Massenets „Manon" unter der Leitung von Herrn Charlier und in der nachstehenden Besetzung:

Manon Lescaut	Mary Garden
Des Grieux	Lucien Muratore
Lescaut	Hector Dufranne
Pousette	Helen Warrum
Javotte	Minnie Egener
Rosette	Ruby Heyl
Dienerin	Louise Berat
Graf des Grieux	Gustave Huberdeau
Guillot	Edmond Warnery
De Bretigny	Armand Crabbe
Wächter	Jean de Keyser
do.	Desire Defrere
Ein Sergeant	Charles Meyer
Türwächter	Joseph Demortier
Ein Spieler	Etienne Contesso

Am Samstag Nachmittag soll „Don Quichotte", am Samstag Abend „Madame Butterfly" wiederholt werden. Am kommenden Sonntag findet die zweite und letzte Aufführung von „Parsifal" statt.

Bedachte Hospitäler.

Thomas S. Kirkwood hinterläßt fünf Anstalten $415,000.

Das Testament von Thomas S. Kirkwood wurde gestern im Nachlaßgericht bestätigt. Von dem Nachlaß, $400,000 in Fahrhabe und $90,000 in Grundbesitz, sind $20,000 für den Sohn Murray F. Kirkwood in Kansas City bestimmt, $10,000 für die Schwester Elisabeth Kirkwood und je $5000 für acht Neffen und Nichten und einen Vetter. Der ganze Rest, etwa $415,000, soll unter die folgenden Chicagoer Anstalten gleichmäßig verteilt werden: Heim für Freundlose, Entbindungshospital, Presbyterianerhospital, St. Lukashospital und Passavanthospital.

MARES COUGH BALSAM

heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. o122mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

Ballmannkonzert.

Der Verein Deutsche Presse, Chicago, wird das nächste Konzert in der Lincoln Turnhalle besuchen, ein Anlaß, welchen sein Mitglied Martin Ballmann benutzt hat, um ein ungewöhnlich gediegenes Programm aufzustellen. Wagner, Grieg, Weber, Verdi, Schumann und andere Namen glänzen auf der Liste der Orchesterstücke, und als Gesangssolistin wird Frl. Katharine Hillebrandt auftreten, während bewährte Mitglieder des Orchesters Instrumentalsoli übernommen haben. Nachstehend das Programm:

Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser"	Wagner
Suite aus „Lohengrin"	Wagner
Suite „Peer Gynt"	Grieg
Violinsolo, „Zigeunerweisen"	Sarasate
Herr E. F. Hunnemann.	
Ouverture zu „Euryanthe"	Weber
Extase, für Violine, Cello, Flöte, Piano und Orchester	Ganne
Ave Maria	Bach-Gounod
Sopransoli:	
„Caronome" aus „Rigoletto"	Verdi
„Der Kuß", Walzer	Arditi
Frl. Katharine Hillebrandt.	
Vorspiel zur Oper „Il Quarany"	Gomez
Xylophonsolo, Polka Mazurka	Fischer
Herr Charles Fischer.	
Für Streichorchester:	
Träumerei	Schumann
„Flirt", Walzer	Steck
Die Schmiede im Walde	Michaelis

„Es war ein sonderbarer Anblick", schreibt Herr Aug. A. Johnson von Lyons, Nebr., „all' die Doktor- und Apotheker-Medizinen zu sehen, die mein Bruder sich angesammelt hatte, als ich ihn vor zwei Jahren in Wyoming besuchte. Er war schon längere Zeit krank gewesen, und nichts schien ihm zu helfen. Ich erzählte ihm von dem Alpenkräuter, und daß ich glaube, es würde ihn gesund machen. Er begann es zu gebrauchen, und warf die anderen Medizinen, die sich bei ihm angehäuft hatten, fort. Er gebrauchte sechs Flaschen des Alpenkräuters und war ein gesunder Mann. Ich könnte ein Blatt nach dem anderen füllen über Heilungen, die durch Alpenkräuter bewirkt wurden."

Ungleich anderen Medizinen wird Forni's Alpenkräuter nicht in Apotheken verkauft. Spezialagenten liefern es dem Publikum direkt. Falls kein Agent in Ihrer Nachbarschaft ist, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

„Das Stimmrecht."

Die „Northwest Side Commercial Association" gibt morgen, Donnerstag, ein Gabelfrühstück in Gerstens Café an Ashland Ave. und Division Str. Bei dieser Gelegenheit wird Wahlkommissär Antony Czarnecki einen Vortrag halten über „Das Stimmrecht". Die jährliche Generalversammlung des Verbands, welche am nächsten Freitag hätte stattfinden sollen, ist verschoben worden bis zum Freitag nächster Woche.

— Fabel. — „Wie abscheulich es regnet!" sagte der Igel. „Wohin flüchten wir nur?" — „Das ist sehr einfach!" erwiderte der Frosch, und sprang ins Wasser."

Sperrklappen.

Sollen die Absperrung der Gaszufuhr ermöglichen.

Einerseits, andererseits.

Bericht des Ausschusses der Anwaltskammer über gewisse Methoden der Staatsanwaltschaft.—Unterschriften werden verlangt für die Tunnelabstimmung.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hat gestern, nach einer öffentlichen Sitzung, in welcher die Frage eingehend erörtert wurde, zu empfehlen beschlossen, daß für alle Geschäftsbauten, sowie für Wohnhäuser, die von vier oder mehr Familien benutzt werden, die Einrichtung von Vorkehrungen vorgeschrieben werden möge, mittels deren die Gaszufuhr des Gebäudes abgeschnitten werden kann, und zwar von außen her. Es handelt sich um eine Sicherheitsmaßnahme. Man will der Möglichkeit von Gasexplosionen vorbeugen, die sich in Verbindung mit Bränden ereignen könnten. Es war eifrig befürwortet worden, zur Absperrung der Gaszufuhr die Anbringung eines automatisch arbeitenten Sperrventils vorzuschreiben. Gegen dieses ist indessen nicht nur seine Kostspieligkeit geltend gemacht worden, sondern besonders auch der Umstand, daß das automatische Ventil sich auch betätigen würde, wenn es nicht notwendig sein, sondern in dem brennenden Hause nur Verwirrung und damit größeres Unheil anrichten würde.

Ein Ordinanzentwurf, welcher für unstatthaft erklären soll, daß in Theaterlokalen geraucht werde, wurde vom Ausschuß für Rechtsfragen bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt. In gemeinschaftlicher Sitzung haben die Ausschüsse für Rechtsfragen, für Verkehrswesen und Oel, Gas und elektrisches Licht die Merriamsche Vorlage gutgeheißen, welche auf Einrichtung eines städtischen Kontrolamtes für Nutzanlagen abzielt.

Für die Urabstimmung.

Um eine Urabstimmung bezüglich der geplanten Tunnelbauten bei der kommenden Frühjahrswahl möglich zu machen, muß spätestens am 5. Februar ein entsprechendes Gesuch eingereicht werden, das mindestens 125,000 Unterschriften aufweist. Mit der Sammlung dieser Unterschriften ist heute begonnen worden. Vorsitzer Block vom Stadtratsausschuß für Verkehrswesen hat zu diesem Zweck 50,000 Formulare verteilen lassen.

Die auf gestern anberaumt gewesene Sitzung des vorgenannten Ausschusses ist auf morgen verschoben, da der vom Ingenieur Bion J. Arnold abzustattende Bericht in Bezug auf die Routen für die geplanten Tunnels noch nicht vorlag. Wie Herr Arnold erklärte, ist dieser Bericht zwar fertiggestellt, muß aber der Sicherheit halber erst noch einmal durchgesehen werden.

Am 1. Februar übernimmt Präsident Leonard A. Busby von der Chicago City Railway Co. die Oberleitung des vereinheitlichten Straßenbahnbetriebs. Wie er sagt, werden von dem genannten Tage an zwar die erweiterten Umsteigerechte und der einheitliche Fahrpreis in Kraft treten, mit der Einrichtung weiterer Durchlinien und der Abschaffung von Schleifen und Endstellen in der unteren Stadt werde die Betriebsleitung sich aber noch Zeit lassen. Sie befürchte, daß durch Ueberstürzung in dieser Hinsicht nur Verwirrung würde angerichtet werden.

Kein ungeteiltes Lob.

Der aus den Herren Marquis Eaton, Carl Latham und John S. Hummer bestehende Ausschuß der Anwaltskammer hat gestern dem Countyrat einen Bericht zugeschickt in Bezug auf die Geldbewilligungen, welche der Staatsanwalt von diesem verlangt. Es heißt in dem Bericht, daß verschiedenen Hilfsarbeitern des Staatsanwalts Gehaltszulagen bewilligt werden sollten, und daß es sich empfehlen werde, das Hilfspersonal des Staatsanwalts zu verstärken, denn gegenwärtig sei das Personal in unbilliger Weise mit Arbeit überlastet. Andererseits sei es aber nicht notwendig, daß die Staatsanwaltschaft in Bezug auf die Verpflegung der Geschworenen in Kriminalprozessen so außerordentliche Anstrengungen mache, wie es mehrfach geschehen sei. Noch tadelnswerter sei die Verschwendung, welche die Staatsanwaltschaft bei der Bewirtung von Staatszeugen treibe, und gerügt müsse außerdem werden, daß die Staatsanwaltschaft so häufig die Hilfe von privaten Detektiveagenturen in Anspruch nehme.

Untersuchung des Countyhospitals.

In der von der Countyratsmehrheit eingesetzten Kommission zur Untersuchung des Countyhospitals kam es gestern verschiedentlich zu heftigen Reibungen. Die Kommission hatte die Bestimmung getroffen, daß die ihr angehörenden Privatleute bei der Untersuchung zwar Sitz, aber keine Stimme haben sollten. Countyratspräsident McCormick setzte es durch, daß die Geschäftsregeln, welche diese Bestimmungen enthielten, widerrufen wurden. Mit der Ausarbeitung neuer Geschäftsregeln beauftragte dann der Vorsitzer der Kommission, Bartley Burg, einen Ausschuß, bestehend aus Alderman Swift, Countykommissär Harris, Frau James E. Quan und Frau J. E. Downs.

Zur Verschönerung von Rogers Park.

In der alten Gemeindehalle von Rogers Park, Nr. 7005 N. Clark Str., fand gestern Abend, einberufen von der Rogers Park Town Planning Ass'n eine Massenversammlung statt. Es wurden in dieser Pläne zur Verschönerung des Stadtteils erörtert und gutgeheißen. Architekt Drummond führte aus, daß außer gründlicher Verbesserung aller Hauptstraßen des Bezirks und der Anlegung eines Geschäftszentrums es sich besonders empfehlen werde, zwei schräg laufende und einander kreuzende Boulevards anzulegen.

Straßenbahnlinie wird eröffnet.

Die neue Straßenbahnstrecke nach Riverdale, von der 127. Str. und Michigan Ave. nach der 138. Str. und Indiana Ave., ist heute dem Verkehr übergeben worden. Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen und Beamte der Chicago Railway Co. nahmen an der Eröffnung teil und machten die Fahrt in einem Sonderwagen, den sie an der Madison und State Str. bestiegen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Nachahmenswert.

Alljährlich pflegte Frau Bryan Lathrop, Nr. 120 Ost Bellevue Place, einigen hundert Gästen eine große musikalische Unterhaltung zu geben. Auch für diesen Winter hatte sie eine solche geplant, aber nachdem sie die Kosten der Mitwirkung von Opern- und anderen Künstlern, der Ausschmückung ihres Heimes, der Bewirtung der Gäste usw. zusammengerechnet hatte, gedachte sie der Not der vielen Arbeitslosen und ihrer Familien und beschloß, das Geld lieber diesen zuzuwenden. Die musikalische Unterhaltung im Lathropschen Hause wird demnach ausfallen, Herr Lathrop stellte dafür heute im Namen seiner Gattin den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften einen Check in der Höhe des besagten Kostenanschlags zu.

Germanistische Gesellschaft.

Am kommenden Dienstag Abend wird Pastor J. F. Dickie von der Amerikanischen Kirche in Berlin vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts in englischer Sprache einen Vortrag über „Kirche und Staat in Deutschland" halten.

Neue Kraftzentrale.

Die Commonwealth Edison Co., welche ihre gewaltigen Elektrizitätsanlagen von Jahr zu Jahr erweitert und ausbaut, gibt bekannt, daß sie demnächst mit der Einrichtung einer neuen Kraftzentrale in der Gegend von Roscoe Straße und California Ave. werde beginnen lassen. Die Kosten dieser neuen Zentrale würden sich auf $600,000 belaufen.

Ein Schritt zur Besserung.

Etwa 100 Inhaber von Speisehäusern haben mit der zur American Federation of Labor gehörenden Internationalen Gewerkschaft der Hotel- und Speisehausangestellten einen neuen Arbeitsvertrag abgeschlossen, welcher den Köchen, Kellnern und Schankwärtern bessere Arbeitsbedingungen sichert, die Zahl der Arbeitsstunden festsetzt und einen Mindestlohntarif aufstellt.

Verein „Deutsche Presse".

Verschiebt seine für die nächste Woche angesagt gewesene Abendunterhaltung.

Der „Verein Deutsche Presse" hielt gestern im Hotel Bismarck seine monatliche Geschäftsversammlung ab. Der Vergnügungsausschuß berichtete über den Lokalwechsel, welchen er wegen baulicher Veränderungen im Hotel Bismarck für die geplante Abendunterhaltung habe vornehmen müssen. Die Versammlung kam zu dem Schluß, daß es sich unter den obwaltenden Umständen es sich empfehlen werde, die Unterhaltung bis zur ersten Woche im Februar aufzuschieben. Der Ausschuß soll inzwischen ein geeignetes Lokal ausfindig machen. Auf dem Programm des Vereins verbleibt das für die letzte Februarwoche in Aussicht genommene Bankett.

Diese Ehefrau Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Gatten das Trinken abgewöhnte

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 101 Rose Ave., Hillburn, N. Y., ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

(Wir raten ernstlich jedem unserer Leser, der eine ihm ... und teure Person von der Trunksucht kurieren will, ... diese Frau zu schreiben, denn ihr Anerbieten ist ... gemeint.)

fx14,28fb11

Liköre von dem Bankerott-Lager der Wisconsin Importing Co.

MILWAUKEE, WIS.

zu ungefähr ½ Preis

Wir erlangten tatsächlich alle die besten Verkaufsmarken dieser berühmten Wholesalefirma zu solch niedrigem Angebot, sodaß diese angeführten Preise möglich sind.

- Yellowstone Bourbon Whiskey, „Bottled in Bond", wt. 1.25, Quart-Flasche .. 69c
- Hobro Akvavit, in Dänemark fabrizirt und in Flaschen gezogen, die Flasche .. 75c
- Monte Cristo Tom Gin —regulärer Preis $1, die Flasche .. 52c
- Cognac Type Brandy, regulärer Preis $1, die Flasche .. 59c
- Scuppernong Wein, regulärer 75c Wert, die Flasche 35c, od. 3 Fl. für $1.00
- Rocomalto Cordial, mild und schmackhaft — $1 Flasche für 49c
- Manhattan od. Martini Cocktail, die Flasche ... 59c
- Geneva Type Gin, große Flasche, wert $1.00 ... 65c
- Cavalcade Straight Tenessee Whiskey, 1.10 Wert, Quart Flasche 62c
- Import. franz. Barsac Sauterne od. deutscher Rheinwein, die Fl. 59c, oder 3 Fl., $1.65
- Ungefähr 57 Kisten Port, Sherry u. süßer Catawba Wein, alles volle Qts., Fl., 29c; od. d. Dtz Flaschen .. $3.00

Morgen Abend offen bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST

THE PROGRESSIVE STORE

GROCERIES

- Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste gebuttert, Pfund 36c
- New Century Mehl, das beste feiner gemahlen, ⅛ Faß $1.25
- Eier, ausgewählte und große, garantirt frisch, das Dutzend 34c
- Feinster granult. Zucker, 10 Pfund für 45c
- Priscilla preparirtes Doughnut Mehl, 2 Packete für 25c
- Silver Drip Tafel-Syrup, mit dem Rohrzucker-Aroma, die Gallone 38c
- Campbell's Pork und Beans, die allerbesten, die Büchse 9c
- Royal oder Challenge Brand frisch gerösteter Kaffee, Pfund 25c
- Snider's Pure Tomato Catsup, Pint Fl., 18c
- Runkel's hochfeiner Frühstücks-Kakao ½ Pfund Büchse 17c
- Kno Dust Sweeping Compound, Büchse .. 10c
- Ammo, das neuzeitliche Ammonia, 3 Bchs. 18c
- Proctor & Gamble's Naptha Pulver, das große Packet 18c
- Edelweiß Marke ausgel. Schmalz, Pfd. 12½c
- Kellogg's frisch geröstete Corn Flakes, 3 Packete für 25c
- „I Will" Marke fancy roter Salmon, die Büchse 22c
- Frisch gebackenes Oatmeal oder Graham Crackers, Pfund 8c
- Frisch gebackene Zuckerwaffeln, reguläre 35c Sorte, Pfund 25c
- Plate Beef, geschnitten vom hiesigen Vieh, extra speziell, Pfund 8½c
- Lamm, Hinterviertel, Pfund 16c
- Pork Schultern, klein u. mager, Pfund .. 14c

Räumung von Strickwaaren

- Reinwollene Sweaters für Kinder, einfachbrüst., mit Rollkragen, in rot u. Oxford, wert $2.50, zu........ $1.75
- Reinwollene Sweaters für Babies, doppelbrüstig — Rollkragen, — in rot u. Oxford, — wert 1.98, zu........ $1.50
- Cardigan Jackets für Damen, ohne Aermel, — in schwarz und grau — wert $1.50, das Stück zu........ $1.19

Die letzten der Preisherabsetzungen an den letzten der Mäntel.

Und hier ist das letzte Wort im Wertegeben

Seit vielen Jahren waren die Verhältnisse so, daß solche Offerten wie diese nicht geboten werden konnten. Und für viele Jahre werden sie sich nicht wiederholen können. Jetzt ist Euch die Gelegenheit geboten.

- **Damen-, Misses- u. Junior-Coats, in** Chinchilla, Boucle, Caracul u. Astrakhan; einige durchweg satingefüttert, früher verkauft für $14.98, Auswahl zu........ $5
- **Damen- u. Misses-Coats, Boucles,** Novelty Mischungen, Caucasian Lamm etc.—durchweg satingefüttert, wert $22.50, Auswahl zu........ $10
- **Damen- und Misses-Coats, Arabian** Lamm, brokadirtes od. schlichtes Plüsch einige haben Pelz-Kragen — durchweg mit Skinner Satin gefüttert — wert bis zu $35 — zu........ $15
- **Misses- und Junior-Coats, wert aufwärts** bis $10.98, zu........ $3
- **Novelty Coats für Damen, aus einfachem od.** brokadirtem Velour, mit Pelzkragen, früher bis zu $50 verkauft, jetzt...... $25

Wieboldt's DOLLAR Schuh-Verkäufe

haben Tausende „Zweifler" zu enthusiastischen Kunden gemacht. Sie werden jeden Donnerstag zu hunderten „bekehrt". Fabrikanten und Jobbers von Küste zu Küste wissen, wie riesig diese Verkäufe sind und kommen daher selbstverständlich zuerst zu Wieboldt's wenn sie etwas Gutes offeriren können. Kommt und seht die Kaufkraft eines Dollars in unserem Schuh-Departement.

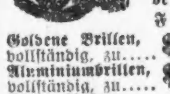
- Patent Colt Damen-Schuhe
- Kid Damen-Schuhe
- Lohfarb. Calf Damen-Schuhe
- Gunmetal Damen-Schuhe
- Satin-Slippers für Damen.
- Warme Juliets für Damen.
- Dongola Kid Juliets für Damen.
- Warme gefütt. Schuhe für Damen.
- Männer Hausslippers
- Hohe Mädchenschuhe— in Patent Colt.
- Hohe Mädchenschuhe— in mattem Calf.
- Kid Mädchenschuhe.
- Matte Calf Mädchen-Schuhe.
- Velour Calf Knaben-schuhe.
- Box Calf Knaben-Schuhe
- Knöpf-Schuhe für Little Gents.

$1.75 bis $3.00 Werte

Speziell — Ein Paar für jeden Kunden; Filz-Slippers für Männer, Damen und Kinder, von guter Sorte Filz gemacht, alle Größen— 50c Werte zu........ 19c

Assort. gestrickte Hoods mit Futter, — frühere Preise $1.25, 1.50 u. 1.98, zu........ $1

Gehäk. Mädchen-Schlittschuhkappen Weiße oder farbige assort. Qualitäten und Größen, wert bis $1; speziell für morgen, zu........ 25c



Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund.

- Goldene Brillen, vollständig, zu..... $3.95
- Aluminiumbrillen, vollständig, zu..... $1.45
- Dimox-Linsen, das Paar zu........ 90c

DR. HIRSCH & CROWN, Spezialisten.

Räumung von Unterzeug

- Weiße fließgefütterte UnionSuits für Damen, — $1 und $1.25 Werte — zu........ 69c
- Wollene Union Suits für Damen, es sind $2 und $3 Werte, zu........ 1.29
- Feine wollene gerippte Leibchen u. Hosen für Damen, $1 u. $1.50 Wt... 69c
- Baumwollene gerippte fließgefütt. Leibchen u. Hosen f. Damen, mittl. u. extra Größ., 50c u. 59c Wt., 39c und........ 29c
- Muster-Unterzeug für Männer und Damen — wert bis $1.50, zu..... 69c
- Unterhemden u. -Hosen für Männer, austral. Wolle, $2 Wt........ 1.29

Flouncings

- 125 Stücke 18-zöll. Schweizer Stickerei-Flouncing, alle neuen Muster, wert bis 48c, — die Yard zu........ 29c
- 75 Stücke 27-zöll. Schweizer Stickerei-Flounc'g, neue Muster für Kinderkleider, wert 69c, Yard........ 48c

Das Haus Cagliostros.

Kürzlich erschien bei Ernst Reinhardt in München ein Buch des französischen Historikers G. Lenotere über „Das revolutionäre Paris". Diesem interessanten Werk, das die Gediegenheit der Geschichtsforschung mit dem flüssigen Stil einer Novelle vereint, entnehmen wir ein besonders spannendes Kapitel über den Grafen Cagliostro, den „Zauberer" und traurigen Helden der berüchtigten Halsbandaffäre.

„Das Haus Cagliostros," erzählt Lenotre, „existirt noch, und man kann sich ohne große Mühe einbilden, daß es sich gar nicht verändert hat. So war die Wirkung bei denen, die zur Nachtzeit an der verlassenen Schutzmauer mit ihren damals hinter alten Bäumen versteckten Winkelhäuschen, ihren tiefen Höfen und weiten Terrassen vorüberschritten, als schimmerndes Leuchten — das lebhafte Geflimmer alchimistischer Schmelztiegel — die hohen Jalousien durchdrang.

Wie viele hübsche Frauen, die die Neugierde in die Zauberhöhle lockte, haben in ängstlicher Erwartung dessen, was sie da erleben würden, mit ihren zitternden Fingern sich an dieses Eisen geklammert! Da glaubt man die Silhouette der Frau von La Motte zu sehen, die eilenden Schrittes hinaufsteigt, den Kopf mit einer Mantille bedeckt, oder jene der Diener des Kardinals Rohan, die, eine Laterne zwischen den Beinen, schläfrig auf einem Wandbänkchen sitzen, während ihr Herr sich oben in Gesellschaft des Großkophta mit Geisterbeschwörung, Metallerforschung, Geheimlehren und Traumdeutung befaßt, die, wie jeder weiß, die vier Grundlagen der Wahrsagekunst sind.

Eine versteckte, heute vermauerte Stiege mit verdoppelten Stufen führte bis ins zweite Stockwerk, wo man ihre Spur wiederfindet. Eine dritte enge und gewundene Stiege besteht noch am anderen Ende der Realität auf der Seite des Boulevards; sie ist an die Mauer angebaut, vollständig finster und dient den alten, heute durch Zwischenwände abgeteilten Salons, deren Fenstertüren sich auf eine Terrasse öffneten, die ihre eisernen Balkone behalten hat. Darunter befinden sich mit ihren wurmstichigen Türen die Remise und der Stall, der Stall der Djerid, der stattlichen Rappstute der Lorenza Feliciani.

Müßte schon das Aeßere dieser Wohnstätte malerisch erscheinen, so machten ihre Bewohner vollends den Eindruck von Romanhelden. Es war im Sommer 1781, als der Graf Cagliostro den Pariser Boden betrat. Es gibt der phantastischen Einzelheiten im Ueberfluß; wenn man sich aber nur an die verbürgte Ueberlieferung hält, läßt sich sagen, daß er ein Mann von unvorteilhafter Körperbildung, mit blauem, bordirtem Taffet schlecht gekleidet und auf die lächerlichste Art mit gepuderten und in Zöpfen vereinigten Haarflechten ganz wunderlich frisirt war.

Er trug bunte Strümpfe mit eingewebtem Gold, und Samtschuhe mit Edelsteinschnallen, sowie eine Unmasse von Diamanten an den Fingern, an der Hemdbrust und an den Ketten seiner Uhren; einen mit weißen Federn gezierten, scharlatanartigen Hut, der durch vier Monate des Jahres mit einem großen Blaufuchspelz ausstaffirt war, an den sich überdies noch eine Pelzkapuze schloß.

Die Frau des Wundertäters, Gräfin Lorenza, die sich selten sehen ließ, galt für den vollendeten Typus aller Vollkommenheit. Sie vereinigte, wie es hieß, griechische Schönheit in wunderbarster Reinheit mit vollständig italienischem Wesen. Ihre wärmsten Anhänger und exaltirtesten Enthusiasten waren freilich ausgesucht nur jene, die ihr Gesicht niemals erblickt hatten. Es gab ihrethalben Duelle, angebotene und angenommene Zweikämpfe darüber, ob sie schwarze oder blaue Augen, und ob sie ein Grübchen in der rechten oder linken Wange habe. Sie schien nicht älter zu sein als zwanzig Jahre; aber sie pflegte zurückhaltend von ihrem älteren Sohne zu sprechen, der seit langem Hauptmann in holländischen Diensten sei.

Man kann sich von der Aufregung eine Vorstellung machen, die der Einzug so fremdartiger Gäste in das Hotel der Frau d'Orvillers hervorrief. Der Kardinal Rohan hatte selbst die Wohnung gewählt und eingerichtet, vorerst nur mit dem unentbehrlichsten Mobiliar.

Man sah ihn drei- oder viermal die Woche zur Essenszeit bei Cagliostro eintreten, von wo er erst spät des Nachts wieder schied. Man erzählte sich, daß der Groß-Almosenier in den Laboratorien des Zauberers arbeitete. Es sprachen zwar viele Leute von dieser geheimnißvollen Werkstätte, wo das flüssige Gold rieselte oder der Diamant in weißglühenden Schmelztiegeln funkelte; aber niemand war noch bis dahin vorgedrungen.

Man wußte nur ganz sicher, daß die Wohnräume mit orientalischem Luxus ausgestattet waren, und daß der Graf Cagliostro in abenteuerlichem Aufzuge die Besucher empfing, denen er seine Hand zum Kusse reichte.

Im Vorzimmer war auf einem schwarzen Marmortisch mit Goldlettern das umfassende Gebet des Papstes: „Vater des Alles, höchstes Wesen usw." eingegraben, dessen Paraphrase in der Art einer Hymne an das höchste Wesen Paris zehn Jahre später singen sollte.

Mitteilungen über das, was bei Cagliostro vor sich ging, gab es begreiflicherweise in Menge. Eines Tages wurde erzählt, daß bei einem Souper mit intimen Freunden im Speisesaal des Hotels der Straße Saint-Claude Cagliostro Tote zitirt habe.

Sechs Geladene und der Gastgeber hatten an einem runden Tisch mit dreizehn Gedecken Platz genommen. Jeder Gast hatte einen Toten, den er zu sehen wünschte, genannt. Cagliostro, mit einer goldglänzenden Weste bekleidet, hatte, indem er seine ganze Willenskraft darauf konzentrirte, langsam die Toten, einen nach dem anderen gerufen. Es gab einen Augenblick schrecklicher Ungewißheit und Angst; aber sehr bald erschienen die sechs Aufgerufenen: das waren der Herzog von Choiseul, Voltaire, d'Alembert, Diderot, der Abt le Voisenon und Montesquieu..

Man konnte sich wohl in dümmerer Gesellschaft befinden, als diese war. Als die lebenden Gäste wieder ein wenig zu Atem gekommen waren, fing man an zu plaudern. Aber die einzige bekannt gewordene Mitteilung über diese ja gewiß nicht gewöhnliche Konversation ist geradezu phantastisch, denn sie gab zu erkennen, daß alle diese geistvollen Leute nur Albernheiten gesagt hatten. Nichtsdestoweniger machte die Sache Lärm. Das Publikum geriet in Aufregung. Man sprach bei Hofe von dem Souper der Toten. Der König zuckte die Achseln und setzte sich zum Spiel; die Königin aber verbot, vor ihr noch einmal den Namen dieses Schwindlers zu nennen.

Am 13. Juni überbrachte der Agent des Brunieres dem Zauberer — eine Sache, die dieser, wie es scheint, nicht hatte vorhersehen können — den Befehl des Königs, innerhalb vierundzwanzig Stunden Paris und vor Ablauf von zwei Wochen Frankreich zu verlassen.

Cagliostro verbeugte sich, verschloß die Tür seines Laboratoriums, steckte den Schlüssel zu sich und fuhr nach Saint-Denis, wo er im Gasthaus „zum königlichen Degen" die Nacht verbrachte. Dann wendete er sich in Begleitung Lorenzas in kleinen Tagereisen nach der Schweiz. Paris sollte er nicht wiedersehen.

— Trotzdem. — In einer spiritistischen Sitzung erscheint der verstorbene Gatte einer anwesenden Dame. „Bist Du glücklich?" fragt diese den Geist ihres Seligen. — „Sehr!" ist die durch Klopfen kundgetane Antwort. — „Viel glücklicher, als zur Zeit Deines Erdenlebens?" ist die weitere Frage. Und die Antwort: „Viel glücklicher!" — „Und wo bist Du eigentlich?" fragt die arme Wittwe endlich. Da klopft es: „In der Hölle!"

— Die Gelegenheit ist günstig. — Gatte: „In Südamerika sind wieder furchtbare Erdbeben gewesen. — Gattin: „Sind Menschen dabei ums Leben gekommen?" — Stubenmädchen (einfallend): „Nu weiß ich auch, gnä' Frau, warum die blaue Vase heute auf einmal zerschlagen am Fußboden lag!"

— Beruhigung. — Gast (ungehalten): „Was ist denn das? Hier finde ich ja gar ein Stück Fisch im Rindsgulasch!" — Wirt (wichtig): „Ein Stück Forelle, mein Herr; aber beruhigen Sie sich, es wird nicht als besonderer Gang gerechnet."

— Der neue Herr Student.—Zimmervermieterin: „Wollen Sie sich wegen des Heimbringens mit dem Nachtwächter selbst einigen, oder soll ich das mit ihm abmachen?"

— Er hat was läuten hören. — Wachtmeister: „Einjähriger, wollen Sie weissagen?"—„Nein, Herr Wachtmeister!" — „Na, dann sitzen Sie nicht auf'm Protzkasten wie die Pyth—agora auf'm Delphin!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dieses Geschäft ist Donnerstag bis 9 Uhr Abends offen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Doppelte „S. & H." grüne Stamps Donnerstag!

Unser großer Fabrikreste-Einkauf von wollenen Kleiderstoffen offeriert bemerkenswerte Ersparnisse für morgen.

Wert bis 75c die Yard — 38c Yd.

Baumwollene Kleiderstoffe zur Hälfte des Fabrikpreises
Positiv vom Stück — keine kurzen Längen.

$1.50 weiße Waists — 59c — 1.98

Unterzeug

Die Januar-Räumung von Coats, Suits und Kleider bietet weitere große Ersparnisse für Donnerstag
Das anhaltend warme Wetter zwingt uns zu diesen Herabsetzungen.

7.50 Coats, Juniors und Mädchen ... 3.00
12.50 Coats, Größen für Damen, Mädchen und Juniors ... 5.00
15.00 Coats, In reinwollenen, Chinchilla und Diagonal Zibelin, — ¾ und volle Länge Modelle, zu ... 7.00
20.00 Coats, In Astrachan, Ural, Lamb und Seideplüsch, die beliebtesten Facons der Saison, zu ... 10.00
Geschneiderte Suits ... 10.00
$25 geschneiderte Suits ... 15.00
7.50 Kleider ... 3.95
10.00 Kleider, In einer Auswahl von modernen Facons, in Seide, franz. Serges und Storm Serges ... 5.95
Geschneiderte Skirts, reinwoll. Serges, in einer Auswahl von fashionablen Modellen, Stück ... 1.75

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag wird der Viktoria Frauenverein einen großen Preismaskenball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., veranstalten. Es werden sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen, Gruppen- wie Einzelpreise. Die Masken, die sich einen Preis erringen wollen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Der Verein hofft, alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner begrüßen zu können. Das Komite, welches schon alle Vorkehrungen getroffen hat, setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Minnie Sasser, Vorsitzende; Katharine Oberbillig, Sekretärin; Karoline Palmer, Schatzmeisterin; Martha Gehrke, Ottilie Kuhne, Kathie Kreischer, Emma Schulz, Louise Just, Anna Wurthmann, Minna Senkbeil und Elise Huwyler.

Seinen ersten Preismaskenball veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am kommenden Samstag in der Gracehalle, Elston Ave. und Bernard Str. Es werden viele wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Festausschuß tut Alles, was den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest angenehm machen kann. Er besteht aus den Damen J. Botschauer, Präsidentin; S. Buelow, M. Tank, H. Mitchell, A. Futterer, C. Tank, J. Schoettle und B. Hansel. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 hat für den kommenden Samstag einen großen Preismaskenball in der Exzelsior Park Halle, Irving Park Blvd. und Drake Ave., vorbereitet. Das Komite, bestehend aus den Herren R. Heide, H. Otto, C. Dinkelacker und J. Thomsen, ist seit sechs Wochen an der Arbeit und hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, diesen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Preise im Werte von $150 kommen zur Verteilung. Alle Deutschen der Nordwestseite, besonders von Irving Park, Lake View, Jefferson usw., sollten es sich zur Aufgabe machen, sich am Festabend in der Exzelsior Park Halle einzufinden. Das Komite kann allen einen recht gemütlichen, lustigen Abend versprechen. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle seinen 13. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Geldpreise von $120 und 100 andere wertvolle Preise sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht. Für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Es besteht aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Charles Karnatz und Andreas Menz. Tickets kosten 25c die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Bakers & Confectioners Union Nr. 2 am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle. Preise im Werte von $200 kommen zur Verteilung und auch sonst ist Alles in bester Bereitschaft zu einem großen Vergnügen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Maskenball gibt am kommenden Samstag Abend der Turnverein Vorwärts in seiner Halle, 12. Straße, nahe Western Ave. Das Fest ist in großem Stile geplant, denn Bühnenaufführungen gehören zum Programm. Außerdem sind in Bezug auf Tanzmusik, Bewirtung usw. die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, so daß kein Zweifel an einem großen karnevalistischen Erfolge übrig bleiben kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am kommenden Sonntag sein 16. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Schönhofens großer Halle. Die Gesangsektion unter Leitung ihres Dirigenten Hans Biedermann wird außer einigen a capella-Liedern A. Stubbes „Aus dem lyrischen Intermezzo" (Text von Heine), sowie „Aus alten Märchen" singen. Ferner wird ein Singspiel „Ein Ständchen in der Haushaltungsschule" aufgeführt, und am Schluß ein Schwank, betitelt „Wem gehört das Kind?" Auch werden die Männerchöre Heine Männerchor, Schiller Liedertafel, Sozialistischer Sängerbund und die Gesangsektion des Debattirklubs mit einigen Liedern das Programm vervollständigen, welches auch heitere und ernste Deklamationen, sowie einen Phantasietanz aufweist. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es sind somit den Besuchern in jeder Beziehung reiche Genüsse in Aussicht gestellt. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr festgesetzt, und es wird, wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins, ein starker Besuch zu erwarten sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem kommenden Sonntag findet die zweite große Narrensitzung des Rheinischen Vereins in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Die Freunde und Gönner des Vereins und des Karnevals sind wiederum ersucht, sich frühzeitig einzufinden, um nach echt rheinischer Sitte in feuchtfröhlicher Gesellschaft die Alltagssorgen zu vergessen und dem Prinzen Karneval zu huldigen. Diese Sitzung wird die erste weit übertreffen, da neue Ueberraschungen vorgesehen sind. Anfang 4.11 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person, nach 8 Uhr 50c die Person. Liederbuch und Narrenkappe frei.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Samstag, dem 24. Januar 1914, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Der Chicago Bayern Frauenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 24. Januar, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., seinen 19. Preismaskenball. Das Komite wird wieder Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. U. a. sind als Gruppenpreise für Männer und für Frauen (nicht unter zehn Personen), $8 und $5, ein Faß Bier und eine Kiste Wein ausgesetzt, sowie viele andere wertvolle Preise für Einzelmasken. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen wird der Deutsche Wittwenverein am Samstag Abend, dem 24. Januar, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., abhalten. Die gesellige Gemütlichkeit, welche alle Feste des Vereins auszeichnet, wird auch dieses Fest beherrschen. Tanzmusik, Küche und Keller werden auf das Beste bestellt sein. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Vereinigten Schweizervereine von Chicago werden am Samstag, dem 24. Januar, einen großen Preismaskenball abhalten. Gediegenheit und Gemütlichkeit werden auch hier die bekannten Merkmale dieses schweizerischen Karnevals sein. Der Vorkehrungsausschuß richtet ein Hauptaugenmerk auf die Beschaffung guter Musik und feinster Getränke und wird Geldpreise von $5 bis zu $20, zusammen $100 an Gruppen und Einzelmasken, Herren und Damen, verteilen, sowie zahlreiche andere Preise. Eintrittskarten kosten 50 Cents im Vorverkauf und 75 Cents an der Kasse.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein am Sonntag, dem 25. Januar, in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Kraußze nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorevrkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

In der neu hergerichteten und ausgeschmückten Schillerhalle, 1560 Wells Str., hält der Gemischte Chor Fidelia am Samstag, dem 31. Januar, einen großen Preismaskenball ab. Die Beliebtheit des Vereins und der gemütliche Verlauf seiner Vergnügungen sichern dem Fest starke Beteiligung. Es werden viele schöne und wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und das Komite hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann für mehrere Ueberraschungen, sowie gute Erfrischungen bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball feiert am Samstag, dem 31. Januar, der wohlbekannte Oldenburger Frauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es werden den Besuchern somit einige genußreiche Stunden im Kreise der gemütlichen Oldenburger Frauen in Aussicht gestellt. Das Festkomite, unter der Leitung der Präsidentin Johanne Bierfischer, besteht aus folgenden Damen: L. Schohknecht, E. Hesse, H. Dammeyer, B. Boldt und A. Westphal. Das Komite wird nichts unversucht lassen, die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Vossgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Die Sektion Main Nr. 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Jll., veranstaltet einen großen Preismaskenball am Samstag, dem 31. Januar, in der Majestic Halle, 4300 South State Straße. Das Komite wird Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen, auch werden viele wertvolle Preise ausgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Turnverein La Salle gibt am Samstag, dem 31. Januar, einen Maskenball, der, wie alle seine vorhergegangenen Vergnügungen, ein Erfolg zu sein bestimmt ist. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend zu einem genußreichen zu machen. Der Preis der Eintrittskarten ist nur 25 Cents, im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Anfang des Vergnügens wurde auf 8 Uhr Abends angesetzt. Gute Musik wird zum Tanz aufspielen. Beim Turnverein La Salle hat sich noch Jeder gut amüsirt, und allen Anzeichen nach wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme darin machen.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Der wohlbekannte und beliebte Schweizer Frauenverein feiert am Sonntag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert und Ball sind angekündigt, und zur Verschönerung des Programms haben Turn- und Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Die Hauptnummer hat der Schweizer Damenchor übernommen. Das Festkomite besteht aus den Damen E. Weimer, Präsidentin; E. Ryser, M. Hammer, L. Lehmann, L. Schonenberger, K. Tanner. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, den Freunden und Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gutes warmes Abendessen wird reichlich gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Unterstützungsverein der Deutschen Fleischergesellen gibt am Sonntag, dem 1. Februar, seinen 34. Jahresball. Das Fest findet in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Die Tanzpausen sollen mit Gesang und komischen Vorträgen ausgefüllt werden, und es sind alle Vorkehrungen zu einer recht gemütlichen und unterhaltenden Feier des Tages getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Nowack und Ella von Bödmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Wer je einen Maskenball des Hamburger Klubs mitgemacht hat, weiß, daß die Hamburger Jungens es verstehen, sich zu amüsiren. Hat doch ein hier Geborener, der sich Hamburg einmal besehen hatte, gesagt, wer da drüben am Hafen und auf St. Pauli herumbummelt, der denkt es wäre eine Maskerade, so viel verschiedene Kostüme sieht man dort. Der Klub ladet seine Freunde ein, sich am Mittwoch, dem 4. Februar, in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., zu versammeln, und mit ihm Maskenball zu feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür Garderobe frei ist. Einladungskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 7. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 7. Februar, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am Samstag, dem 7. Februar, veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liverhon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am Samstag, dem 14. Februar, in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Rebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Li... Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Besser als Calomel.

Tausende haben Dr. Edwards Olive Tablets als ein unschädliches Ersatzmittel gefunden.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Bestreben, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Calomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu vermeiden, brachten uns diese kleinen olivenfarbigen Tabletten. Diese angenehmen kleinen Tablets erzielen das Gute, was Calomel bietet, haben aber keine üble Nachwirkung. Sie schädigen nicht die Zähne, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie packen das Leiden und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel richtet oft Zerstörung des Zahnfleisches an. Starke Flüssigkeiten tun es ebenfalls. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern statt dessen Dr. Edwards' Olive Tablets.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das Gefühl der Trägheit kommen von Verstopfung und gestörter Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „unbeholfen" und „schwer" fühlt. Beachtet, wie sie das dumpfe Gehirn klären und den Geist anregen. Zu 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — MOELLER BROS. — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, 15. Januar

Bedeutende Preis-Herabsetzungen für diesen Verkauf

Kleider-Stoffe
Sturm-Serges, ganzwollene, in allen Farben, eine Yard breit mit der beliebten weißen Kante—regulär 65c; in diesem Verkauf die Yard ... 43c

Fertig zum Tragen
Ganzwollene Schulter-Shawls für Damen—50c Wert—Stück ... 29c
Große Flannel-Waists, mit hohem, hierzu passenden Kragen—$1.50 Wert für ... 81
Allover gestickte kurze Kleidchen für Babys—75c Werte für ... 39c

Herren-Ausstattungswaaren ... $1.69 ... $1.29 ... 39c ... 95c
Korset Schoner ... 15c
Droguen-Departement ... 32c ... 31c ... 59c ... 15c
Schuh-Departement ... 89c ... 39c ... 64c ... 51c ... 69c
Spezials auf dem Hauptfloor ... 10c ... 25c ... 10c ... 25c
Liköre ... 79c ... 54c ... 65c
Fleischmarkt ... 11½c ... 22½c ... 14c

Ersparnisse im Grocery-Departement — Auf dem 4. Floor.
Ceresota, Gold Medal und Century Mehl— ⅛ ... $0.67; ¼ ... $1.33; ½ ... $2.65
Oreole Corn Flakes—10c Sorte ... 7½c
Großer Japan. Reis, 9c Sorte, das Pfund ... 5½c
Frühe Erbsen, Büchse zu ... 7½c
Michigan Dusty Roller Kartoffeln — Peck, oder 15 Pfund ... 23c
Große, süße Orangen, Stück ... 2c
Sardinen, 3 Büchsen für ... 13c
... 23c ... 22c

Prohibitionisten wühlen.

Heißsporne wollen Entscheidungskampf in Chicago bereits im Frühjahr erzwingen.

Trotzdem die Führer der Anti-Saloon League und anderer prohibitionistischer Organisationen der Stadt sich für die Verschiebung des Kampfes gegen die Wirtschaften Chicagos erklärt haben, wird ein kleines Häufchen doch versuchen, die Frage in der kommenden Frühjahrswahl zur Abstimmung zu bringen. In einer Versammlung in der Willardhalle wurden gestern die ersten Schritte getan. Fünfundzwanzig Personen wohnten der Versammlung bei, in der Anwalt John H. Hill, ein Mitglied der Prohibitionspartei, den Vorsitz führte. Hill war der Leiter der letzten Kampagne der Kaltwasserapostel, in der sie trotz Anwerbung zahlreicher freiwilliger und bezahlter Agenten und wochenlanger Bemühungen nicht im Stand waren, die nötigen Unterschriften aufzubringen. Er kündigte an, die Teilnehmer an der Versammlung könnten auf die Hilfe vieler Führer der prohibitionistischen Elemente nicht rechnen, doch hoffe er, daß sie auf der einen oder anderen Seite unterstützt werden würden. Weiterhin erklärte er, er hoffe 1000 Freiwillige mit der Sammlung von Unterschriften betrauen zu können, und gedenke, Unterschriften von Frauen am Regestrirungstag, dem 3. Februar, an dem sie zum ersten Mal ihre Namen in die Stammlisten eintragen lassen können, sammeln zu lassen. Mit vieler Mühe konnte Hill von den Anwesenden Zusicherungen erlangen, daß sie bis zum nächsten Dienstag $85 für den Druck der Petitionen aufbringen würden.

Der Ausschuß unter dem Vorsitz Arthur Burrage Farwells, dem die Prohibitionselemente in ihrer Versammlung im November die Ausarbeitung der Pläne für den Kampf gegen die liberalen Elemente unter der Bedingung übertragen hatten, daß der Kampf vor dem Jahr 1918 zum Austrag kommen solle, berief gestern auf den 16. Februar einen Konvent ein, in dem die Frage entschieden werden soll.

Wollen Demokraten unterstützen.

Führer der Fortschrittspartei haben sich erboten, einen Demokraten als Kandidaten für den Stadtrat in der 17. Ward zu unterstützen, der weder zur Faktion Sullivan noch zur Faktion Hearst-Harrison gehört. Sie verlangen aber, daß er als parteiloser Kandidat „laufe". Ald. Stanley S. Walkowiak, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, gehört zur Faktion Sullivan. Kandidat der Faktion Hearst-Harrison ist Stanley Adamkiewicz. Die Führer der Bewegung erwarten, daß für einen derartigen Kandidaten bei den besseren Elementen in allen Parteien auf Unterstützung rechnen können.

Die Faktion Sullivan hat in der 14. Ward als Kandidat für die demokratische Stadtratsnomination Jos. H. Smith, einen der Angestellten der Countyschreiberei, herausgebracht. Ald. J. Edward Clancy, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, gehört zur Faktion Hearst-Harrison, hat aber im Stadtrat eine anerkennenswerte Unabhängigkeit vom Mayor gezeigt.

Der Farbige William R. Cowan kündigte gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 2. Ward an, in der sich Ald. Hugh Norris um eine Wiederwahl bewirbt. Es verlautet, daß die Kandidatur Cowans bei allen farbigen Elementen günstige Aufnahme findet.

Arbeitsbehörde erläßt Verfügung.

Eine Verfügung, daß Arbeitsnachweisbüros und Stellenvermittler Arbeitsuchenden das Fahrgeld vergüten müssen, wenn sie sie zu Firmen schicken, die keine offene Stelle zu besetzen haben, wurde gestern von der staatlichen Arbeitsbehörde erlassen. James T. Patterson, der Vorsitzende der Behörde, geißelte die Methoden dieser Vermittler in der schärfsten Weise und erklärte, viele Agenten nähmen einem Arbeitsuchenden auf die Vorspiegelung hin, sie hätten eine Stellung für ihn, den letzten Cent ab und schickten ihn dann zu allen möglichen Firmen.

Veranlassung von scharfen Bemerkungen von Seiten der Mitglieder der Behörde gab eine Beschwerde gegen die Lange Agentur, 29 S. La Salle Str. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Agentur sich von W. E. Wigard auf das Versprechen hin, ihm eine Stelle als Buchhalter mit $20 die Woche zu verschafen, eine Note über $20 hat ausstellen lassen. Er erlangte einen Posten bei einer Pianofirma, arbeitete eine Woche lang und wurde dann krank. Die Agentur besetzte dann den Posten angeblich mit einem anderen Mann, dem sie dafür das erste Wochengeld als Vergütung abnahm. Außerdem verklagte sie Wigard auf Zahlung seiner Note.

Neue Ernennungen.

Gouverneur Dunne machte gestern Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge folgende Ernennungen bekannt: Walter Margratt, Chicago, Hilfsfabrikinspektor, Albert E. Hinners, Virginia, Mitglied der Stimmmaschinenkommission, und Samuel Barrick, Robinson, öffentlicher Nachlaßverwalter für Crawford County.

Erweiterung des Frauenstimmrechts.

Der Bezirkskonvent der Anti-Saloon League, der in Rockford stattfindet, besprach gestern Pläne für eine Kampagne, um die Aenderung des Frauenstimmrechtsgesetzes durchzusetzen, so daß Frauen in Zukunft auch über Mitglieder der Legislatur abstimmen können. Superintendent Mc Bride befürwortete, Legislaturkandidaten zu verpflichten, für die Vorlagen der Liga zu stimmen, und erklärte, Anton J. Cermak suche unter den Legislaturmitgliedern auf den Widerruf des Gesetzes hinzuarbeiten. Der Konvent indossirte den Anwalt Joseph Sears von Oregon als Kandidaten für die Legislatur.

Zu temperamentvoll.

Otto Thiele sucht Befreiung aus den Fesseln der Ehe.

Otto Thiele, Nr. 2058 Nord Crawford Ave., hat im Superiorgericht seine Frau Bertha, geb. Müller, wohnhaft im Hause Nr. 2033 Nord Avers Ave., wegen „höchster und wiederholter Grausamkeit" auf Scheidung verklagt. Frau Thiele ist, der Klage zufolge, heftigen Ausbrüchen starker Leidenschaft unterworfen und hat einmal einen Bilderrahmen am Haupte ihres Gemahls zertrümert. Thiele hat sich in der Ehe seines Lebens nicht sicher gefühlt, weil seine Frau angeblich wiederholt gedroht hat, ihn kaltzumachen. Er wünscht die Obhut über die beiden 5 und 3 Jahre alten Knder und die Ausschließung seiner Frau von ihrem Wittwenanteil an seinem Grundbesitz. Er ist seit März 1908 mit ihr verheiratet, am 15. November hat sie ihn angeblich ohne stichhaltigen Grund verlassen.

Stumm über ihre Wunden.

Ins Bein geschossen wurden in früher Morgenstunde vor dem Hause 13753 Trandon Ave., Hegewisch, die Nachbarn Josef Balar, 13458, und Andrew Kolischa, 13459 Buffalo Ave., und Josef Sabolo wurde verhaftet, weil er in der Nähe war. Die Verwundeten sind im St. Margareten-hospital, Hammond, Ind. Sie verweigern jegliche Auskunft, und der Gefangene will von nichts wissen.

— Galant. — Dame: „Entzückend war's heute im Seebad, wie die Wellen mich schmeichelnd umkosten." — Herr: „Nun sage mir einer noch, das Seewasser habe einen schlechten Geschmack!"

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Muthlosigkeit und schrecklichen Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magenbrüchen, Stuhlverstopfung, Mattigkeit, Schwindel, Herzklopfen, Trübsinn ... Diese reiche Buch (neueste Auflage) ... wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken ... der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
Der „Jugendfreund" ist auch zu haben in Chicago bei Felix Schmid, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave.

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben.
Wir fabriziren alle Sorten orthopädische Apparate nach den weltberühmten Hessing Methoden, für verkrüppelte Glieder, Gerade halten und Hebung von Leibesschwächen.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Knielän ... 2.25
... 1.75
Knöchel-Stück ... 1.70
... 3.25
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.

Sehr billige Schiffskarten!
... Ecke Lake Straße)

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO.
Weil ...

* Auf eine Meldung des sogenannten Fünfzehnerausschusses, daß in einem verrufenen Lokal an der 22. Str. das Treiben ungestört vor sich gehe, obgleich der Mayor die Schanklizenz des Platzes widerrufen habe, erklärte der Mayor gestern, daß er die Beschwerdeführenden an den zweiten Hilfspolizeichef Funkhouser verweisen werde. Dessen Obliegenheit ist es, in solchen Fällen einzuschreiten.

— Immer protzig. — Junge Dame (beim Fall einer Sternschnuppe): „Was haben Sie sich gewünscht, Herr Kommerzienrat?" — „Seh' ich so aus, als ob ich's nötig hätte, mir was zu wünschen?"

— Wiedergegeben. — „Fräulein Ella, würden Sie mich mit Ihnen auf der Stelle verloben!" — Fräulein Ella (hochmütig): „Ach nein, mein Herr, Sie wären doch nicht der Letzte!" — „So, ... dann hab' ich schon verloren!"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Apfel, Mary E., 79 J., 448 Garfield Ave.
Bade, Gustave, 47 J., 2912 Keeley Str.
Blum, Katherine, 66 J., 1122 W. 51. Str.
Ewert, Fred, 61 J., 928 N. California Ave.
Fehring, William, 39 J., 25 E. Walton Place
Freudenberg, George, 42 J., 23 E. 22. Str.
Geisler, K., 38 J., 11244 Waller Ave.
Herzog, Eda, 61 J., 2350 N. Halsted Str.
Kalb, Georgia, 39 J., 2105 S. Western Ave.
Kanehl, Helen, 72 J., 2826 Calumet Ave.
Kiercz, August, 40 J., 303 N. Clark Str.
Krohn, John, 86 J., 1511 Hastings Str.
Meielke, Elsie, 20 J., 2326 N. Clark Str.
Rolle, John G., 82 J., 7242 Emerald Ave.
Rosengarten, Christina, 55 J., 242 W. 46. Str.
Suersch, Bruno, 47 J., 5035 S. Hermitage Av.
Stitt, Charlotte, 57 J., 644 N. Avers Ave.
Schmidt, Anna, 28 J., 1800 W. North Ave.
Trautman, Edward, 12 J., 1535 W. 59. Str.
Weiner, Joe, 44 J., 1500 W. Taylor Str.
Zietman, A., 84 J., Deutsches Baptisten Altenheim.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

A. C. Hunter, Clerk; Verbindlichkeiten $479.33, Bestände $63.
Gesuch um Bankerotterklärung der Brigham Coal and Ice Co.
M. G. Goode, Konditor; Verbindlichkeiten $6,565.53, Bestände $2,355.16.
Anna Becker, Putzmacherin, 1723 N. Ridgeway Ave.; Verbindlichkeiten $1,630.44, Bestände $33.
James C. Perry, Verkäufer, 124 E. 56. Str.; Verbindlichkeiten $5,995.39, Bestände $721.
Gesuch um Bankerotterklärung von Goldstein & Kaplan.
Parke Roß, Agent; Verbindlichkeiten $1,211, Bestände $325.
Martin Kleinberg, Damenschneider; Verbindlichkeiten $9,039.08, Bestände $1500.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Julia gegen John Blake, grausame Behandlung; Wellington G. gegen Maud Glover, Trunksucht; Marie gegen John Licklohan, Ehebruch; Alfred E. gegen Amelia Meaume, Verlassen; Mildred gegen Harry A. Welbasky, grausame Behandlung; Natale gegen Winfred Del Carlo, Trunksucht; Wladyslaw gegen Maryanna Rynice, Ehebruch; Otto gegen Bertha Thiele, grausame Behandlung; Delbert gegen Ruth Pugh, Verlassen; Judd L. gegen Bonabell Mansfield, Verlassen; Mildred gegen George Sandstrom, grausame Behandlung; Roy gegen Loretta Bowser, Verlassen; Helen gegen Wm. F. Waugh, grausame Behandlung; May gegen Emil Roubinek, Ehebruch; Patrick D. gegen Martha Madden, Verlassen; Eliza gegen Charles Harty, Verlassen; Oscar C. gegen Norma Anderson, Verlassen; Theodor gegen Carrie Johns, Verlassen; James R. gegen Zoe Kirby, Trunksucht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅛c; Juli, 88c.
Mais, Mai, 65⅝—65¾c; Juli, 64⅞c.
Hafer, Mai, 39¾—39⅞c; Juli, 39⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 78,000, von Mais auf 262,000, von Hafer auf 340,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 55,000 Bushels Weizen, 215,000 Bushels Mais und 371,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $21.37½; Mai, $21.55.
Schmalz, Januar, $10.97½; Mai, $11.27½.
Rippchen, Januar, $11.37½; Mai, $11.57½.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—96¾c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¾—90c; Nr. 3, 88½—89½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91¼c; Nr. 2, 89½—90c; Nr. 3, 88—88½c.
Mais, Nr. 2, 64—65c; Nr. 2, weiß, 66—67c; Nr. 2, gelb, 64½—65c; Nr. 3, 60—63c; Nr. 3, weiß, 66—67c; Nr. 3, gelb, 61½—63½c; Nr. 4, weiß, 57—59c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40½—40¾c; Nr. 3, weiß, 38¼—38½c; Nr. 4, weiß, 37¾—38c; Standard, 39¼—39½c.
Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 55—61c; Nr. 4, 53½c.
Gerste, „Malting", 53—78c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 30—50c.
Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents" jute, $4.15—$4.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $12.00—14.75.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.16
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.54½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, 8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.60; „Native Bulls", $5.00—$7.65.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.00; Eber, $2.50—$3.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.85—$6.10; „Feeding Lambs", $6.50—$7.25; „Native Yearlings", $6.20—$6.75; „Native Ewes", $4.75—$5.65.

Schneller und sicherer Magen-Doktor

„Papes Diapepsin" beseitigt schlechte Verdauung, Gas, Säure in fünf Minuten.

Wendet es zur rechten Zeit an! Pape's Diapepsin wird alles verdauen, was Ihr esset und einen Magen, der viel Säure und Gase hat, und sonst nicht in Ordnung ist, wieder in Gang bringen in Zeit von fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht gut bekommen oder das, was Ihr eßt, Euch wie ein Klumpen Blei im Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist dies ein Zeichen von Verdauungsschwäche.

Besorgt Euch von Eurem Apotheker eine 50c-Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt davon baldmöglichst eine Dosis. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufsteigen der unverdauten, mit Säure vermischten Speise aus dem Magen, kein Gefühl von Völligkeit oder Schwere im Magen, keine Uebelkeit, schwachmachende Kopfschmerzen, Benommenheit oder keine Eingeweideschmerzen. Alle diese Symptome werden verschwinden und überdies wird keine saure Speise im Magen zurückbleiben, die Euren Atem mit Uebelkeit erregendem Gestank verpestet.

Pape's Diapepsin ist eine sichere Kur für verdorbene Mägen, weil es sich über Eure Nahrung hermacht und sie ebenso verdaut, als wenn Euer Magen gar nicht da wäre.

Hilfe, die alle Magenleiden in fünf Minuten beseitigt, harrt auf Euch in jeder Apotheke.

Diese großen 50 Cents Schachteln enthalten genug „Pape's Diapepsin", um die ganze Familie gegen Magenstörungen und schlechte Verdauung auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.33
„Extra Firsts", das Pfund.		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.38
„Firsts", das Dutzend	0.31¼	—0.31½
„Storage", das Dutzend	0.28½	—0.29½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¾	—0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	14.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.40	—0.50
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, das Kistchen	2.00	—3.50
Kraut, das Faß	1.85	—2.50
Rosenkohl, das Quart	0.15	—0.16
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	3.75	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.00
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Mohrrüben, das Faß	2.00	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.25
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Petersilie, das Faß	3.00	—5.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.60	—0.65
Rüben, das Faß		4.00
Spinat, die Kiepe	0.65	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.05
Rote Nierenbohnen		2.90
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.63	—0.72
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	225	32	31¼	32
Do. bevorzugt	160	92½	91¾	92½
A. Shipbldg. b'v'rzugt	30	81½	81½	81½
Am. Telephone	50	119¾	119¾	119¾
Chicago Pneu. Tool	40	55	54⅞	54⅞
Chi. Rys. Series 1	25	91	91	91
Do. Series 2	510	29	28	28¾
Chi. Title and Trust	50	212	212	212
Commonwealth Edison	25	135½	135	135½
Illinois Brick	30	60½	60½	60½
M. Ward bevorzugt	35	109½	109½	109½
M. Rumely	150	17¼	17	17¼
National Carbon	45	138	137¼	137¼
Sears - Roebuck	205	185¾	185	185
Street's Stable Car	150	4½	4½	4½
Swift & Co	20	105	105	105
Union Carbide	886	150¾	150	150¼
U. S. Steel	100	60	59⅝	59⅝
Western Stone	10	5	5	5
H.-Schaffn. bevorzugt	10	101½	101½	101½

Bonds.

$2000 Chicago Railways 5s A	91
3000 Chicago Railways 5s B	79⅛
1000 Chicago City Railway 5s	100
2000 Chicago City Railway 5s	100
1000 Chicago Railways pur. money 4s	67
1000 Chicago Railways pur. money 4s	67
1000 Peoples Gas refunding gold 5s	99¼
1000 Chicago Railways 5s B	79¾
5000 Chicago Railways 1st 5s	97½
1000 Chicago Railways 1st 5s	97⅝
1000 Chicago City Railway 5s	100
2000 Commonwealth Edison 5s	101½
3000 Commonwealth Edison 5s	101½
5000 Commonwealth Edison 5s	101⅜
1000 Public Service 5s	90½

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 275 F. südl. von 64., Ostfr., 25 bei 124; Friedrich Niedringhaus an Gottlieb Weidner, $5650.
Dearborn Str., 100 F. südl. von 43. Pl., Ostfront, 25 bei 100; Mamie Gould u. A., durch M. in Ch., an Ernest Pechmann, $1100.
Emerald Ave., 165 F. nördl. von 66. Str., Ostfront, 27 bei 100; Chas. D. Prescott an Frank A. Kreger, $1400.
Green Str., 282 F. südl. von 80., Westfr., 35 bei 124; Adolph Huebenthal an Fred J. Rittschof, $8000.
Honore Str., 190 F. n. von 44., Westfr., 48 bei 124; Mary Gliwa u. Gatte an Andrzej Brongiel, $1700.
49. Place, 248 F. w. von Loomis Str., Nordfr., 25 bei 125; Anton Filip an John Bumba, $3300.
51. Str., 123 F. w. von Peoria, Nordfr., 25 bei 124½; Samuel Deutsch an Mildred Goodfriend, $2800.
51. Pl., zw. Western Ave. u. Leavitt Str., Nordfront, 789 bei 320; Claus F. Claussen an C. F. Claussen Sons, $30,000.
Princeton Ave., 297 F. n. von 48. Pl., Westfr., 23.46 bei 125; Jeremiah W. Dowd an Geo. Moughan, $2600.
Seeley Ave., 240 F. n. von 51. Str., Ostfr., 48 bei 124; Frank Tichy an Ignac Matusak, $3550.
Sangamon Str., 105 F. n. von 81. Str., Westfront, 35 bei 124; Erben von Martha S. Hill an Elizabeth C. Husch, $1400.
Winchester Ave., Nordwestecke 96. Str., 94 bei 180; George W. Murray an Dwight W. Mellen, $1100.
Iowa Str., 240 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 30 bei 123; Max Raskin an Harry Friedmann, $12,000.
Taylor Str., 77 F. östl. von Robey, Nordfr., 25 bei 103; Hermann M. Goldberg an Sam Karitz, $14,000.
Albany Ave., 114 F. südl. von Fillmore Str., Westfr., 25 bei 125; Emil Venus an Daniel Haywood, $6000.
Flournoy Str., 202 F. östl. von Albany Ave., Südfr., 25 F. zur Hochbahn; Mary C. Perkins u. A., durch M. in Ch., an Julia Broderich, $1850.
Congreß Str., 276 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfr., 25 bei 124; Patrick O'Malley an Michael F. Boyle, $4250.
Flournoy Str., 253 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124; Louise M. Holmes und Gatte an Libby Schmuckler, $6200.
Polk Str., 200 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 24½ bei 124¾; Auguste Homister an Anna Kolze, $5500.
Troy Str., 140 F. südl. von Fillmore, Westfr., 25 bei 125½; Sarah Steinberg an Harry Feldmann, $12,000.
Polk Str., 42 F. w. von Irving Ave., Nordfr., 20.9 bei 60½; Espy L. Smith an Max Hill, $5250.
Congreß Str., 176 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 29 bei 124; Erben von Lambert Tree an Mary C. Hanley, $1885.
Congreß Str., 205 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 28 bei 124.8; Erben von Lawmbert Tree an Mary C. Hanley, $1820.
Ewing Str., 225 F. w. von Desplaines, Südfront, 25 bei 119; John H. O'Neil an Salvatore Granato, $4500.
Flournoy Str., 150 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfr., 25 bei 124.7; Mary E. Shaughnessy u. A. an Murray Wolbach, $12,000.
Trumbull Ave., 98 F. n. von 15. Str., Westfr., 25 bei 125; John Negrich an Anton Solomon, $5900.
Turner Ave., 50 F. n. von 15. Str., Westfr., 25 bei 124; Mandel Yaplovsky an Harry Segel, $11,400.
Ridgeway Ave., Südostecke W. 15. Str., Westfr., 105 bei 125; Mary B. Gage an John A. Sanders, $6000.
Ridgeway Ave., Südostecke W. 15. Str., Westfr., 105 bei 125; John A. Sanders an Nacob Schwartz, $6500.
Belmont Ave., 96 F. westl. von Seminary, Nordfr., 24 bei 124; Fannie J. Haberkamp u. And. an August Dethmann, $5500.
Clybourn Ave., 275 F. südöstl. von Terra Cotta Pl., Südwestfr., 25 bei 150; Erben von Adolph Anklam an Hermine Anklam, $1050.
N. Halsted Str., 192 F. südl. von Cornelia Ave., Westfr., 24 bei 120; Edwin Henning an Hermann Wunderlich, $3000.
Perry Str., 237 F. nördl. von Cullom, Ostfr., 25 bei 160; Bernard F. Weber an Niels Buck, $3500.
Perry Str., 237 F. n. von Cullom Ave., Ostfr., 25 bei 160; Niels Buck an Louis A. Lindsey, $3600.
Thorne Ave., 55 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 136; Auguste Hanselmann an Frank X. Rauscher, $7000.
W. Belmont Ave., Nordwestecke N. 42., Südfr., 169 bei 124; Wm. Boldenweck an John L. Joyce, $5000.
Humboldt Str., 240 F. n. von Addison, Ostfr., 24 bei 125; Henry W. Austin an Thomas Botten, $1800.
Lawrence Ave., 55 F. östl. von Virginia, Nordfront, 50 bei 125; Russell Tyson an Emil Kapellusch, $1380.
Menard Ave., 160 F. südl. von Seminole, Ostfront, 100 F. zur Miltimore Ave.; Hubert W. Butler an Joseph C. Gelin, $1000.
N. Avers Ave., 208 F. südl. von Wabansia, Westfr., 32 bei 125; Hugh T. Reed an Joseph P. Kavanagh, $2950.
California Ave., 215 F. südl. von School Str., Ostfr., 25 bei 125; Friedrich M. Walter an John Thorsen, $3000.
LaSalle Ave., 24 F. nördl. von Ost North, Ostfront, 55 bei 115½; Robert Zempel an E. W. Duvall, $21,500.
Hamilton Ave., 147 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 124½; Charles Myers an Frank Hora, $2500.
3532 State Str., Ostfr., 24 bei 123; Henry Behncke an Ella Robinson, $10,000.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Damen Winter-Coats von schwerem Astrakhan Tuch, zu $3.95.

Vollständig gefüttert — 50- und 54-zöllige Längen — alle Kleider in den diesjährigen Facons—alle Größen

Wertegeben könnte schwerlich einen größeren Höhepunkt erreichen. Hier sind Hunderte von zuverlässig gemachten Astrakhan Cloth Coats, vollständig gefüttert; dieselben werden jetzt offerirt zu einem Preis, der ganz bedeutend niedriger ist, als die wirklichen Kosten des Materials betragen.

Basement.

Ein neues populäres Haus-Kleid, zu nur $1.00.
„THE DUPLEX"

Gerade das, auf welches jede Dame gewartet hat — ein hübsches waschbares Hauskleid, das man schnell anziehen kann, und das doch nmer ein hübsches Aussehen verleiht.

Die Abbildung zeigt genau, wie man das Duplex-Kleid d m verschiedenen Taillenmaß anpaßt, indem man einfach die beiden vorderen Enden auseinanderschlägt, ie „Belt Tabs" durch die Oeffnungen steckt und dieselben an irgend einem der drei Knöpfe, die sich an jeder Seite befinden, anknöpft.

Der „V"-förmige Hals mit Revers kann zu einem hohen Hals umgeändert werden, indem man die Waist an der Seitenfront zuknöpft.

In hellen und dunklen Stoffen, $1.

Basement.

Waists von Crepe, $1.

Eine neue „Drop Shoulder"-Mode, zu speziellem Preis markirt. Mit einer Brusttasche und bestickter Front.

Basement.

Spezielle Herabsetzung an China Wolf und schwarzen Coney Pelzwaaren.

Pelze in diesen beiden beliebten Häuten beweisen, daß man wirklich elegante Entwürfe zu niedrigen Preisen erhalten kann.

China Wolf Kragen, $4.50 China Wolf Muffen, $5.75
Schwarze Coney Kragen, $2.50 Schwarze Coney Muffen, $2.50

China Wolf breite Shawl oder „Animal Effect" Kragen, $4.50. Große glatte Muffen, hierzu passend, $5.75.

Schwarze Coney Pelerinen, hinten breit, zwei Stücke bildend, „Tabs" bis zur Waist reichend, $2.50. Große flache Muffe, hierzu passend, $2.50.

Basement.

Waists von reinem Irisch Leinen $1.75

Wie abgebildet, mit kle ner seidener Halsschleife und handbestickten Rosenknospe-Knöpfen.

Basement.

Schul-Ueberzieher für Knaben, bedeutend herabgesetzt, $5.00 und $6.50.

Uebriggebliebene Partien von schweren Winter-Ueberziehern sind zwecks sofortigen Verkaufs markirt worden. Einbegriffen sind wollen Cheviots und Friezes; sowohl mi Convertible- wi mit Shawl-Kragen. Größen 8 bis 17.

Juvenile Ueberzieher radikal herabgesetzl, $3.95.

Chinchilla und fancy Mischungen Vorhanden in den neuesten Farben der Saison. Alle sind vollständig gefüttert. Größen 3 bis 10.

Basement.

Januar-Verkauf von Männer-Hemden, besonders Negligee-Hemden zu $1.10.

Der niedrigen Preise wegen kann man bedeutende Ersparnisse in diesem Monat machen. Zum Beispiel:

Negligee-Hemdem für Männer, mit Plaited oder schl chter Front, aus Hemdenzeug von feiner Qualität gemacht, in einigen der wohlbekanntesten Hemden-Sorten und unsere eigenen Fabrikate; große Auswahl von wünschenswerten Mustern, zu niedrigem Preise markirt, das Stück zu $1.10.

Weiße ungestärkte Hemden, 50c und 75c das Stück.

Pajamas, finished mit Se de Frogs, Größen für Männer und Knaben, Anzug zu 85c.

Basement.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trust Deed—S. Clark Str., 100 F. südl. von Monroe, Ostfr., 40 bei 90; Elizabeth J. Meadowcraft an die Northw. Mutual Life Co., $60,000.
Minerva Ave., Nordwestecke 65. Str., Ostfront, 78 bei 145; Geo. D. Backus u. A. an Alvah C. Roebuck, $75,000.
79. Str., Südostecke Luella Ave., Nordfr., 58 bei 125; The Northern Trust Co. u. A. an Joseph D. Salem u. A., $1160.
S. State Str., 54 F. n. von 110. Str., Westfr., 41 bei 121; Peter Prine an David Van der Weide, $3150.
S. State Str., 150 F. n. von 70., Westfr., 100 bei 159; John P. Casey an James Casey jr., $30,000.
S. Centre Ave., 97 F. n. von 69. Str., Ostfr., 125 bei 124; James Casey jr. an John P. Casey, $50,000.
Ayres Court, 108 F. südl. von Chicago Ave., Ostfr., 24 bei 100; Michael Foszcz an Regina Cichon, $3500.
Centennial Pl., 220 F. w. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 70; Michael Stasik an Peter Reszotko, $2950.
Chicago Ave., 72 F. w. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 99; Julius Lieder u. A. an Sam Silberberg, $5200.
Cornelia Str., 240 F. östl. von Holt, Südfr., 24 bei 127; Wojciech Sarnecki an Michael Foszcz, $3425.
Erie Str., 261 F. w. von Wood, Nordfr., 24 bei 123; Peter Reczotko an Mikael Stasik, $2700.
N. 40. Court, 266 F. südl. von North Ave., Ostfr., 50 bei 126; Salomea Bachli an John Posinski, $6000.
Girard Str., 189 F. südl. von Hervey Str., Westfr., 24 bei 125; Anthony Kuna u. And., durch M. in Ch., an Wm. F. Armknecht, $5000.
Huron Str., 226 F. w. von Paulina, Südfr., 25 bei 120½; Agnieszk Krupa an Frank Kotfila, $7400.
Lincoln Str., 191 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; Anthony Kuna u. A., durch M. in Ch., an Kazimierz und Anna Witek, $3100.
Noble Str., 300 F. südl. von W. Chicago Ave., Nordfr., 24 bei 100; Erben von Frank Gratza an Jozef Przybylo, $4100.
Noble Str., 300 F. südl. von W. Chicago Ave., Westfr., 24 bei 100; Florentina Gratza u. A. an Jozef Przybylo, $4100.
W. Ohio Str., 24 F. östl. von Ada, Südfr., 24 bei 137; Anton Kneisel, unvert. ½ Anteil, an Wojciech Cichy, $3750.
W. Ohio Str., 24 F. östl. von Ada, Südfr., 24 bei 137; Anton neisel, unvert. ½ Anteil, an Karol Maniiak, $1875.
Ohio Str., 150 F. w. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 100; August Gorski an Hrynko Chytry, $4800.
Ridgeway Ave., 166 F. n. von Huron Str., Ostfront, 33 bei 121; Julien G. DeLaby an John Chiaretta, $6625.
Robey Str., 217 F. n. von Thomas, Westfr., 24 bei 125; Adalbert Stachowski an Joseph Radolmy, $6200.
Talman Ave., 50 F. nördl. von LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 125; Louise DeMeester u. Gatte an Joseph Caplan, $2200.
Will Str., Südostecke Augusta, Westfr., 48 bei 86; Frances Klosonski unvert. ½ Anteil an Stanislaw Marzec, $5750.
Will Str., Südostecke Augusta, Westfr., 48 bei 86; Francis Klosowski unvert. ½ Anteil an Jozef Jardy, $5750.
Congreß Str., 225 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Henry M. Stetler an J. Miles Standish, $6000.
Augusta Str., 163 F. w. von Prairie Ave., Nordfr., 37½ bei 119; John S. Larson an Carl O. Burgeson, $5500.
Willow Ave., 166 F. nördl. von Augusta Str., Westfr., 33½ bei 138; Emanuel Hogenson an William Hogenson, $4000.
Harvard Str., 25 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 129; Annie J. Cooney an Mary H. Lahey, $3500.
18. Str., 264 F. w. von Wood, Südfr., 24 bei 125; Marie Euster an Josef Podgursky, $3050.
Washtenaw Ave., 194 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 24 bei 125; Ignac Loidolt an Frank Smrz, $5500.
Rhine Str., 188 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 24 bei 100; Frank Kordecki an Thomas Borzuczek, $3000.
Peterson Str., 116 F. w. von Robey, Nordfr., 56 bei 100; Franciska Kustack an Walter H. Szafranski, $4250.
Washburne Ave., 150 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 25 bei 124; Joseph B. Durand an Adolph Rimann, $4000.
Lincoln Ave., 153 F. nw. von Osgood Str., Südwestfr., 25 F. zur Osgood Str.; Katharine F. Ludwig an Edward O. Stewart, $5750.
Winona Str., 438 F. w. von Western Ave., Südfront, 29 bei 147; Wm. Esau an G. C. Weaver, $1000.
Franklin Str., 27 F. nördl. von Locust, Westfr., 25 bei 100 u. a. Eigentum; Raffaelo Orrigo an Christ Graziano, $6000.
Fifth Ave., 155 F. n. von 29. Str., Westfr., 25 bei 125; Chas. M. Coulon an Nicolo Stiso, $5125.
Seeley Ave., Nordwestecke 34. Str., Ostfr., 25 bei 126; Gustave Kinas an Christian Kinast, $2000.
Coritz Ave., zw. 104. u. 105. Str., Westfr., 16 bei 122; Paul C. Peterson an Carl J. Larson, $1400.
51. Pl., 180 F. w. von Peoria Str., Südfr., 25 bei 124; Carl H. Rosentreter an Friedrich A. W. Planthaber, $3600.
Laflin Str., 166 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 25 F. zur Alley; Jozefa Slizewska an Jan Abrzykowski u. And., $6100.
Lowe Ave., 48 F. n. von 73. Str., Ostfr., 25 bei 154½; Geo. P. Triandafil an Peter Jwema, $3500.
May Str., 297 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 60 bei 124; Albina Rademacher an John Schurmacher, $1400.
Peoria Str., Nordwestecke 66., Ostfr., 38 bei 124½; Earl L. Cook an Anna M. Plin, $2050.
Sangamon Str., 23 F. südl. von 65., Westfr., 25 bei 124; Carrie F. Hart und Gatte an Maria Ghiloni, $3950.
Sangamon Str., 48 F. n. von 66., Westfr., 25 bei 124½; Carrie F. Hart u. Gatte an C. P. Rudolphsen, $4450.
64. Str., 275 F. w. von St. Louis Ave., Nordfront, 50 bei 124; John F. Eberhart an Wm. D. Laing, $1000.
69. Str., Südwestecke Marshfield Ave., Nordfr., 57 bei 125; Geo. W. O'Neil u. A., durch M. in Ch., an Arthur F. Struckman, $2820.
Throop Str., 50 F. südl. von 60., Westfr., 25 bei 124½; Edmund L. Schroeder an Christian H. Vanderbyl, $2400.
Armitage Ave., 164 F. w. von N. Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 90; Simon Fedorowski an Jakob Cieslulczyk, $2600.
N. Campbell Ave., 175 F. südl. von Hirsch Str., Nordfr., 25 bei 126; David Galantiere an Harry Gold, $4000.
Cortland Str., 212 F. w. von N. Leavitt, Nordfront, 24 bei 90; August Krause an Herman Fauser, $1800.
S. 43. Ave., 291 F. südl. von Riverside, Westfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Frank Vesely, $2450.
S. 41. Court, 219 F. nördl. von W. 31. Str., Ostfr., 31½ bei 124; Joseph J. Zarobsky an Ernest F. Neuman, $6000.
N. Francisco Ave., 375 F. n. von W. George Str., Ostfr., 25 bei 125; Anna M. Schmidt an John T. Dicken, $5800.
Iowa Str., 26 F. östl. von N. California Ave., Nordfr., 25 bei 61; Annie Manson u. Gatte an Robert Busse, $1400.
N. Lewis Ave., 250 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 50 bei 125; Carl F. Martens an Fred G. Wagner, $6500.
N. Wood Str., 234 F. südl. von Bloomingdale Ave., Nordfr., 23 bei 123; Barbara Tauber an Joseph Winternitz, $3000.
Cornell Str., 126 F. w. von Noble, Nordfr., 21 bei 100; Jan Cygnar an Jozef Zittman, $2900.
Cornelia Str., 100 F. w. von Holt, Nordfr., 25 bei 128; Henry Ziolkowski an Felix Bogosh, $2000.
Morgan Str., 170 F. nördl. von 18., Westfr., 24 F. zur Alley; Andreas Cichi an Frank Kodat, $1600.
Morton Park, Baird u. B. Add., Lots 25 u. 26, Bl. 12; Chas. F. Smith an Frank Tupa, $1450.
Franklin Park 3. Add., Lots 20 bis 28, Block 29; Sophie Freeman u. Gatte an Roger Toohey, $3000.
La Grange, Brown's Add., Teil von Lot 7 u. ganze Lot 8, 4-32-12; John J. M. Gage an Louis H. Hitz, $2250.
La Grange, Park Road Add., Lots 4 u. 5, Bl. 1; Albert Coleman an Jabez Bayston, $1250.
La Grange, Park Road Add., Lots 4 bis 7, Bl. 1; James E. Patten jr. u. A. an Albert Coleman, $2500.
La Grange, Park Road Add., Lots 4 bis 7, Bl. 1; James E. Patten jr. u. A. an Albert Coleman, $2500.
Township 38, westl. 60 Acres von nördl. 90 Acres, 17-38-12; Emma F. Ward an Henry Dierks u. And., $12,000.
Wilmette, Wilson's Add., Teile von Lots 13 u. 14, Bl. 3; James Crabb an Thos. B. Ledbard, $3575.
Teil von Sekt. 21, Township 4, Range 13, umfassend 5.57 Acres; Rudolph Wiebe an Elmer Signalt, $1000.
Washburne Ave., 240 F. w. von Laflin Str., Nordfr., 24 bei 124; Sadye Edelson an Bessie Yanovitz, $2550.
Loomis Str., 96 F. südl. von 17., Ostfr., 24 F. zur Alley; Mary A. Mueller an John Barta sr. und John Barta jr., $4000.
Seeley Ave., 22 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 22 bei 125; Tomas Goralka an George Kovocik, $1800.
38. Str., 275 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 125; Bertha Collinge an Anton Gadelanskia, $3300.
37. Str., 72 F. östl. von Armour Ave., Südfr., 24 bei 112; Caroline Olsen u. Gatte an Theresia Koch, $4000.
Avers Ave., 441 F. südl. von 22. Str., Westfr., 25 bei 122; Andy T. B. Anderson an Fred Aschenbrenner, $3840.
Albany Ave., 289 F. südl. von Franklin Blvd., Westfr., 25 bei 120; Hedwig M. Schultz u. Gatte C. A. an John Ziemann, $3000.
Trust Deed—Michigan Ave., 580 F. südl. von 26. Str., Westfr., 101 bei 160, 10 Ja., 5½%; Garabed T. Pushman an C. T. and T. Co., $50,000.
Township 4, Teil des nw. ¼, 34-42-12; Edwin C. Day, Bankerottverwalter der American Horticultural Co. an Paul Carpenter, $4425.
Evanston, Grove Add., Lots 1 u. 2, Block 4; Geo. A. Foster an James J. Barbour, $2562.
Township 4, w. 100 Acres vom nordöstl. ¼, 22-42-11; Fred J. Gillick an Henry C. Schaeffer, $11,000.
T. of Dunton, Lot 7, Block 6, Teil des sw. ¼, 29-42-11; Frank A. Whiting an Sarah J. O'Keefe, $1100.
Claremont Ave., 149 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 124; Bertha Rudolph an Ernst Mauser, $2854.
Eddy Str., 141 F. östl. von Robey, Nordfr., 25 bei 124; Albertine Guderian an Leo Moenke, $1800.
Dickens Ave., 258 F. w. von N. 43., Nordfr., 25 bei 126; Salvatore Manino an Joseph Bubeck, $5300.
Eberly Ave., 175 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 125; Alfred D. Bartodziei an Hermann Bartodziej, $6000.
Eastwood Ave., Südostecke Albany, Nordfr., 59 bei 120; C. T. and T. Co. an Hans P. Jensen und Niels M. Steenhill, $3000.
N. 44. Ave., 30 F. südl. von Belden, Ostfr., 60 bei 124; Francis W. Farwell an Robert M. McNair, $1600.
N. 43. Ave., Nordwestecke Grace Str., Ostfr., 50 bei 144; Erben von Alfred J. Fritsche an Mary F. Fritsche, $1200.
McLean Ave., 183 F. w. von N. 43. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Josephine F. Paul u. And. an James Driver, $1800.
Wilson Ave., 68 F. östl. von Spaulding, Südfront, 30 bei 120; Erben von Nellie Maginnis an Ernst R. Bostrom, $1050.
Francisco Ave., 275 F. nördl. von 36. Str., Westfr., 25 bei 125; F. H. Bartlette an Arthur Terrain, $1845.
Honore Str., 25 F. südl. von 38., Ostfr., 35 bei 123½; Bertha Sawer an Walenty Durlak, $4575.
Central Ave., 100 F. südl. von 69. Str., Ostfr., 50 bei 125; John A. Chapman an Anton Leiber, $2375.
Erie Ave., 200 F. n. von 88. Str., Ostfr., 25 bei 140; William Earl Jerome an Michael Pawlak, $1400.
Evans Ave., 300 F. nördl. von Ost 62. Str., Ostfr., 30 bei 122; Adelbert L. Austin an Joseph A. Klein, $12,500.
Green Bay Ave., 139 F. südl. von 106. Str., Westfr., 25 bei 125; Teresie Sourek u. And., durch M. in Ch., an Tomas Hauser, $1000.
Monroe Ave., 201 F. n. von Ost 64. Str., Ostfront, 26 bei 119; Frank Pablik an Mary Ryan, $4200.
117. Str., 141 F. östl. von Michigan Ave., Nordfront, 25 bei 112; Wojciech Koszut an Kasper Lusgeaht, $2100.
South Park Ave., 61 F. südl. von 109. Str., Westfr., 32 bei 125; Patrick J. Cooney jr. an Max Rutecki, $1000.
Saginaw Ave., 155 F. nördl. von 78. Str., Westfr., 34½ bei 150; Charles Ringer an Albin Claufson, $8000.
79. Place, 250 F. w. von Coles Ave., Nordfr., 50 bei 125; Albin Olansson an Charles Ringer, $1000.
79. Pl., 300 F. w. von Coles Ave., Nordfr., 25 bei 125; Albin Olansson an Charles Ringer, $2000.
Avers Ave., 214 F. nördl. von LeMoyne Str., Ostfr., 24 bei 124; Minnie A. Quinn an Bernard Gerwin, $2000.
Augusta Str., 50 F. w. von Fairfield Ave., Nordfr., 24 bei 125; Sam Herson an Hyman Herson, $1800.
Perry Ave., 341 F. nördl. von 118. Str., Nordfront, 50 bei 120; Geertje J. Damm an Robert G. Carroll, $1700.
Crystal Str., 99 F. w. von Lincoln, Südfr., 58 bei 118; Margareta L. Perry u. A. an Sam Rosenbloom, $2800.
Grand Ave., Nordostecke Harding, Südwestfr., 72 bei 62; Robert Davy an Jeanette Abrams, $3500.
Harding Ave., 252 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph F. Rezny an Vincence Montric, $4800.
Millard Ave., 96 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 24 bei 125; Erben von Myron A. Decker an Benjamin Cohen, $1250.
Plum Str., 1665 F. östl von Laflin, Nordfr., 24 bei 111; Benjamin Landey an Donato Meccia, $12,000.
Sawyer Ave., 175 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 124; Simon Bernstein an Nathan Maltz, $7000.
Thomas Str., Nordwestecke N. 43. Ave., Südfr., 88 bei 126; Christen Jensen an John Drasky, $5100.
Wilcox Str., 78 F. w. von Francisco Ave., Südfront, 27 bei 124; Eli H. Grosh an Harry Curtis, $5100.
Trumbull Ave., 125 F. südl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125; Thomas Cikanek an William E. Farrell, $2250.
Blackstone Ave., 150 F. südl. von Ost 54. Str., Ostfr., 50 bei 150; Lizzie N. Wilcox u. Gatte an Willard E. Lombard, $6500.
50. Str., 100 F. w. von St. Lawrence Ave., Südfr., 33 bei 120; Wesley Hargraves an Jeremiah Ryan, $8000.
Wabash Ave., 128 F. südl. von 61. Str., Westfront, 27 bei 170; Arthur L. Kinkead an J. E. Ward, $11,000.
W. 22. Str., Südwestecke Grove Str., Nordfr., 294 bei 458, reichend bis zum River; W. M. Hoyt Co. an Wm. M. Hoyt, Robert J. Bennett, Albert E. Buttolph und Nellie B. Stewart, $650,000.
Sangamon Str., Nordostecke 99., Westfr., 200.5 bei 125; Henry Leep an Henry J. Niemann, $3750.
Chicago Heights, Lot 17 u. Teil von Lot 16, Bl. 190; William E. Canedy an Charles B. McAtee, $2600.
Chicago Heights, Sunnyside Add., w. ½ Lot 2, Block 1; Joseph F. Bergin an Daniel P. Bergin, $3700.
Roscoe Str., 258 F. westl. v. Sheffield Ave., Südfr., 25 F. zur Hochbahn; Claude B. Davis an Samuel G. Taylor jr. und Frank A. Watkins, $2200.
St. Anthonys Ct., 297 F. nördl. v. Ainslie Str., Westfr., 30 bei 117; Blanche Backman an Geo. H. Baker, $3400.
Sheffield Ave., Nordwestecke Waveland, Ostfr., 79¼ bei 120; William P. Gorsline an George J. Saner, $60,000.
Seeley Ave., 291 F. nördl. v. Addison Str., Westfront, 25 bei 124; John Stiglich an Henry Roscher, $2050.
Winchester Ave., Nordostecke Montrose, Westfr., 42 bei 152; Gustava R. Olson an Isadore Jensky, $7250.
52. Ave., Südostecke Addison Str., Westfr., 125 bei 146; Hans Blase an John Guinand, $10,000.
Hamlin Ave., 134 F. nördl. v. Montrose, Ostfr., 100 bei 265; Mary R. Hollister und Gatte an Leroy F. Washburn, $3075.
Monticello Ave., 103 F. südl. v. Ainslie Str., Ostfr., 30 bei 123; Biscoe Hindman an May Huggins, $1050.
Woodard Str., 439 F. nordöstl. v. Milwaukee Ave., Südostfr., 25 bei 122; Wolf Wheeler an Geo. R. Doel, $3800.
Gault Ct., 195 F. südl. v. Oak Str., Ostfront, 25 bei 134; Frank A. Brachtendorf an Guiseppa Canella, $5500.
South Park Ave., 120 F. südl. v. 30. Str., Westfront, 29 bei 122; F. H. Bartlett an Malachy Brennan, $1600.
Aberdeen Str., 250 F. nördl. v. 69., 25 bei 124; George Albers an Maurice Sheehan, $1900.
Fairfield Ave., 291 F. südl. v. 44. Str., Westfront, 100 bei 125; Carl C. Cowdrey an Petras Pilitanskis, $1400.
48. Str., 366 F. westl. v. Halsted, Nordfr., 25 bei 124; George W. Brown an die Goodman Mfg. Co., $1900.
Honore Str., Südostecke 64., Westfr., 29 bei 123; Arthur Metzger an David D. Sinclair, $1250.
Justine Str., 230 F. nördl. v. 48. Str., Ostfr., 24 bei 121; Martin C. Froemke an John Buda, $1300.
18. Pl., 158 F. w. von Johnson Str., Nordfr., 24 bei 96; John Krekule u. And. an Maria Kocan, $2925.
Frank Str., 134 F. w. von Waller, Nordfr., 24 bei 100; George Kay u. A. an Henry Fogel, $4000.
Hoyne Ave., 120 F. südl. von Thomas Str., Westfr., 30 bei 103½; Albert Michalek an Martin Cawadzki, $9800.
Hirsch Str., 250 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 124; Hymen Berkson an William Rifkind, $1800.
Paulina Str., 130 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 124.9; John Kofinski an Stanislaw Stepnowski, $9600.
Thomas Str., 200 F. östl. von Campbell Ave., Südfr., 25 bei 120; Paulina Matson und Gatte an Clementine De Voglaere, $1750.
S. 44. Court, 199 F. südl. von W. 14. Str., Westfr., 50 bei 125; William E. Farrell an John Sipiora, $2900.
Lexington Str., 88 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124; Margaret M. Rochfort an Thomas Gilligan, $6500.
Prairie Ave., 283 F. nördl. von Augusta Str., Westfr., 31½ bei 125; Lillian A. Gustafson u. Gatte an John Hult, Fred A. und Henry C. Gustafson, $7000.
W. Randolph Str., 128 F. w. von S. Sheldon, Südfr., 22 bei 126; Cesare Pichetti an Donato Scalfaro, $3000.
N. St. Louis Ave., Südwestecke W. Huron Str., Ostfr., 25 bei 125; Nathan F. Kepner an Isaac Kaden, $5500.
Wilcox Str., 412 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 20½ bei 124½; Alfred Herbert an Arthur Moore, $2100.
St. Louis Ave., 25 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125; William Gorski an Jozef Gorski, $2700.
Lawndale Ave., 200 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 124; Emil Vesely an Peter Becker, $3200.
Trumbull Ave., 150 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Ondrej Durik an Karel Janovsky, $2050.
S. Whipple Str., 264 F. südl. von W. 27., Westfr., 24 bei 126; Frank Stanel an Jan Skulina, $1500.
W. 25. Str., 188 F. w. von S. Western Ave., Südfr., 24 bei 124; Mary Smith u. Gatte an Andrew Smith, $2000.
S. Springfield Ave., 264 F. südl. von W. 27. Str., Ostfr., 24 bei 125; Mary Sabtor und Gatte an Ferdinand Loor, $1758.
Chicago Heights, Lot 42, Block 203; Henry Schulze an Charles Duwell, $1000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, weshalb beschäftigungslos sein, wenn Ihr $5 und mehr per Tag verdienen könnt mit dem Verkauf des neuen automatischen Aschensiebes; nichts besseres für diesen Zweck je erfunden worden. Agenten verkaufen durchschnittlich 5 und 6 jeden Tag. Sprecht vor in Nr. 2411 Belmont Avenue. dimido

Verlangt: Bürstenbinder für Draht eingezogene Bürsten. 4436 Greenview Ave., nahe Montrose. mido

Verlangt: Grocery Clerk. Nicht vorzusprechen vor 6:30 und 7 Uhr Abends. 607 D. Dearborn Straße.

Verlangt: Starker junger Mann als Porter in Lunchroom, sofort. 1201 Wells Str., Ecke Division.

Verlangt: Nacht-Feuermann; bringt Empfehlungen. A. Stein & Co., 1159 W. Congreß Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der am Chopper arbeiten kann und sonst mit Maschine Bescheid weiß. 3820 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; muß englisch sprechen. Western Dry Color Co., 52. und Wallace Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, muß Porterarbeit verrichten helfen. Barney Coffey, N. W. Ecke 63. und Halsted Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann für stetige Arbeit; dauernde Stellung. Von 5 bis 6 Uhr vorzusprechen. 4457 Malden Str.

Verlangt: Ein älterer Mann auf einer Farm, mit oder ohne Frau; muß Farmarbeit verstehen. 4401 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Jacques, 6432 Ridge Ave., nahe Devon Ave. dimdo

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und eine Kuh zu melken. F. Pfundy, Manheim, Illinois. dimi

Verlangt: Ein selbständiger Schlächter und Wurstmacher für Arkansas. Adr.: U. 976 Abendpost. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Alt-Heidelberg."
Auditorium. — Große Oper: „Der Barbier von Sevilla."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — "Newly Married."
Imperial. — „A Fool There Was."
Victoria. — „The Conspiracy."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer."
Studebaker. — „The Doll Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen Reskie-Kirshbaum Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. jan10,1wX

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Presser und Unterpresser an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. — Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. jan10,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Mann, der arbeitswillig ist; $20, Board und Zimmer den Monat. 173 Van Buren Str. Buchbinders Restaurant.

Verlangt: Ein sauberer, intelligenter Junge mit guter Erziehung, der hart arbeiten will, um sich emporzuarbeiten. Gute Gelegenheit für willigen Arbeiter. Muß 16 Jahre alt sein und gute Empfehlungen haben. Lohn $6 zum Anfang. Theo. A. Kochs & Co., 659 Wells Str.

Verlangt: Zwei Painters. Nachzufragen Bismarck Garten, Grace und Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. Marr Beer Tunnel, Nordwestecke Madison und Dearborn Straße.

Verlangt: Junger stetiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 819 West North Ave.

Verlangt: Porter, frisch Eingewanderter vorgezogen, jung und ledig. J. E. Leehmhuis, 6129 W. 12. Str., Oak Park. mido

Verlangt: Färber in Färberei. Muß gut an Farben sein und das Naßreinigen verstehen. — H. E. Breuing, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Guter nüchterner, williger Mann, der Dampf- und Heißwasserheizung versteht, um sich allgemein nützlich zu machen; gutes Heim und guter Lohn für den rechten Mann. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau zum Waschen, Mann als Hausmann; einer, der das Reinigen von Automobiles und Furnace versteht; feines Flat, Nordseite. Adresse: A. 157, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Männer oder Frauen, „Draw Hands" für Haar- und Badebürsten. Arbeit zu Hause oder in der Fabrik. Sanitary Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. frmomi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Officearbeit, hat gute Schulbildung und ist schnell im Rechnen. A. Bruhn, 3720 Janssen Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 1431 Wolfram Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Schuhmacher. 4885 N. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich, sucht Arbeit als Janitorgehilfe. Adr.: A. 170, Abdpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann Morgens den Saloon aufmachen und an der Bar aushelfen, hat gute Empfehlungen. Adr.: A. 168, Abendpost.

Gesucht: Bartender, ehrlicher Mann, 25 Jahre mit guten Empfehlungen spricht gut englisch, sucht Stelle. Adr.: F. 255, Abendpost.

Gesucht: Carpenter, technisch und praktisch, sucht dringend Arbeit. Guter Treppenmacher. Chr. Clausen, 1149 S. Mozart Str.

Gesucht: Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Bartender; ist willens, Porterarbeit zu verrichten; spricht deutsch, polnisch und versteht böhmisch und slawisch, auch englisch. R. Peno, 511 W. Superior Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Bäckergehilfe, hat zwei Jahre in Bäckerei gearbeitet. Goll, 1231 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor, kann Boiler besorgen; habe beste Empfehlung. Adresse: A. 159, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher Stallmann, durchaus erfahren und zuverlässig, sucht stetigen Platz, hat zweijährige Referenzen. 4159 Gladys Ave., beim Janitor.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht irgendwelche Beschäftigung, ein Jahr im Land. Jos. Dantzinger, Evergreen Park, Ill.

Gesucht: Junger starker Mann wünscht irgendwelche Arbeit. Frühwald, 1363 Fullerton Ave., Tel. Lincoln 97.

Gesucht: Zuverlässiger jüngerer Porter sucht Stelle in Saloon, Restaurant, Hotel oder Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte zu schreiben. Carl Mayer, 767 Uhland Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, Kontrakt oder Tagarbeit. Adr.: F. 248, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bar-Porter. Spricht etwas englisch. 1840 Walnut Straße. 14ja1wX

Gesucht: 16jähriger Junge, welcher in Wien eine Handelsschule absolvirt hat, sucht Stelle in Office. Spreche böhmisch. Rudolf Kalivoda, 4126 25. Place. mi—son

Gesucht: Erster Klasse Porter, kann Bartenden und Serviren, sucht Stellung. Adr.: F. 251, Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, 2. Hand, sucht Stellung. Sticher, 508 Wells Str. mido

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht Stelle als Bartender oder irgendwelche Stelle, auch Janitor. Lang, 1845 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in allen Metallen, ist willig zu arbeiten an Maschinen oder Bankarbeiten, sucht Stelle. Adr. H. 301, Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle; Empfehlungen. Adr.: F. 250, Abendpost. midofr

Gesucht: Tüchtiger deutscher Klempner, 19 Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Otto Hirsch, 5046 Justine Str.

Gesucht: Guter Schreiner sucht Arbeit; auch in Fabrik. 1840 Walnut Str. dmido

Gesucht: Flinker Bartender mit Referenzen sucht Stelle, zum Oeffnen oder Schließen. M. Schmidt, Tel.: Grace 9689. dimi

Gesucht: Junger Ingenieur mit Lizens, Maschinist, Draftsman mit Hochschulbildung, sucht Stelle. Meili, 248 W. 26. Str. 13ja1wX

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. F. Fleick, 28 Elisabeth Str. dimi

Gesucht: Junger Tischler sucht Beschäftigung. D. W. 3727 N. Hoyne Ave. dm

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher aus Bayern, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: Mehringer, 954 Adams Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Telephon: Lake View 351. dimdo

Gesucht: Junger Mann, willig und fleißig, sucht irgendwelche Arbeit. 1160 Larrabee Str., Schmautz. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit im Saloon. 1362 N. Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Ehrlicher deutscher nüchterner Mann, 35 Jahre alt, verheiratet, sucht irgend welche Arbeit; scheut vor nichts zurück; war in Rußland, England, der Schweiz, Holland; spricht englisch. Bitte zu schreiben an Fred Wenz, 1701 Sheffield Ave. modimi

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. 4135 N. 41. Court. 8jan1wX

Gesucht: Erfahrener, zuverlässiger Bartender sucht guten, stetigen Platz. Adr.: F. 212 Abendpost. 10ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Draperie-Nähen zu erlernen. Permanente Stellung.
Alexander H. Revell & Co., Wabash Avenue und Adams Str. mitsa

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators an Power Maschinen. Percival Palmer & Co., 357 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Bäckerei-Clerk. Muß rasch und genau sein und auch das Reinigen des Ladens nicht scheuen. Guter Lohn für die richtige Person. Englische oder Deutsche bevorzugt, muß aber gut englisch sprechen. Nachzufragen von 6 bis 8 Uhr Nachm. 2041 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Preß Mädchen, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort vorzusprechen bei Abarbanell Bros., 40 Burlington Avenue, La Grange, Ill. mido

Verlangt: Erfahrenes, deutsches Mädchen für Buchhaltung und allgemeine Officearbeit, nicht unter 18 Jahre alt; muß pünktlich und genau sein und wenn möglich englisch und deutsch fehlerlos schreiben können; Kenntnisse der Stenographie wäre ein Vorzug. Adr.: A. 160 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um in der Candy-Küche zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für Doktors-Office. 1959 Grand Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um an Braid Frogs und Ornamenten zu arbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Straße. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4746 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Tüchtige Köchin, muß beim Waschen behilflich sein, kleine Familie. 4857 Forrestville Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14—17 Jahre alt, zur Mithilfe bei der Hausarbeit. 2826 N. 50. Court. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — frisch eingewanderte vorgezogen — kleine Familie und Apartment. Nachzufragen 6108 Kimbark Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen Bernstein, 205 Ost 50. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen. Muß Empfehlungen haben. — 5831 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch sprechen und kochen kann. 414 Oakdale Ave.

Verlangt: Lunchköchin für Saloon. 531 West Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, guter Lohn. 424 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen, $6 die Woche und Zimmer. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausreinigen am Donnerstag. Mrs. Pales, 753 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Bitte selbst vorzusprechen. 5404 Bishop Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1256 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Privat-Boardinghaus. Muß zu Hause schlafen. 1915 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5110 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $8 per Woche — muß Empfehlungen haben und englisch sprechen. 619 Colfax Str., Evanston. Telephon: 2690.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen für kleinen Hausstand, Abends heimgehen. 3540 N. Hoyne Ave., nahe Addison, 3. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen ohne Verwandte, das ein gutes Heim sucht, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Antworten in Englisch oder Deutsch unter Adr.: F. 252, Abendpost.

Verlangt: Aeltere, noch rüstige Frau findet sofort gutes Heim bei mäßigem Lohn für gewöhnliche Hausarbeit bei drei Erwachsenen. — Alger, 3510 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nur ein ganz tüchtiges Mächen braucht vorzusprechen. 1112 Grove Str., Evanston.

Verlangt: Mächen für allgemeine Hausarbeit, wo eine Laundreß gehalten wird. 1525 Lunt Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, solche die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1310 S. Lawndale Ave., Top Flat.

Verlangt: Junges Mächen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3957 West North Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen American Fixture Co., 2006 West Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $6; keine Wäsche. Nachzufragen 4426 Vincennes Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5258 South Park Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Empfehlungen. 5020 Forestville Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4456 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 4905 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; kann zu Hause schlafen. 664 Barry Avenue. mido

Verlangt: Gutes starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 5529 Michigan Ave. Telephon Wentworth 8642.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6301 Winthrop Avenue. mido

Verlangt: Stetiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Fuchs, 1218 S. Harding Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; $2 wöchentlich und Board. 1710 N. California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 4747 Forestville Ave., zweites Apartment. dimdo

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 3560 Grand Boulevard. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. 5747 Michigan Ave., 1. Flat., A. Brucker. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $3 bis $4 wöchentlich. 1507 Sawyer Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 704 Ost 50. Place, 2. Flat, nahe Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Kindermädchen, stetig und zuverlässig: 2 Mädchen, 3 und 6 Jahre; muß nähen können und Empfehlungen haben. Adr.: L 599 Abendpost. 7jan1wX

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 5536 Everett Ave. modimi

Verlangt: Starkes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1526 N. Washtenaw Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Sollte Kinder lieben. 4832 Champlain Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1142 S. Winchester Ave., nahe 12. Str. 13ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Vorzusprechen Donnerstag. J. Engel, 5832 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1352 Norwood Str., 2. Flat, nahe Evanston Ave. Telephon Sunnyside 9133. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3920 Janssen Ave. Mrs. Großman.

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Dinner Köchin; muß backen können und beste Empfehlungen haben. Nachzufragen Samstag in 1230 S. Halsted Str. midosa

Verlangt: Aeltere Frau, um einige Stunden im Hause mitzuhelfen. 604 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; muß englisch verstehen. Seidler, 4441 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß Empfehlungen haben. 2333 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß beim Kochen helfen; guter Lohn; Empfehlungen. 837 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Frau für zwei Tage jede Woche. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Arbeit in Saloon; muß etwas vom Kochen verstehen und am Platze schlafen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Zweites Mädchen. 5100 La Salle Str., Saloon.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 834 Willow Str. Telephon Diversey 1940.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Fragt nach Mrs. E. Cohn, 1859 S. Troy Str. Tel. Rockwell 302. Nachzufragen Donnerstag.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit und auch beim Kochen mitzuhelfen. 1650 Division Str., deutsches Restaurant.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 3. 3545 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5324 Lakewood Ave. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Saloonporter, Stalleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. La Salle Agency, 166 N. LaSalle Straße.

Deutsch-ung. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Frauen, eingewand., bester Lohn, f. Hausarbeit, Hotels, Restaurts. 1624 S. Halsted Str. 23dz,dimimo1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf der Nordseite. 1371 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2718 Herndon Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Bitte vorzusprechen 1314 Barry Avenue, 1. Flat. midofr

Gesucht: Junge österreich-ungarische Frau sucht Stelle als feine herrschaftliche Köchin oder in deutschem Restaurant. Bitte vorzusprechen 726 Gardner Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1923 Dayton Str., oberes Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Kochen und Hausarbeit. 1665 Dayton Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Junge Frau bittet um Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1844 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei drei oder vier erwachsenen Personen. 1713 Fremont Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 689 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Südseite. — 3409 Union Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit als Waschfrau. 1753 W. Chicago Ave., 2. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum Bügeln und Reinmachen. Kluppa, 1943 Ohio Straße.

Gesucht: Gut erzogenes deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht stetige Hausarbeit. A. Braun, 3651 N. Cicero Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit als Lunchköchin. 666 N. La Salle Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 2625 Lowe Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. 1533 Melrose Straße. midofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht tagsüber Hausarbeit. 1230 Barry Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4952 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt, frisch eingewandert. John Markert, 1502 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 657 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit. Lenhardt, 1357 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1517 N. Halsted Str., Front.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht allgemeine Hausarbeit. 1423 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht auch englisch. — 2819 Union Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 241 West 43. Str., hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. 4105 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Junge ungarische Frau, spricht etwas deutsch, sucht Hausarbeit oder als Wirtschafterin. Parag, 531 N. Ashland Ave., 2. Floor. dimido

Gesucht: Ein Mädchen aus Wien, das kochen kann, sucht bessere Stelle. 3133 S. Hamlin Ave. dimido

Gesucht: Tüchtige Damenschneiderin sucht noch einige Nähplätze. Tel.: Lincoln 1431. modimi

Gesucht: Eine erster Klasse Wiener Köchin aus Ungarn sucht Stelle in einem Restaurant als zweite Hand. E. H., 640 Garfield Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit in Privathaus oder Geschäft. Müller, 4775 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin wünscht Arbeit in Privathäuser. Brecke, Telephon Diversey 8287. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; hat 5jähriges Mädchen. 1554 Clybourn Ave. dimido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch.
Wir sind zwei Mädchen, wohl und gut,
Mit wenig Geld, doch frischem, frohem Mut,
Und möchten des Alleinseins müde
Im Stand der Ehe tragen die Bürde,
Doch dazu fehlt uns noch der rechte Mann,
Ohne den man doch nicht heiraten kann.
Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten an F. 247, Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 31, Handwerker, mit $4000 Ersparniß, fühlt sich vereinsamt, wünscht die Bekanntschaft eines ansehnlichen Mädchens oder jungen Wittwe zwecks Heirat, etwas Ersparniß als Zeichen der Wirtschaftlichkeit erwünscht. Adr.: H. 331, Abendpost.

Heiratsgesuch! Ein Mann 41 Jahre alt, mit einem guten Gehalt, möchte die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe von 35 bis 40 Jahren zwecks Heirat machen. Briefe erbeten an Frank Konrad, 2238 50. Place. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig!—Neue Möbel!—Spottbillig! Sie brauchen keine alten Möbel und Oefen zu kaufen, wenn Sie bei uns neue Möbel und Oefen für denselben Preis oder für noch weniger kaufen können. Auch liefern wir Ihnen alles frei ins Haus, und garantiren, daß alles genau so ist, wie Sie es kaufen, und laufen Sie auf diese Art absolut kein Risiko. Beachten Sie gefälligst nachfolgende Preise: Kochöfen, garantirt gute Backöfen, mit 6 Nr. 8 Deckeln, 14.50; Eichenholz-Ausziehtische, 5.75; Stühle mit hoher Lehne, 4.94; Eisenbetten aufwärts von 1.25; Baumwollene Top Matratzen, 1.48; Teppiche, Zimmergröße, 9.75; Bettvorleger, 98c; 3 Stück Polstermöbel-Garnituren, wert 27.50, für 16.50; Fenstergardinen, Paar, 98c. Baar oder leichte Abzahlungen.
Botschen, 725 North Avenue, nahe Halsted Straße. 11jan,cod*

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel und Rugs ihres Heim verkaufen für Baar; echtes Leder Mahogany Suite, Parlor Rug, Fumed Oak Eßzimmertisch, 6 echte Lederstühle, Eßzimmer Rug, Messingbett, Spring und Matratze, großer Dresser und Chiffonier und Mahogany Bibliothektisch, alles zusammen für $200 baar. Zu Hause am Tage oder Abends die ganze Woche. 826 Oakdale Ave., ½ Block westlich von Halsted Str. 10ja1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zu verkaufen: Großer, schöner Heizofen; fast neu; sehr billig; Davenport und Bücherschrank. Nachzufragen: Dr. Engel, 4829 Berteau Ave. dmido

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlor Set, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten. 2240 N. Halsted St., 1. Flat. 13jan,1wX

Zu verkaufen: Verschleudere, wenn sofort genommen, einzelne Haushalt-Möbel, auch Invalidenstuhl. 636 Arlington Place, 1. Floor. midofr

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 818 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Möbel. 2022 Mohawk Str., 2. Flat. dimi

Küchen- und Zimmereinrichtung wegen Abreise sofort billig zu verkaufen; alles noch neu. Wohnungsmiete $6. Anzufragen Abends nach 4 Uhr, 1738 W. 12. Str., hinten, unten. dimi

Zu verkaufen: Gute Gas Fixtures; Gasplatte; kleiner Heizofen, großes Show Case, Mahagoni Bett. 2440 Lincoln Ave. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Records, $25; wie neu. 3050 Madison Str., Mrs. Rice, 3. Fl. 14jan1wX

Zu verkaufen: Beste Violine mit Zubehör in der Stadt für $25. Hansen, 4926 Kinzie Str. midofr

Zu verkaufen: $150 Harfe für $85. Lenhardt, 1357 Cleveland Ave.

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 13jan,1wX

Zu verkaufen: Mein $550 Conover Cabinet Grand Piano; Zirkassisches Wallnuß Gehäuse; wegen Verreisen. 5924 S. Ada Str., 1. Flat. dimido

$110 für elegantes Piano, 2 Monate gebraucht, muß diese Woche verkauft werden. Kommt heute nach 2478 Orchard Str., 1. Apart. 11ja1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ja,1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain: Hübsches, kleines, schnelles Ablieferungspferd und Harneß, $25. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Sehr gutes leichtes Bay Ablieferungspferd. 2039 W. Division Str. mi—sa

Zu verkaufen: 50 Kanarien und Brutkäfige, Singer $2.50, Weibchen 50c. 4432 Princeton Ave.

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Stuten, Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 10jan1wX

Zu verkaufen: Halsted Grain Co. verkauft 30 junge „pflastermunde" Pferde und Stuten, vier trächtige Stuten, $25 bis $85. Anzufragen im Futterstore, 3554 S. Halsted Str. 8ja1w

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures, billig, passend für Candy- und Delikatessen-Store, Shelves, Counters, Show Cases und Backtrog und anderes Bäckerwerkzeug. 921 N. Western Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Bitte nicht zu übersehen! —
Zu verkaufen: Rasch und billig, zirka 60 Stück feine getragene Winterüberzieher, in Blau, Grau und Schwarz, sollen für $2 bis $5 losgeschlagen werden; fast neu. Elegante Männer-Anzüge, Coats, Hosen, Westen in Auswahl. Deutsches Geschäft. 5017 S. Halsted Straße, Schacht-Store. mifr

Zu kaufen gesucht: Gute Family Icebox für Baargeld. Adr.: F. 253, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Anwalt brauchen, gehen Sie zu Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 8ja,1moX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In Halsted Str. Car am 12. Januar, Abends, Damen-Portemonnaie mit einem Erin, rotsteinigen Ring von Vater. Gute Belohnung. 334 Clark Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

536 North Avenue. Nahe Larrabee Str.
Merkt Euch diese Nummer, wenn Ihr gute, gediegene, neue Möbel zu den niedrigsten Preisen in Chicago kaufen wollt. Unübertrefflich: ganze, komplete Hauseinrichtung für nur $65.00; Baar oder Abzahlung; alles billig.
Progreß Furniture Co., 536 North Ave. 9ja,frmomi*

Verlangt: Zitherspieler zur Beteiligung an einem privat Zitherklub. 5730 S. Laflin Str.

Eine wirkliche Erleichterung für Eure Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 So. Fifth Ave., Grund Floor. Geschäftsstunden 9—5 Uhr.

Werde nicht für Schulden verantwortlich sein, welche von irgend Jemand außer mir selbst gemacht werden. William E. Ziegert Jr., 2858 W. 23. Straße. midofr

Neue Erfindung! Ratten, Mäuse, Roaches und anderes Ungeziefer vertilgt ohne Gift. Garantie. Tue die Arbeit selbst. Agenten verlangt. E. Mack, 20 Plummer Ave., Hammond, Ind. misa

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indofrm-Dis. Co., 2630 Lincoln Avenue. 10ja,samomi*

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Gesucht: Painting, Zimmer $2; Tapezieren, Calcimining und mehr. Müller, 4775 Milwaukee Ave. dimido

Personen, welche bemerkten, wie der junge Mann am 24. Dez. 1913, ungefähr um 7:45 Morgens, an der 63. Str. von einer Wentworth Ave. Car geworfen wurde, sind gebeten, sich zu wenden an E. W. Williams, 6237 Rhodes Ave. Telephon: Normal 4142. dimi

Pflegestelle für neugeborenes Mädchen gesucht; bezahle $3 die Woche. Ruft auf Calumet 3148. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt alle Krankheiten, Untersuchung frei. 11ja1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10ja1wX

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 10 Zimmer Wohnung mit Bad und Gas, $16 monatlich. Auch Pferdestall, $2 monatlich. Nachzufragen unten. 1741 Austin Ave. midofrsa

Zu vermieten: Ein Flat, bestehend aus zwei schönen großen Zimmern und Toilet, an Oakley Ave., nahe North Ave. Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: Eckflat, 6 Zimmer, alles schön, billige Miete. Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: Zu annehmbarem Preise, schöner, großer, neuer Store neben neuer Bäckerei, gute Lage für Butcher oder Grocerygeschäft, 5065 Broadway. Zu erfragen 4659 Broadway, Store.

Zu vermieten: 5 Zimmer nebst Bad, Ofenheizung, Hartholzboden. 518 Eugenie Str., 1. Flat. mi—sa

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit Toilet, oben, hinten. 2126 Lewis Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Junges nettes Mädchen findet gutes Heim bei deutscher Frau. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Str. midofr

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang. 1626 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu vermieten: Zimmer mit Board an anständigen Mann. 743 North Ave., Flat 3.

Nehme Kinder in Kost. 2126 Bissell Straße. Telephon Lincoln 459.

Gutes Heim findet Herr bei deutscher Familie; Bad, Piano, gute Küche, $5.50. 3759 Osgood Str., nahe Grace Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 542 North Ave.

Helles warmes Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; muß Empfehlungen haben. 1322 Barry Ave., 1. Flat, nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, billig, Dampfheizung. Telephonirt North 2738.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Str. mido

Roomers oder Boarders verlangt bei alleinstehender deutscher Frau, gutes Heim. 1739 N. Keeler Ave., früher N. 42. Ave. dimi

Zu vermieten: Ein möblirtes und zwei unmöblirte Zimmer. 837 Center Str. modimi

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 11ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger anständiger deutscher Mann sucht freundliches warmes Zimmer als Alleinmieter bei Privatfamilie in der Nähe des unteren Geschäftsviertels. Offerten bis Freitag Abend an H. 330, Abendpost.

Zwei Deutsche suchen anständige Wohnung, 2 oder 3 Zimmer. Zimmermann, 4905 Wentworth Avenue.

Solider guter Mann sucht kleines einfaches Zimmer bei armer Wittwe, Kinder kein Hinderniß. Näheres über Familie an Adresse: F. 249, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau als alleiniger Roomer. Adresse: P. 852, Abendpost.

Junges kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung, eventl. auch möblirt; kein Roominghaus. Adr.: A. 156, Abendpost.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, Südseite. Adresse: A. 155, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen diese Woche. (Auch für Anfänger.)—Genaue deutsche u. engl. Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch Privatstunden. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. mison

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. 1523 LaSalle Ave. Ottilie Koehnke. 3jan,sasonmi,1m

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Leichte Methode; Erfolg garantirt in kurzer Zeit, billig. Mrs. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Av. 10ja1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery- und Candystore muß sofort verkauft werden, um einen guten Mieter zu bekommen für dieses neue und hochmoderne Gebäude, mit elegantem 5-Zimmer Flat, Badezimmer, elektrisches Licht. Neue Fixtures, großer Vorrat Groceries, würde $625 nehmen, oder beste Baar-Offerte; Inventur $1200. Verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch eine gute Gelegenheit zum Anfangen und Geldmachen zu geben. 3717 Elston Ave., nahe Grace Str. dimido

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke mit Kohlen-, Holz- und Expreßgeschäft. 5401 S. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Market in Wheeler, Ind. E. E. Jones. 14jan1wX

Verkaufe Heu-, Getreide-, Futter-, Moving-, Expreßgeschäft, 6 Pferde, 6 Wagen; Wocheneinnahme $500. Goldgrube. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Hotel mit Saloon, bei großer Eisenbahnstation, 7 Acker Land, Kühe, 100 Hühner, Pferd, Wagen, Wocheneinnahme im Winter $500; Goldgrube für gute Leute. Ueberzeugt Euch. Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Lizens, 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbierstuben, 6 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant sehr billig, gegenüber McCormicks Fabrik. 2554 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon; tägliche Einnahme $35; Miete $75, mit 9 Zimmer Flat; Preis $800. 1100 S. Kedzie Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft mit Wohnung. 1431 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhwerkstatt mit Maschinen und Wohnung. Preisangabe. 1819 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, für drei Mann Beschäftigung. Arbeiternachbarschaft. — Adr.: Z. U. 171, Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Flat, Dampfheizung, alles neu, beste Lage für erster Klasse Roomers, 4 Zimmer bringen die Miete. Adr.: H. 309, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Erstklassiger Meat-Market nebst Grocery in der besten Nachbarschaft Chicagos, weil ich selber nicht Butcher bin. 2740 W. Chicago Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei in Chicago. Adr.: F. 241, Abendpost.

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon mit Lizens und langer, billiger Lease; $2000 bis $3000 Baarkapital erforderlich. Nachzufragen: Manhattan Brewing Co. mi—sa

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry- und Notion-Store; gutes Auskommen für Mann oder Frau; gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Laden; Miete nur $10. 2105 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, gut gehendes Restaurant. 637 S. 5. Ave., nahe Harrison. dimi

Zu verkaufen: Barbierladen; etablirt: $300. Hälfte baar. 10613 Ewing Ave., South Chicago. dimi

Zu verkaufen: Saloon; gutes Geschäft. 222 W. S. Water Str. dimido

Zu verkaufen: Feines Barbiergeschäft (15c Rasieren), mit schöner Wohnung und Bad; wegen anderem Geschäft. 7217 Madison Str., Forest Park, Ill. dimi

Wenn Ihr ein Geschäft irgend welcher Art kaufen wollt, wir haben dieselben zu großen Bargains — Groceries, Delikatessen, Saloons, Zigarren, Pool und Billiardhallen, Candystores, Manufakturstellen, Apotheken, Theater, „Beauty"-Parlors, Meatmarkets, kurzum, irgend ein Geschäft, das Ihr wünscht, haben wir zu verkaufen. Anzufragen: Northwestern Real Estate & Business Chances, 2411 Belmont Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon an Nord Clark Straße; sehr gutes, schönes Geschäft; dieser Platz ist zu sehr mäßigem Preis zu haben, weil der Eigentümer sofort nach dem Westen gehen muß. Untersucht dies sofort. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Zu verkaufen: Expreßgeschäft. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, wegen hohen Alters; schöner, sauberer kleiner Laden, lauter gute, frische Waare. Zu erfragen im Laden von 4 bis 7 Uhr; Miete $10, mit Wohnzimmern. 1855 N. Tripp Ave. Keine Agenten. modimi

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 6-Zimmer modernes Flat, auf Wunsch wird Lease übertragen. Anzufragen: 615 Center Str., 1. Flat, nach 12 Uhr Mittags. 11ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich mit $500 oder mehr an gutem Geschäft oder 5c-Theater beteiligen. Adr.: M R 96 Abendpost.

Partner für 5c Theater, Dame oder Herr, Nordseite; bestimmt die allerbeste Gelegenheit in das Theatergeschäft einzutreten; kleine Geldanlage erforderlich. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Partner gewünscht für Grundeigentum und Geschäftsgelegenheiten; beste Gelegenheit, die jemals einer Person geboten wurde. Untersucht sofort. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Eigentümer von Baustellen!—
Baue irgend ein Gebäude für Euch, liefere das nötige Geld, Pläne u. Spezifikationen frei. H. J. Gottschalk & Co., 9 S. LaSalle Str., Zimmer 406. Tel.: Randolph 884. 13ja,2wX

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Von Gerhardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 8ja,2wX

Wir liefern Euch Geld zum Häuserbauen, fertigen Pläne u. Spezifikationen kostenfrei an und sichern Euch gutes Einkommen auf Eure Geldanlage. H. J. Gottschalk & Co., 9 S. La Salle Str., Zimmer 406. Telephon: Randolph 884. 8jan,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

II.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

III.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage. Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

IV.
$375 Baar, $15 den Monat kaufen kosige fünf Zimmer Cottage; hohes Basement und Attic, gepflasterte Straße, nahe Belmont und Lincoln Ave. Cars; Preis $2375.

V
Neues 2 Flat Brick, 6 Zimmer in jedem Flat. Mosaic Halls und Badezimmer, Oak Trim und Floors; elektrisches Licht, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Zimmer. Furnaceheizung. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. Keine Spezial-Assessments. $6550; $800 oder mehr Baar, $35 den Monat.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 10ja1wX

$7,800 oder macht sofort Offerte: Sehr stark gebautes 3stöck. Steinfrontgebäude, 3 Flats, Furnaces; Miete über $800; 30 Fuß Lot; nahe Center Str „L" Station. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2 oder 3 Flat Brick, 6 oder 7 Zimmer Flats, muß up-to-date sein, auf breiter Lot, Nordseite und nahe Hochbahnverkehrslinie. Habe Baargeld. Keine Agenten. Gebt alle Einzelheiten an und beste Baargeld-Offerte für schnellen Kauf. Adr.: H. 325, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 7 und 8 Zimmer, Furnaceheizung, Cleveland Ave., nördlich von North Ave., Preis $4600; Bargain für sofortigen Käufer.
John P. Roth, 4652 N. Clark Str. —son

Zu verkaufen: 1709 Sheffield Ave., $300 Baar, Rest $25 den Monat; Preis $2900, Bargain. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. midofr

Zu verkaufen: 721 Blackhawk Str., 4 Flats; Miete $38 den Monat; Bargain, $3000; in gutem Zustande. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. midofr

Zu verkaufen: 2-Flatgebäude, das beste in Chicago, für $6250, neu, 5444 N. Ashland Ave., nahe Rascher Ave. L. Nathan, 5256 Broadway. Telephon Edgewater 6580. 14ja1wX

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckige Lake View oder Edgewater Brickhäuser. Mache Angebot in 48 Stunden. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samomifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2168 Giddings Straße, nahe Lincon Ave., Furnace-Heizung, Brickbasement, Asphaltstraße. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 'Phone: Graceland 7165. 29dz X

Nordwestseite.

$1000 Anzahlung kaufen Geschäftsecke mit 2 Wohnungen und Store, Preis $6000. Nehme 6 oder 7 Zimmer Cottage in Tausch. — $300 Anzahlung kaufen zwei gute Ecklotten, Preis $1000. — $500 Anzahlung kaufen Lot mit 2 Häuser in Irving Park. Preis nur $1800. — T. Way, 3100 Le Moyne Str. und Homan Ave. mison

Zu verkaufen: Neue zweistöckige 2-Flat Häuser, hohes Basement und Dachboden, elektrisches Licht, heißes Wasser, Bad. Hartholzfußboden, Lot 29 bei 125, an Central Park Avenue, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. Preis $4000. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. momisa

Verkaufe 2stöckiges und Basement Brickhaus, 50 Fuß Front, zum Schleuderpreise von $3500. 944 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Elegantes ganz neues 2-stöckiges Brickhaus, Lot 38×125, Eigentümer geht nach dem Westen. 2536 N. Hamlin Ave., nahe Wrightwood Ave. somi

Vier Lotten an Addison Str. und 62. Ave. billig zu verkaufen oder zu vertauschen, was habt Ihr? R. Piklor, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Südseite.

$3400 kaufen zweistöckiges Backsteingebäude; Parnell Ave., nahe 30. Str. Wm. A. Harten, 3028 Lowe Ave. dimido

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 52 Acres beste Wisconsin Farm, gutes Haus, Stallungen, 30 Acres unter Pflug, 10 Wald, Rest Wiesen, beste Lage, sehr billig; $3000; Anzahlung $1000. Schreibt Eigentümer. Gustav Niemeier, New Lisbon Wis., R. R. 4, Box 51. 14ja1wX

Zu verkaufen: Verbesserte Missouri Farmen von $500 aufwärts. Adam Pelt, 5940 Calumet Ave., Basement.

Zu verkaufen: 90 Acres Waldland in Michigan sehr billig auf leichte Anzahlung und Abzahlung. L. Trischan, 5235 Fifth Ave., hinten.

Zu mieten gesucht: Kleine deutsche Familie sucht eine kleine Farm in der Nähe der Stadt zu mieten. Anton Schultz, 4050 Normal Ave.

Farmland: Guter schwarzer Boden im Staate Florida, nahe Stadt und Eisenbahn. $20 pro Acker; leichte Anzahlung, nur $100 Anzahlung und $100 pro Jahr auf 40 Acker. R. Piklor, 1526 West 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Farmland: Guter Boden im Staate Wisconsin, nahe Stadt und Eisenbahn, einige Farmen mit Häusern; nur $10 der Acker für diejenigen, die diesen Monat kaufen. $100 Anzahlung auf 40 Acker, Rest nach Belieben. R. Piklor, 1526 West 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21,24,25,31fb1

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15sonmisa*

$300 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acres Wiskonsin Farm mit Gebäuden. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dimido

Wir nehmen Eure erste Ernte von Wassermelonen in volle Zahlung für unser Florida Land. Diese Ernte ist leicht zu erzielen und einzuheimsen in vier Monaten. Wir wissen was unser Land erzeugen kann. Hohes, ebenes, gut drainirtes Land, Lehm-Untergrund, nahe Stadt und Eisenbahn. Höhenlage 100 Fuß; sehr schöne Seen, gute Wege. Käufern wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet. Lake County Land Owners' Ass'n., Eigentümer. Carl Anred, Nor. Rep., 1111 Steger Bldg., Chicago. 9ja1wX

Zuverkaufen: Farm, oder vertausche für Chicago Property. 67 Meilen südöstlich von Chicago. C. H. Weiß, 4928 N. Robey Str. 14ja1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! 80 Acres gutes Wiskonsin Land; teilweise geklärt; keine Stumpfen; kein Sand; Preis $10 per Acre; Baar oder auf Abzahlung. Vorzusprechen bei Rehf, 164 W. Washington Str. 9ja,1wX

Achtung!—Wir verkaufen 50 Acker Land für $500 bei $150 Anzahlung und den Rest in monatlichen Raten, wir beschäftigen Sie zu 25c die Stunde, wir kaufen alle Ihre Farmprodukte zu Marktpreisen, oder wir bebauen das Land für Sie für die Hälfte des Profits. „Quick Exchange", Panama. 7janX*

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude, einschl. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. $4000. Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 7jan*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Endgiltige Preisherabsetzungen für den Januar-Räumungsverkauf von Kleidern

Offen morgen Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

20% Rabatt an allen Anzügen und Ueberziehern für Männer in unserem Laden. Dieser Rabatt geht ab von den sehr niedrigen Preisen, auf welche diese Kleider bereits herabgesetzt worden sind.

Männer-Anzüge, $10 Wert, markirt zu $7.50, weniger 20 Proz., jetzt....$6
Männer-Anzüge, $12.50 Werte, markirt zu $10, weniger 20 Proz., jetzt..$8
Männer-Anzüge, $15 Wert, markirt zu $12.50, weniger 20 Proz., jetzt..$10
Männer-Anzüge, $20 und $22.50 Wert, zu $15 mark., weniger 20 Proz..$12
Männer-Anzüge, $25 Wert, markirt zu $18, weniger 20 Proz., jetzt..$14.40

$7.50 Ueberzieher, markirt zu $3.95, weniger 20 Proz., jetzt.........$3.16
$10 Ueberzieher, markirt zu $7.50, weniger 20 Proz., jetzt...........$6
$12.50 Ueberzieher, markirt zu $10, weniger 20 Proz., jetzt..........$8
$15 und $16.50 Ueberzieher, markirt zu $12.50, weniger 20 Proz., jetzt..$10
$18 Ueberzieher, markirt zu $15, weniger 20 Proz., jetzt...........$12
$20 und $22.50 Ueberzieher, markirt zu $18, weniger 20 Proz., jetzt $14.40
$25 und $28 Ueberzieher, markirt zu $20, weniger 20 Proz., jetzt......$16
$35 und $40 Ueberzieher, markirt zu $25, weniger 20 Proz., jetzt......$20

$22.50 pelzgefütterte Ueberzieher, markirt zu $17.50, weniger 20 Proz..$14
$25 Pelz-Ueberzieher, herabgesetzt auf $20, weniger 20 Proz., jetzt.....$16
$30 Pelz-Ueberzieher, herabgesetzt auf $22, weniger 20 Proz., jetzt..$17.60
$75 pelzgefütterte Ueberzieher, markirt zu $45, weniger 20 Proz., jetzt..$36

Ueberzieher für Knaben

zu Fabrikpreisen und in einigen Fällen noch unter denselben.

$5 Chinchilla Ueberzieher mit Shawlkragen, flanellgefütt., Gürtel, — Größen 2½ bis 10 Jahre, zu..... 2.79
$5 navyblaue Chinchilla-Ueberzieh., bis a. d. Hals zuzuknöpfen, Gürtel, Gr. 2½ bis 10 J., zu.......... 2.65
$1.95 Knaben-Ueberzieher — bis an den Hals zuzuknöpfen, gut und stark, Gr. 2½ bis 9 Jahre, zu......... 1.29
$1.95 gute starke Schul-Anzüge für Knaben, meist Größen, bis 16 Jahre, zu........ 1.00
$4.50 Ueberzieher f. große Knaben, alle herabgesetzt, viele z. ½ Preis, Größen 9 bis 17 Jahr, zu.......... 2.95
$2.95 blaue Serge Norfolk Knabenanzüge — in Größen von 6 bis 15 Jahren, zu.......... 1.95
Die Auswahl von allen 50c Rompers für Knaben, im Knabenkleider-Dept., zu.......... 29c
$3.50 Norfolk Anzüge, 6 bis 15 Jahre, nette dunkelbraune Worsteds, solange Vorrat reicht......... 2.29

Speziell:

100 Männer-Ueberzieher, Suck-Röcke, Leder-Röcke und Corduroy-Röcke, mit Wolle gefüttert, nur in Größen von 34 bis 44, solange sie vorhalten, nur.................... 1.00

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Ymmifsl*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. okt15mifamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen

Geldsendungen

prompt besorgt durch

Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,

Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17momifa*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

Pr. Lincoln, 17. Jan., 2 Nm. | §*Pretoria....5. Febr.
§*Graf Waldersee, 29. Jan. | †Kais. Aug. Vict 12. Feb.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach Queenstown, Boulogne, Hamburg.
*Fürst Bismarck..22. Jan. | Rhaetia.....5. Febr.
*Nach London, Paris, Hamburg.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt

$28 nach / $25 von Europa!

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
aa13mifamo*

Lokalbericht.

Die Bundesreserve.

Alle hiesigen Nationalbanken beschließen den Anschluß.

Haltung der Staatsbanken.

Einige treten bei, andere noch unentschlossen. — Bei den Wahlen war die Nachfolge von Edward Morris das wichtigste Moment.

Die gestrigen Jahresversammlungen der Bankaktionäre zerstreuten alle etwa noch bestehenden Zweifel über die Annahme des neuen Bundesreservesystems seitens der Nationalbanken in Chicago. Ohne Ausnahme hießen die Aktionäre jeder Nationalbank die Empfehlung des Direktoriums gut und beschlossen, ihre Bank dem neuen nationalen Verbande anzugliedern. Es wird also keine Nationalbank in Chicago ihren Freibrief verlieren.

Die Aktionäre der Staatsbanken erklärten sich zwar nicht so einmütig, aber doch mit großer Mehrheit für das neue System. In einigen Fällen, wie z. B. bei der Central Trust Company, wurde das Direktorium beauftragt, die Bank zur Mitgliedschaft anzumelden, in anderen überließ man die Entscheidung in der Sache dem Gutdünken der Direktoren. In keinem Falle erfuhr der Vorschlag zum Anschluß an das Bundessystem eine direkte Ablehnung.

Fast alle Staats- und Nationalbanken hielten Beamtenwahl ab und wählten meist die bisherigen Beamten und Direktoren wieder. Die bemerkenswertesten Veränderungen in dieser Hinsicht traten in den Anstalten ein, zu deren Direktorien der jetzt verstorbene Edward Morris gehört hat. Sein Nachfolger in den großen Banken ist Thomas E. Wilson, der an seiner Stelle Präsident von Morris & Co. geworden ist, sein Nachfolger bei den kleineren sein Sohn Nelson Swift Morris. Das Ergebniß der stattgehabten Bankwahlen folgt:

Foreman Bros.:

Direktoren: Edwin G. Foreman, Oscar G. Foreman, George N. Neise.

Präsidenten: Edwin G. Foreman und Oscar G. Foreman; Vizepräsidenten: George N. Neise und John Terborg; Kassirer: James A. Hemingway; Sekretär: Harold E. Foreman; Hilfskassirer: Edwin G. Neise; Trustbeamter: Neil J. Shannon.

North Side State Savings Bank:

Direktoren: S. M. Felton, William R. Dawes, Alexander H. Revell, Edwin F. Mack, William L. Bush, P. H. Weilbrenner und B. Lipke.

Präsident, William R. Dawes; Vizepräsident, Edwin F. Mack; Kassirer, P. H. Weilbrenner; Hilfskassirer, B. Lipke.

Union Bank of Chicago:

Präsident, Charles E. Schlytern; Vizepräsident, Werner Wieboldt; Kassirer, G. Hallbom; Hilfskassirer, W. W. Holmes und John Gulliken.

Direktoren: John M. Erickson, Joseph B. Fleming, G. Hallbom, C. W. Johnson, Hans P. Johnson, Claus O. Krabol, Emory Ronnast, Tom Olson, John E. Hydell, Charles E. Schlytern und Werner Wieboldt.

West Side Trust and Savings Bank:

Direktoren: John A. Spoor, Vorsitzer; Nelson Swift Morris, Louis H. Heymann, Arthur G. Leonard; Charles Hollenbach, Benjamin S. Maher, Charles O. Fetscher.

Präsident, Benjamin S. Maher; Vizepräsident, Charles Hollenbach; Kassirer, Charles O. Fetscher; Hilfskassirer, Herbert S. Pflaum.

North West State Bank:

Direktoren: Alfred Anderson, James Davis, Otto J. Hartwig, F. W. Hochspeier, Robert D. Lay, Gus. G. Martin, Charles H. Menzel, Joseph R. Noel, Peter J. Orbesen, A. G. Rehtmeyer, Peter P. Reifenhus, John F. Schiffmann, Charles T. Schüler, Theodore Sheldon und Chas. A. Zahn.

Union Trust Company:

Direktoren: Howard Elting, Frank C. Caldwell, William B. Kelley, Edward M. Hagar, Richmond Dean, Marvin Hughitt, Richard J. Collins, George Marcy, Darius Miller, James Longley, H. A. Wheeler, Frederick Will, Frederick H. Rawson.

Lawndale National Bank, 3339 W. 26. Str.

Direktoren: Joseph J. Salat, Joseph F. Bolack, Frank G. Hajicek, Joseph Kopecky, Chas. Novak.

Präsident, Joseph J. Salat; Vizepräsident, Frank G. Hajicek; Kassirer, Rudolph F. Hajicek.

National Bank of the Republic, 39 S. LaSalle.

Direktoren: John A. Lynch, John V. Farwell, Charles R. Crane, Rollin A. Keyes, William T. Fenton, Joseph M. Cudahy, Ira M. Cobe, Louis F. Swift, Samuel E. Scotton, Charles H. Conover, E. B. Strong, Robert M. McKinney, H. W. Heintichs und John R. Morron.

Präsident, John A. Lynch; Vizepräsident, Wm. T. Fenton; Kassirer, Robert M. McKinney; Hilfskassirer: O. H. Swan, James M. Hurit, William P. Lavinia, Thomas D. Allin und Louis J. Meahl.

Continental & Commercial National Bank.

Direktoren: J. Ogden Armour, Alexander F. Banks, John C. Black, Charles T. Boynton, Eugene J. Buffington, William J. Chalmers, Alfred Cowles, John C. Craft, Edward A. Cudahy, Robert J. Dunham, Albert J. Earling, Bernard A. Eckhart, Elbert H. Gary, Francis A. Hardy, Frank Hibbard, Edward Hines, Wm. V. Kelley, Edward S. Lacey, Richard C. Lake, David R. Lewis, Robert T. Lincoln, Eames McVeagh, William H. McDoel, Robert H. McElwee, Darius Miller, Joy Morton, Alfred H. Mulliken, D. R. McLennan, Herbert F. Perkins, Edwin A. Potter, William H. Rehm, Geo. M. Reynolds, Edward P. Ripley, Alex. Robertson, Edward P. Russell, James W. Stevens, Charles H. Thorne, Ralph Van Vechten, Chas. H. Weaver, Herman Waldeck, Fred E. Weyerhäuser, Milton H. Wilson.

Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten: Alex. Robertson, Hermann Waldeck, John C. Craft, James R. Chapman und Wm. T. Bruckner; Kassirer, Nathaniel R. Losch; Hilfskassirer: John R. Washburn, Harvey C. Vernon, George B. Smith, Wilber Hattery, H. Erskine Smith, Wilson W. Lampert, Dan Norman und George A. Jackson; Vorsitzer des beratenden Ausschusses, Edward S. Lacey.

Continental & Commercial Trust & Sav. Bank.

Direktoren: J. Ogden Armour, John C. Black, Charles T. Boynton, William J. Chalmers, Bernard A. Eckhart, Elbert H. Gary, William V. Kelley, Robert T. Lincoln, Robert H. McElwee, Joy Morton, R. J. Dunham, Edwin A. Potter, George M. Reynolds, Alex. Robertson, Edward P. Russell, Charles H. Thorne, Ralph Van Vechten.

Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten, John Jay Abbott und George B. Caldwell; Kassirer, Charles C. Wilson; Sekretär, Frank H. Jones; Hilfssekretär, William P. Kopf; Verwalter des Bonddepartements, Henry C. Olcott.

Hibernian Banking Association.

Direktoren: Charles C. Adsit, J. Ogden Armour, James H. Barnard, Henry V. Clarke, Louis V. Clarke, William F. Hayes, Adolph Kurz, David R. Lewis, Robert H. McElwee, Charles A. Mair, William P. Rend, George M. Reynolds, Hempstead Washburne.

Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten: David R. Lewis, Henry V. Clarke und Louis V. Clarke; Kassirer, Frederic S. Hebard; Sekretär, Everett R. MacFadden; Hilfskassirer und Leiter des Spardepartements, John P. V. Murphy; Hilfskassirer, George Allan.

Live Stock Exchange National Bank.

Direktoren: J. Ogden Armour, James H. Ashby, Samuel Cozzens, W. A. Heath, Arthur G. Leonard, C. M. Macfarlane, H. E. Poronto, C. A. Ryther, J. A. Spoor, Edward F. Swift, Thomas E. Wilson.

Präsident, W. A. Heath; Vizepräsident, C. A. Ryther; Kassirer, G. F. Emery; Hilfskassirer: A. W. Artell, H. E. Herrick und L. L. Hobbs.

Fort Dearborn National Bank.

Direktoren: C. A. Bickett, Walter S. Bogle, William F. Burrows, J. Fletcher Farrell, Richar Fitzgerald, John Fletcher, Gustav Freund, Calvin H. Hill, Henry R. Kent, John A. King, Nelson N. Lampert, L. B. Patterson, Charles A. Plamondon, Raymond W. Stevens, Edward F. Swift, Averill Tilden, William A. Tilden.

Präsident, William A. Tilden; Vizepräsidenten, Nelson N. Lampert, J. Fletcher Farrell und Henry R. Kent; Kassirer, George H. Wilson; Hilfskassirer, Charles Fernald, Thomas E. Newcomer, William W. LeGros und Charles L. Boye.

Lincoln State Bank of Chicago.

Direktoren: Frederick A. Brown, Roy B. Tabor, W. J. Schermerhorn, Thomas W. Cole, Daniel Cawne, Joseph Schwartz, Charles A. White und George F. Leibrandt.

Präsident, Charles A. White; Vizepräsident, George F. Leibrandt; Kassirer, Edward Larson.

Chicago Savings Bank & Trust Company.

Direktoren: Edward P. Bailey, H. R. Brooks, Prentiß L. Coonley, Lynn H. Dinkins, George W. Dixon, Marquis Eaton, Robert B. Gregory, Wm. G. Hibbard jr., Henry H. Hilton, Clayton Mark, Rudolph Matz, John A. McCormick, H. F. Perkins, Charles Piez, Charles H. Requa, Benjamin J. Rosenthal, Daniel B. Scully, Lucius Teter, Leverett Thompson, George H. Webster A. Stanford White, Walter H. Wilson.

Präsident, Lucius Teter; Vizepräsidenten, Edward P. Bailey und John A. McCormick; Kassirer, M. Richards und W. A. Nicol; Sekretär, Edward J. Prescott; Hilfssekretäre, John C. Armstrong, F. O. Birney und C. H. Fox; Leiter des Bonddepartment, W. T. Bacon; Leiter des Grundeigentumsdepartments, H. L. Schmitz; Rechnungsprüfer, William T. Anderson.

Garfield Park State Savings Bank.

Direktoren: M. B. Cottrell, Leon Baer, John C. Becker, Thomas A. Jackson, George W. Lamson, John T. McEnery, Henry T. Mulligan, A. A. Marquart, Joseph Nelson, Robert Quayle, J. L. Simmons, Alfred Walzer, C. J. Wetser, Frederick H. Wickett.

Präsident, John C. Becker; Vizepräsident, George W. Lamson; Kassirer, A. A. Marquart; Anwalt, Frederick H. Wickett.

Drovers Trust & Savings Bank.

Direktoren: William C. Cummings, L. D. Patterson, William H. Brintnall, Bryan G. Tighe, William A. Tilden, Averill Tilden, John Fletcher und Merrill W. Tilden.

Präsident, William C. Cummings; Vizepräsident, William A. Tilden; Kassirer, Murray M. Olitott.

Drovers National Bank.

Direktoren: W. A. Tilden, John Fletcher, L. D. Patterson, Averill Tilden, George M. Benedict, William C. Cummings, Bryan G. Tighe, Merrill W. Tilden.

Präsident, John Fletcher.

First National Bank.

Direktoren: Benjamin Allen, Samuel W. Allerton, A. C. Bartlett, E. R. Boisot, William R. Brown, Augustus A. Carpenter, D. Mark Cummings, James B. Forgan, James J. Hill, H. O. Hitchcock, Marvin Hughitt, E. T. Jeffery, William J. Louderback, Harold F. McCormick, Charles H. Morse, Eugene S. Pike, Henry H. Porter, Norman B. Ream, John A. Spoor, Bernard E. Sunny, William J. Watson, Frank O. Wetmore, Clarence M. Woolley, Thomas E. Wilson.

Corn Exchange National Bank.

Direktoren: Charles H. Wacker, Chauncey J. Blair, Martin A. Ryerson, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair, Edwin G. Foreman, Clyde M. Carr, Charles L. Hutchinson, Edward A. Shedd, Frederick W. Crosby, Ernest A. Hamill.

Präsident, Ernest A. Hamill; Vizepräsidenten, Charles L. Hutchinson, D. A. Moulton, Chauncey J. Blair und B. C. Sammons; Sekretär, Frank W. Smith; Kassirer, J. Edward Maaß; Hilfskassirer, James G. Wakefield, Lewis E. Gary und Edward F. Schoeneck.

Chicago National Bank.

Direktoren: F. E. Meacham, T. M. Jackson, L. E. Harding, Leo Wampold, Sidney Loewenstein, Harry Goodman und John A. Bloomingston.

Präsident, F. E. Meacham; Vizepräsident, L. E. Harding; Kassirer, T. M. Jackson.

Austin National Bank.

Präsident: Francis E. Pray; Vizepräsident: Edward Francis; Kassirer: Albert W. Swayne.

Direktoren: J. M. Attley, Edward Francis, Frau Elvira J. Park, A. H. Clement, Henry Holdenscheid, Arthur Loewy, A. J. Olbrich, W. H. Reedy, Oscar Johnson und Francis E. Pray.

Bowmanville National Bank.

Präsident: E. M. Heidkamp; Vizepräsident: H. J. Dieden; Kassirer: Edwin A. Feldott.

Direktoren: J. C. Vaughn, Henry J. Dieden, John P. O'Shaughnessy, Bernard Harrison, Ralph Ballou, E. M. Heidkamp und Edwin A. Feldott.

Calumet National Bank.

Präsident: John Cunnea; Vizepräsident: Squire S. Burke; Kassirer: John J. Cunnea; Hilfskassirer: O. M. Clark und Thomas J. Daley.

Direktoren: John Cunnea, George A. Cunnea, Mary C. Cunnea, Annie Fitzgibbon, Squire S. Burke, Max Oppenheimer, O. M. Clark und John J. Cunnea.

City National of Evanston.

Präsident: Joseph. F. Ward; Vizepräsident: William S. Mason; Kassirer: Charles R. Stevens; Hilfskassirer: Hurd Comstock.

Direktoren: Frank H. Armstrong, Thomas Bates, William W. Buchanan, Thomas H. Eddy, William S. Mason, James A. Patten, Joseph E. Paden, Charles E. Ware und Joseph F. Ward.

First National of Englewood.

Präsident: J. J. Nichols; Kassirer und Vizepräsident: B. E. Nichols.

Direktoren: C. H. Knights, P. T. Barry, J. J. Nichols, William L. Sharp und B. E. Nichols.

Interstate National.

Präsident: Lawrence Cox; Vizepräsident: Frank Crane; Kassirer: William Sippel.

Direktoren: Lawrence Cox, Frank Crane, William Sippel, Benjamin A. Anderson, A. C. Klucker, Adolph Grundman, Neils Neilson und Mary R. Cox.

Irving Park National Bank.

Präsident: John A. Wadhams; Vizepräsidenten: Ralph N. Ballou und Edward A. Washburn; Kassirer: Murray M'Leod.

Direktoren: Ralph Ballou, Theodore Baemeister, jr., E. T. Carlson, S. George Harwood, Charles O. Louds, Charles H. Rioch, Washington Euthser, Jonathan Waggoner, Edward A. Washburn, Oliver L. Watson und John A. Wadhams.

Jefferson Park National Bank.

Präsident: George M. Hayes; Vizepräsident: Peter F. Thomsen; Kassirer: Fred H. Esdohr; Hilfskassirer: H. L. Huhn.

Direktoren: J. H. Huhn, George M. Hayes, Peter F. Thomsen, Herman H. Esdohr, Abraham Blum, Fred C. Kirchhoff und Fred H. Esdohr.

National City Bank.

Präsident: David R. Forgan; Vizepräsidenten: Alfred L. Baker, H. C. Otte und F. A. Crandall; Kassirer: Walter G. M'Lauch; Hilfskassirer: W. T. Perkins, W. D. Dickey, Henry Meyer, A. W. Morton und William R. Jarnagin; Anwalt: George L. Wire.

Direktoren: Alfred L. Baker, Ambrose Cramer, Edward F. Carry, A. B. Dick, E. G. Eberhart, Stanley Field, David R. Forgan, R. A. Lansing, Clayton Mark, F. J. Peabody, H. A. Stillwell, John E. Wilder und H. C. Otte.

National Produce Bank.

Die Beamten werden am Freitag erwählt.

Die gestern erwählten Direktoren sind: Wm. Wrigley jr., John W. Low, Sampson Rogers, Ralph N. Ballou, Charles W. Higley, W. C. Shurtleff, Edward R. Davis, William P. Wagner, T. M. Hastings, Thomas C. Blayney und Edwin L. Wagner.

Ravenswood National Bank.

Präsident: Walter D. Rathje; Vizepräsident: John W. Hirst; Kassirer: George T. Keeler.

Direktoren: Peter Reinberg, C. F. Newkirk, W. T. Perkins, John W. Hirst, Henry A. Rathje, Dr. G. R. Bussey, William H. Bryan, Adolph H. Wesemann, William W. Pollock, C. C. Trabis und Walter D. Rathje.

Washington Park National Bank.

Präsident: H. W. Mahan; Vizepräsident: Garland Stahl; Kassirer: A. E. Olson; Hilfskassirer: A. W. M'Auley.

Direktoren: Isaac N. Powell, Garland Stahl, A. E. Olson, H. W. Mahan und H. J. Kavanaugh.

American State Bank.

Präsident: John Karel; Vizepräsident: Christian R. Walleck; Kassirer: J. F. Stepina; Hilfskassirer und Anwalt: Adolph J. Krasa.

Direktoren: John Karel, J. F. Stepina, John C. Krasa, John Fucik, Emanuel Beranek, Frank J. Skala, B. A. Geringer, Charles Kresl, C. R. Walleck, Michael Zimmer und Abe Davis.

Austin State Bank.

Präsident: C. S. Castle; Vizepräsident und Kassirer: Perley D. Castle; Hilfskassirer: Harry M. Gardner.

Direktoren: Percy B. Castle, Axel A. Strom, Michael J. Collins, Taylor A. Snow, George F. Hulseberg, Perley D. Castle, Frederick R. Schock, Carl Bloomberg, Joseph J. Walser jr., Charles S. Castle und Charles S. Cutting.

Avenue State Bank of Oak Park.

Präsident: Willie L. Herrick; Vizepräsident und Kassirer: William Einfeldt; Hilfskassirer: A. E. Walther.

Direktoren: E. R. Cummings, C. R. Thorpe, William Einfeldt, L. P. Nissen, C. E. Bolles, Thompson Rogers, Jacob Mortenson, John E. Roß und Willis L. Herrick.

Bank of Montreal.

Geschäftsführer: J. M. Greata; Hilfsgeschäftsführer: Robert Amtoul; Rechnungsführer: J. G. E. Orchard.

Bank of Nova Scotia, Hauptoffice Halifax, N. S.

Präsident: John Y. Payzant; Vizepräsident: Charles Archibald; Hauptgeschäftsführer: H. A. Richardson; Geschäftsführer für die Chicagoer Filiale: W. H. Davies; Hilfsgeschäftsführer: P. R. Chapman.

Calumet Trust & Savings Bank.

Präsident: Frank Nay; Vizepräsident: H. R. Clifford; Kassirer: F. Bateman.

Direktoren: Frank Nay, Henry R. Clifford, H. R. Baldwin, E. J. Price, Charles G. Blake, Ira M. Price, William D. Hurlbut.

Capital State Savings Bank.

Präsident: W. J. Klingenberg; Vizepräsident: E. F. Mack; Kassirer: E. F. Turnbloom.

Direktoren: W. Adolphus, W. G. Arnold, J. E. Kavanagh, W. J. Klingenberg, Oscar A. Krope, E. F. Mack, E. F. Turnbloom.

Central Trust Co. of Illinois.

Präsident: Charles G. Dawes; Vizepräsidenten: Joseph E. Otis, A. Uhrlaub, E. F. Mack, William T. Abbott, W. H. Wilson, William R. Dawes, T. C. Neal, J. E. Lindquist, William C. Cook, Fred B. Woodland; Kassirer: William R. Dawes; Hilfskassirer: L. D. Skinner; W. W. Gates, John W. Thomas, Harry N. Moore, Addison Corneau und Howard E. Kamp; Sekretär: Albert G. Mang; Hilfssekretäre: Malcolm M'Dowell und William G. Edens; Trustbeamter: Willoughby G. Walling; Hilfs-Trustbeamter: J. L. Lehnhard; Nachlaßbeamter: Lloyd R. Steere.

Direktoren: A. J. Earling, P. A. Valentine, Arthur Dixon, Charles T. Boynton, Alexander H. Revell, S. M. Felton, T. W. Robinson, Chandler B. Beach, George F. Steele, Howard G. Hetzler, Max Pam, J. G. Simmons, H. A. Langhorst, A. Uhrlaub, William T. Abbott, Walter H. Wilson, Joseph E. Otis, George Woodland, Burton F. Peek, James W. Stevens, W. O. Johnson, R. Floyd Clinch, William C. Boyden, C. B. Scoville und Charles G. Dawes.

Central Manufacturing District Bank.

Präsident: Edward E. Payne; Vizepräsident: H. E. Poronto; Kassirer: M. A. Graettinger.

Direktoren: A. Harris, W. A. Heath, Arthur Meeker, P. L. Knoedler, John Magnus, Edward E. Payne, Albert Pick, David E. Shanahan, Sigmund Silberman, Arthur H. Spiegel und John A. Spoor.

Chicago City Bank & Trust Company.

Präsident: Louis Rathje; Kassirer: E. H. Holtorf; Hilfskassirer: Fred C. Rathje und F. H. Korthauer; Sekretär: A. G. Rathje.

Direktoren: Claus F. Claussen, Henry Jaeger, Louis Rathje, J. D. Jurgensen, Frank W. Howes, Henry C. Fischer, Christian Becker, Henry Gottschalk, Olof Olson, Ben S. Coobau und Anton Liber.

Citizens' Trust & Savins Bank.

Präsident: Oliver F. Smith; Vizepräsidenten: E. J. Peeples und Frank Nasher; Kassirer: A. H. Luken.

Direktoren: Frank Nasher, Ossian Cameron, B. J. Hagamann, J. P. Smyth, A. E. Zuber, Oliver S. Smith und E. J. Peeples.

Colonial Trust & Savins Bank.

Präsident: Landon Cabell Rose; Vizepräsident: Jacob Mortenson; Vizepräsident und Kassirer: R. C. Keller; Hilfskassirer: Emil Stuedli, W. F. Doggett, H. A. Sadler und William J. Feldmann.

Direktoren: H. G. B. Alexander, G. H. Coney, John T. Emery, A. M. Johnson, R. C. Keller, George Lytton, W. R. Moorhouse, Jacob Mortenson, John D. Roß, Daniel J. Schuyler jr., John G. Walker, Walter D. Young, H. S. Wilcox und Landon Cabell Rose.

Drexel State Bank.

Präsident: M. B. Cottrell; Vizepräsident: Edward D. Stevens; Kassirer: R. J. Neal; Hilfskassirer: A. J. Kolar jr.

Direktoren: John A. Gauger, M. B. Cottrell, E. D. Stevens, Ralph Van Vechten, C. J. Weiser, M. S. Rosenwald, A. G. Becker, F. H. Wickett und L. M. Smith.

Englewood State Bank.

Präsident: John R. Burgeß; Vizepräsident: Ervin A. Rice; Kassirer: C. W. Stansbury; Hilfskassirer: C. K. Stitt.

Direktoren: L. B. Patterson, Philip Larmon, John Fletcher, Ervin A. Rice, Bryan G. Tighe, John R. Burgeß und Frederick Cowin.

First Trust & Savings Bank.

Präsident: James B. Forgan; Vizepräsident: Emile K. Boisot; Trustbeamter: Louis Boisot; Kassirer: Burt C. Hardenbrook; Schatzmeister: Robert D. Forgan; Sekretär: David V. Webster; Vorsteher des Bond-Departments: Frank M. Gordon; Hilfs-Trustbeamter: Roy C. Osgood; Hilfsschatzmeister: C. G. Fleager; Hilfssekretär: A. W. Converse; Vorsteher des Grundeigentums-Departements: Robert L. Davis; Anwalt: Edward E. Brown; Hilfsanwalt: John Nash Ott.

Die Direktoren sind dieselben wie die der First National Bank.

Fort Dearborn Trust & Savins Bank.

Präsident: William A. Tilden; Vizepräsident: Nelson N. Lampert; Kassirer: John E. Shea; Hilfskassirer: Charles A. Tilden; Sekretär und Trustbeamter: E. C. Glenny; Vorsteher des Bond-Departements Stanley G. Miller; Vorsteher des Grundeigentumsdarlehen-Departements: F. A. Myren.

Direktoren: John A. King, Walter S. Bogle, Charles A. Plamondon, Gustav Freund, Calvin H. Hill, Richard Fitzgerald, Raymond W. Stevens, C. A. Bickett, William A. Tilden, Nelson N. Lampert, J. Fletcher Farrell, Edward F. Swift, Averill Tilden, L. B. Patterson, H. R. Kent, W. B. Burrows und John Fletcher.

Franklin Trust & Savings Bank.

Präsident: Simon W. Straus; Vizepräsident: S. J. T. Straus; Kassirer: Edgar F. Olson; Hilfskassirer: David S. Davis.

Direktoren: Charles G. Dawes, Maurice L. Rothschild, Gustav Freund, Harrison B. Riley, William F. Woodruff, David S. Davis, Simon W. Straus und Edgar F. Olsen.

Garantie Trust & Savings Bank.

Präsident: William H. C. Stege; Vizepräsidenten: H. A. Becker und John Mueller; Kassirer: Otto J. Meier.

Direktoren: C. H. Sippel, H. F. Jaeger, William Winterhoff, H. A. Becker, John Wellington, Max Meßner, Joseph Schaefer, John Mueller. William H. C. Stege, C. H. Dehning und Henry F. Bartling.

Halsted Street State Bank.

Präsident: Henry F. Eidman; Vizepräsident: C. L. Roberts; Kassirer: Roy P. Roberts; Hilfskassirer: Herbert W. Eidman.

Direktoren: Robert E. Barbee, Henry F. Eidman, Fred A. Rathje, C. L. Roberts, Siets J. De Vries, Herbert W. Eidman und Gustavus J. Taige.

Harris Trust & Savings Bank.

Präsident: A. W. Harris; Vizepräsidenten: G. P. Hoover, H. W. Fenton und B. C. Lingle; Schatzmeister: F. R. Elliott; Kassirer: J. S. Broeksmit; Hilfskassirer: J. H. Baill, H. C. Weese und H. A. Brinkman; Sekretär: C. P. Smith; Hilfssekretäre: H. A. Dow und R. C. Pribble.

Direktoren: Norman W. Harris, James Simpson, Albert W. Harris, John B. Lord, George P. Hoover, Bernard A. Eckhart, Allen B. Forbes, Nathan C. Kingsbury, Howard W. Fenton und Isaac Sprague.

Home Bank & Trust Company.

Präsident: R. J. Terwilliger; Vizepräsident: Charles F. Hoerr; Kassirer: L. H. Przybylski; Hilfskassirer: William O. Conrad.

Direktoren und Beisitzer: W. A. Wieboldt B. M. Hair, H. R. Misch, Albert W. Beilfuß, Jul. Koop, F. S. Atherton, Dr. K. A. Zurawski, Peter L. Evans, R. J. Terwilliger, Charles F. Hoerr, P. Drzymalski, Ernst Fenske, Phillip Klafter und H. C. Strube.

Hyde Park State Bank.

Präsident: John A. Carroll; Vizepräsident: Robert F. Cummings; Kassirer: Thomas Jansen; Hilfskassirer: M. A. Harmon.

Direktoren: Robert F. Cummings, Charles R. Horie, Henry L. Stout, Daniel F. Burke, Frank H. Hawes, James J. Carroll, Thomas Jansen, Thomas A. Collins und John A. Carroll.

Illinois Trust & Savings Bank.

Präsident: John J. Mitchell; Vizepräsidenten: Frederick T. Haskell, Chauncey Keep und Henry A. Blair; Kassirer: J. J. Cooper; Hilfskassirer: F. J. Cooper, C. S. Lawman, J. W. Knight und David Grant; Sekretär: William H. Henkle; Hilfssekretäre: F. M. Mills und F. J. Taylor; Anwälte: John P. Wilson, James C. Hutchins und Max Baird.

Direktoren: Henry A. Blair, Clarence Buckingham, Frederick T. Haskell, James J. Hill, Charles H. Hulburd, James C. Hutchins, John J. Mitchell und John G. Shedd.

Illinois State Bank.

Präsident: Louis Mayer; Vizepräsident: E. B. Bacharach; Kassirer: William H. Tholen; Hilfskassirer: Paul E. Joyer.

Direktoren: Ferdinand Silberman, William Lorimer jr., Isaac Weil, D. L. Bacchus, A. G. Zulfer, E. B. Bacharach und Louis Mayer.

Kaspar State Bank.

Präsident: William Kaspar; Vizepräsidenten: Otto Kaspar und Charles Krupka; Kassirer: Joseph Sitkyta; Hilfskassirer: August Filek.

Direktoren: Joseph Peschel, William Kaspar, Charles Krupka, Joseph Sitkyta, H. C. Otte, V. F. Maschek, C. J. Vopicka, George C. Wilce, Frank P. Danisch und William Getting.

Kenwood Trust & Savings Bank.

Präsident: A. K. Brown; Vizepräsident: F. A. Fowler; Kassirer: R. C. Kent; Hilfskassirer: R. C. Staehling.

Direktoren: J. A. Ostrom, J. L. Kesner, F. A. Fowler, S. M. Dalziel, H. W. Hardt, G. A. Gill und A. K. Brown.

Lake & State Savings Bank.

Präsident: John W. Fowler; Vizepräsident: Almer Coe; Kassirer: E. J. Goit; Hilfskassirer: C. R. Corbett.

Direktoren: Myron B. Cottrell, C. J. Weiser, Herbert Green, J. J. O'Herron, Alfred McArthur, J. Rice Brown, F. G. Thearle, Frederick H. Wickett, John W. Fowler, Almer Coe, S. L. Avery, C. S. Peterson, C. B. Ayers und H. M. Sloan.

Lake View State Bank.

Präsident: George W. M'Cabe; Vizepräsident: Edward D. M'Cabe; Kassirer: Joseph C. Olson; Hilfskassirer: William O. J. Hattstaedt.

Direktoren: Edward Lindsten, Peter P. Hauber, H. O. Newell, Joseph C. Olson, Edward D. M'Cabe, Peter J. Plantin, James A. Smith, William F. Van Bustirk. George W. M'Cabe.

Lake View Trust & Savings Bank.

Präsident: Joseph J. Budlong; Vizepräsidenten: W. F. Hayes und J. H. Huhn; Kassirer B. J. Steach.

Direktoren: Joseph J. Budlong, W. T. Bruckner, W. F. Hayes, Charles W. Higley, H. C. Otte, C. Puttkammer, J. H. Huhn und B. J. Steach.

LaSalle Street Trust & Savings Bank.

Präsident: William Lorimer; Vizepräsidenten: C. B. Munday und L. L. Bacchus; Kassirer: Charles C. Fox; Hilfskassirer: Thomas M'Donald; Auditor: Frank M. Spohr; Anwalt: Elbridge Hanech.

Direktoren: James E. Bennett, George O. Gunderson, William M'Innes, Thomas M'Donald, T. J. Magner, Joseph Hook, L. L. Bacchus, W. A. Gardner, C. B. Munday, Elbridge Hanech, William Lorimer, H. W. Huttig, Charles E. Ward, P. M. Hanney und Charles C. Fox.

Lawndale State Bank.

Präsident: Frank G. Hajicek; Vizepräsidenten: Joseph J. Salat und Joseph F. Polak; Kassirer: Joseph Kopecky; Hilfskassirer: F. J. Kralic.

Direktoren: Frank G. Hajicek, Joseph J. Salat, Joseph F. Polak, Joseph Kopecky, Rudolph F. Hajicek, Charles B. Pavlicek und Richard Dusil.

Liberty Trust & Savings Bank.

Präsident: Charles Hollenbach; Vizepräsident und Kassirer: J. Louis Kohn; Hilfskassirer: F. A. Alden.

Direktoren: J. A. Spoor, A. G. Leonard, B. S. Maher, A. J. Harris, C. M. Macfarlane, Louis H. Heymann, Charles Hollenbach und J. Louis Kohn.

Lincoln Trust & Savings Bank.

Präsident: O. B. Conklin; Vizepräsident und Kassirer: T. G. Behrens; Hilfskassirer: H. O. Anderson.

Direktoren: Henry Severin, Fred O. Schmidt, Peter Reinberg, Otto H. Pann, George Kersten, William J. Michel, August Thorpe jr., Oscar B. Conklin und Theodore G. Behrens.

Market Trust & Savings Bank.

Präsident: William T. Bruckner; Vizepräsident: Frank Ransford; Kassirer: Fred S. Fulton.

Direktoren: William T. Bruckner, Howard Elting, W. H. Godair, Frank H. Hecht, Albert M. Johnson, Edward Katzinger, Simeon F. Leonard, E. L. Mansure und Frank Ransford.

Mercantile Trust & Savings Bank of Chicago.

Präsident: Frederick H. Rawson; Vizepräsident: H. A. Wheeler; Kassirer: Harry R. Grut; Hilfskassirer: David Johnstone.

Direktoren: Darius Miller, A. B. Dick, E. A. Russell, Milton S. Florsheim, Edward Rose, Harry A. Wheeler, O. R. Caldwell, Richard J. Collins, E. A. Howard, Louis Wolff, David B. Gann und Frederick H. Rawson.

Merchants' Loan & Trust.

Präsident: Orson Smith; Vizepräsidenten: Edmund D. Hulbert, Frank G. Nelson und John E. Blunt jr.; Kassirer: P. C. Peterson; Hilfskassirer: C. E. Estes und John J. Geddes; Sekretär und Trustbeamter: Leon L. Loehr; Hilfssekretär: A. Leonard Johnson; Vorsteher des Farmdarleihen-Departements: F. W. Thompson; Vorsteher des Ausland-Departements: H. G. P. Deans; Vorsteher des Bond-Departements: G. F. Hardie; Anwalt: Frank H. M'Culloch.

Direktoren: Frank H. Armstrong, Enos M. Barton, Clarence A. Burley, Henry P. Crowell, William A. Gardner, Elbert H. Gary, Edmund D. Hulbert, Chauncey Keep, Cyrus H. McCormick, Seymor Morris, John S. Runnells, Edward L. Ryerson, John G. Shedd, Orson Smith, Albert A. Sprague II. und Moses J. Wentworth.

Mechanics & Traders State Bank.

Präsident: Calvin F. Craig; Vizepräsident: William R. Dawes; Kassirer: Norton J. Stone; Hilfskassirer: Frank W. Collins.

Direktoren: William T. Abbott, Calvin F. Craig, William R. Dawes, Henry Gainer, Frank Gould, Joseph E. Otis, S. A. Rhodes, C. B. Scoville und R. Williamson.

Michigan Avenue Trust Company.

Präsident: Landon Cabell Rose; Vizepräsident: Daniel J. Schuyler jr.; Kassirer: T. A. Fitzsimmons; Hilfskassirer: W. C. Pertolat.

Direktoren: H. G. B. Alexander, Walter D. Young, John T. Emery, R. C. Keller, George Lytton, Jacob Mortenson, John D. Roß, W. R. Moorhause, Daniel J. Schuyler jr., H. S. Wilcox, Landon Cabell Rose, George W. Hall und T. A. Fitzsimmons.

North Avenue State Bank.

Präsident: L. C. Rose; Vizepräsident: Jacob Mortenson; Kassirer: C. E. Schick; Hilfskassirer: O. G. Roebling.

Direktoren: H. G. B. Alexander, John T. Emery, John D. Roß, Daniel J. Schuyler, jr., R. C. Keller, George Lytton, Walter D. Young, Jacob Mortenson, Landon C. Rose, C. E. Schick, W. R. Moorhouse und H. S. Wilcox.

Northern Trust Company.

Präsident: Byron L. Smith; Vizepräsidenten: F. L. Hankey, S. A. Smith und H. O. Edmonds; Kassirer: Thomas C. King; Hilfskassirer: C. J. Miller, Richard M. Hanson, H. H. Rockwell, Bruce D. Smith und Robert M'Leod; Sekretär: Arthur Heurtley; Auditor: Edward C. Jarvis; Vorsteher des Bond-Departments: H. B. Judson.

Direktoren: A. C. Bartlett, William A. Fuller, Ernest A. Hamill, Marvin Hughitt, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Albert A. Sprague, Solomon A. Smith und Byron L. Smith.

Northwestern Bank.

Präsident: Joseph R. Noel; Vizepräsidenten: William B. Conklin und James Davis; Kassirer: Albert S. Roos; Hilfskassirer: Frank W. Hausmann.

Direktoren: Alfred Anderson, James Davis, O. J. Hartwig, F. W. Hochspeier, R. D. Lay, G. G. Martin, C. H. Menzel, Joseph R. Noel, P. J. Orbesen, A. G. Rehtmeyer, P. P. Reifenhus, J. F. Schiffmann, C. T. Schueler, Theodore Sheldon und C. A. Zahn.

Northwestern Trust & Savings Bank.

Präsident: John F. Smulski; Vizepräsidenten: Walter J. Raymer, William H. Schmidt und John A. Prebis; Kassirer: T. M. Helinski; Hilfskassirer: A. J. Kowalski und Vincent Jozwin; Sekretär: Mathew Foerster.

Direktoren: George M. Reynolds, John F. Smulski, T. M. Helinski, John A. Prebis, Walter J. Raymer, J. F. Smietanka, A. J. Kowalski jr., Marian Dursti, Joseph Korzeniewski, B. A. Eckhart und George R. Benson.

Oak Park Trust & Savings.

Präsident: H. W. Austin; Vizepräsident: H. C. Hansen; Kassirer und Sekretär: Paul E. Zimmermann; Hilfskassirer: Ned Ganson.

Direktoren: H. W. Austin, Jesse A. Baldwin, A. W. Bryant, F. C. Caldwell, C. C. Collins, H. C. Hansen, George R. Hemingway, F. W. Leach, T. E. Roberts, George D. Webb und L. T. Woodcock.

Ogden Avenue State Bank.

Präsident: Benjamin J. Glaser; Vizepräsident: C. C. Amsler; Kassirer: Arthur C. Amsler; Hilfskassirer: Frank R. Curda.

Direktoren: Benjamin J. Glaser, C. C. Amsler, A. C. Amsler, Michael H. Keefe und Wm. F. Ryan.

Old Colony Trust & Savings Bank.

Präsident: Edward C. Wentworth; Vizepräsidenten: Henry T. Bowers und Hugo Meyer; Kassirer: Sterling B. Cramer; Hilfskassirer: Mansfield H. Lundberg.

Direktoren: Charles A. Brown, H. T. Bowers, George B. Beatty, C. M. Board, J. G. Budde, R. J. Coyne, R. A. Boker, J. G. M'Michaels, F. W. Wentworth, W. M. Simpson, Hugo Meyer und E. C. Wentworth.

Peoples Trust & Savings Bank.

Präsident: C. H. Bosworth; Vizepräsident: R. H. Griffin; Kassirer: Earle H. Reynolds; Vorsteher des Bond-Departements: R. B. Upham; Sekretär: W. J. Cook; Hilfskassirer: A. M. Rode und H. T. Griswold.

Direktoren: George M. Reynolds, Charles G. Dawes, James F. Meagher, S. M. Felton, Roger C. Sullivan, W. Irving Osborne, R. H. Criffin, Earle H. Reynolds und C. H. Bosworth.

Peoples Stock Yards Bank.

Präsident: R. J. Schlesinger; Vizepräsidenten: H. C. Laycock und William J. Rathje; Kassirer: H. C. Laycock; Hilfskassirer: John A. Mylin und Leon Trwenski.

Direktoren: Arthur Meeker, William J. Rathje, Frank J. Kohn, H. C. Laycock, J. A. Spoor, H. C. Otte, R. J. Schlesinger, C. F. Claussen, J. Oppenheimer und C. M. Macfarlane.

Pioneer State Bank.

Präsident: A. H. Greenberg; Vizepräsidenten: Chilton C. Collins und A. F. Keeney; Kassirer: C. C. Collins.

Direktoren: R. Y. Bradshaw, George C. Burk, Charles S. Castle, C. C. Collins, Andrew H. Greenberg, Albert F. Keeney, John J. Lovett, Alfred Mac Arthur, Fred W. Page, Thomas A. Rutherford, E. R. Strom und Arista B. Williams.

Pullman Trust & Savings Bank.

Präsident: Edward F. Bryant; Sekretär: Claude R. Egan; Kassirer: Marcus A. Aurelius; Hilfskassirer: Donald R. Bryant.

Direktoren: Robert T. Lincoln, D. Mark Cummings, Theodore K. Long, John S. Runnells, Edmand D. Hulbert, E. Howard Rumbold, Edward F. Bryant, D. J. Harris und Clive Runnells.

Ravenswood National Bank.

Präsident: Walter D. Rathje; Vizepräsident: John W. Hirst; Kassirer: George T. Keeler.

Direktoren: Peter Reinberg, C. F. Newkirk, W. T. Perkins, John W. Hirst, Henry A. Rathje, Dr. G. R. Bussey, William H. Bryan, Adolph H. Weisemann, William W. Pollock, Walter D. Rathje und C. C. Trabis.

Roseland State Savings Bank.

Präsident: John S. Runnells; Vizepräsident: Edward F. Bryant; Kassirer: D. J. Harris.

Direktoren: Edward F. Bryant, John Runnells, D. Mark Cummings, E. D. Hulbert, John T. Llewellyn, A. J. Smith, Herman Teninga.

Schiff & Co. State Bank.

Präsident: Benjamin J. Schiff; Kassirer: Sam. S. Shuster; Hilfskassirer: L. E. Schiff.

Direktoren: Samuel Phillipson, D. L. Ettelson, Samuel S. Shuster, L. E. Schiff und Benjamin J. Schiff.

Second Security of Chicago.

Präsident: Charles H. Meyer; Vizepräsident: J. C. Hansen; Kassirer: J. B. Forgan jr.; Hilfskassirer: Martin J. Grau.

Direktoren: J. B. Forgan, Vorsitzer; A. A. Carpenter, jr., C. H. Meyer, Thorwald Johnson, Edward Morris, Edward C. Schieß, Otto Schulz, J. A. Spoor, W. J. Watson, J. C. Hansen und George F. Porter.

Security Bank of Chicago.

Präsident: Charles H. Meyer; Vizepräsident: J. C. Hansen; Kassirer: R. L. Redheffer; Hilfskassirer: Arthur C. Suter.

Direktoren: J. B. Forgan, Vorsitzer; A. A. Carpenter, C. H. Meyer, Thorwald Johnson, Edward C. Schieß, Otto Schulz, J. A. Spoor, W. J. Watson, J. C. Hansen und George F. Porter.

Sheridan Trust & Savings.

Präsident: W. J. Klingenberg; Vizepräsident: W. G. Arnold; Kassirer: Edwin L. Read; Grundeigentumsdarlehen-Departement: E. J. H. Ahres.

Direktoren: W. G. Arnold, W. J. Klingenberg, Henry Erickson, John E. Kavanaugh, John E. Kehoe, Oscar A. Kropf, Henry Newgard, Edwin L. Read und F. A. Smith.

State Bank of Chicago.

Präsident: L. A. Goddard; Vizepräsident: Henry A. Haugan; Kassirer: Henry E. Henschen; Hilfskassirer: Frank J. Packard, C. Edward Carlson, Walter J. Cox und Edward A. Schroeder; Sekretär: Samuel E. Knecht; Hilfssekretär: William C. Miller.

Direktoren: David R. Barker, J. J. Dau, Theodore Freeman, L. A. Goddard, Henry A. Haugan, H. G. Haugan, Oscar H. Haugan, A. Lanquist, William A. Peterson, George E. Riccords und Moses J. Wentworth.

State Bank of Oak Park.

Präsident: Ernest C. Amling; Vicepräsident: James Harper; zweiter Vizepräsident: John J. Arnold; Kassirer und Sekretär: Harry L. Wildfang; Hilfskassirer: Carl P. Belling; Anwalt: William B. Moß.

Direktoren: Ernest Amling, Elmer E. Andrews, John J. Arnold, George B. Caldwell, Charles J. Drechsler, James Harper, Richard W. Menke, William R. Moß und Frank L. Strickland.

State Bank of West Pullman.

Direktoren: Lawrence Nau, L. G. Stuebing F. H. Novak, C. D. Henderson und C. D. Rounds.

Stock Yards Savings Bank.

Präsident: C. R. Stanton; Vizepräsident, J. A. Spoor; Kassirer: H. J. Tiffany; Hilfskassirer: James Burgeß und J. T. Mangan.

Direktoren: J. A. Spoor, Samuel Cozzens, Louis F. Swift, James H. Ashby, Arthur G. Leonard, C. M. Macfarlane, J. Ogden Armour, W. A. Heath und C. R. Stanton.

Stockmen's Trust & Savings Bank.

Präsident: P. J. Harmon; Vizepräsident John C. Traeger; Kassirer: C. J. A. Gold.

Direktoren: S. B. Stafford, J. T. Russell, Edward Egan, H. B. Duplan, John C. O'Hern B. F. Hubbird, P. J. Harmon, J. C. Traeger und M. E. Greenwald.

South Chicago Savings Bank.

Präsident: Warren W. Smith; Vizepräsident, C. L. Wagner; Kassirer: Herbert Jones; Hilfskassirer: James G. Collins.

Direktoren: C. J. Buffington, C. L. Wagner T. W. Robinson, T. J. Hyman, T. C. Lutz, A. F. Banks, K. K. Knapp, Ralph Van Vechten, D. E. Mathias, W. W. Smith und George G. Barrows.

South Side State Bank.

Präsident: H. W. Mahan; Vizepräsidenten: C. H. Randle und F. A. Randle; Kassirer: D. W. Cahill; Hilfskassirer: Murray MacLeod.

Direktoren: George B. Robbins, C. H. Randle, Nate R. Salsbury, John Cheshire, Oscar F. Schmidt, Isaac N. Powell, H. W. Mahan, F. A. Randle und A. R. Fay.

Southwest Trust & Savings Bank.

Präsident: Thomas J. Healy; Vizepräsident: Edward R. Litzinger; Kassirer: A. J. Schoenecke.

Direktoren: Thomas J. Healy, Ralph Van Vechten, John F. Smulski, Henry Stuckart, Max Kotecki, Joseph F. Forbrich, William W. Gittins, John Bruehl, Edward R. Litzinger, Abel Davis, Daniel J. Cahill, Thomas M'Inerney, Daniel M. Healy, Charles C. Martens und Philip Summers.

Southwest Merchants State Bank.

Präsident: J. F. Triska; Vizepräsident: J. M. Calel; Kassirer: R. W. Hawkins.

Direktoren: A. A. Burger, August Heinemann, G. F. Laughlin, J. G. Dillenburg, J. E. Hitt, R. W. Hawkins, Alois Hopp und Joseph G. Triska.

Standard Trust & Savings Bank.

Präsident: Charles S. Castle; Vizepräsident: William F. Van Bustirk; Kassirer: James M. Miles; Hilfskassirer: Henry C. Stevens.

Direktoren: Axel A. Strom, Fred F. Bullen William H. Colvin, George H. Taylor, William F. Merle, Robert F. Carr, Frederick A. Hill, P. D. Castle, A. R. Marriott, W. J. Carney, John H. Roberts, O. T. Hulburd, Charles S. Castle, William F. Van Bu..tirk, J. J. Walser und Charles S. Cutting.

State Bank of Italy.

Präsident: B. Schiavone; Vizepräsident: D. J. Schuyler jr.; Kassirer: C. C. Dapples; Sekretär: M. F. Schiavone; Hilfssekretär: O. Bock.

Direktoren: R. C. Keller, C. C. Dapples, John G. Garibaldi, F. H. Gazzolo, George Lytton, William R. Moorhouse, M. F. Schiavone, D. J. Schuyler und B. Schiavone.

Wendell State Bank.

Präsident: J. A. Wendell; Vizepräsidenten: Raymond Cardona und Eli Good; Hilfskassirer: Hugo M'Nee.

Direktoren: J. A. Wendell, Raymond Cardona, Thomas Gallagher und Eli Good.

West Englewood-Ashland State Bank.

Präsident: John Rain; Vizepräsidenten: Wm. Malsel und Wm. A. Moulton; Kassirer: E. C. Barry; Hilfskassirer: William Brietzke.

Direktoren: J. D. Huffman, E. F. Schroeder, Michael Malsel, E. C. Barry, V. E. Ringquist, G. Wetzel, J. W. Utesch, William Brietzke, Carl Hornung, William A. Moulton, William Plumer, Robert C. King, William P. Knoche, Geo. Herrmann und John Bain.

West Town State Bank.

Präsident: Robert Forgan; Vizepräsident: George Beidler; Kassirer: Scott Ransom.

Woodlawn Trust & Savings Bank.

Präsident: Charles M. Poague; Vizepräsident: C. Webbles; Kassirer: John W. Watson; Hilfskassirer: Theodore Jessup.

Direktoren: L. B. Patterson, W. D. M'Kay, C. M. Poague, Arthur W. Tobias, J. Fletcher Farrell und Emil Webbles.

Scheltet Euer reizbares Kind nicht.

Wenn die kleine Zunge belegt ist, gebt ihm bestimmt „California Syrup of Figs".

Mutter! Euer Kind ist nicht von Natur aus mürrisch und schüchtern. Seht nach, ob die Zunge belegt ist; dies ist ein sicheres Zeichen dafür, daß sein kleiner Magen, die Leber und Eingeweide sofort einer Reinigung bedürfen.

Wenn verdrießlich, blaß, fieberisch, erkältet, wenn es üblen Atem, wunden Hals hat, nicht ißt, schläft oder sich unnatürlich benimmt, wenn es Magenschmerzen, Durchfall hat, bedeutet, daß eine sanfte Leber- und Eingeweide-Reinigung die erste Behandlung sein sollte, die angewendet werden muß.

Kein anderes Mittel kommt dem „California Syrup of Figs" gegen Kinderkrankheiten gleich; man verabreiche einen Teelöffel voll davon, und in wenigen Stunden wird aller faule Abfall, alle saure Galle und gährende Nahrung, welche die Eingeweide verstopfen, aus dem Körper abgeführt, und Ihr habt wiederum ein gesundes und spielendes Kind. Alle Kinder lieben dieses harmlose, wohlschmeckende „Frucht-Abführmittel", und es verfehlt nie, eine „innere" gründliche Reinigung herbeizuführen. Gebrauchsanweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt.

Haltet es in Euerm Hause vorrätig. Heute ein wenig eingegeben, bewahrt ein Kind morgen vor Krankheit; aber kauft das echte. Ersucht Euern Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs", dann seht nach und beachtet, ob es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Es werden Nachahmungen davon hier verkauft. Laßt Euch nicht täuschen!

Haben Sie je bedacht,

daß wenn Sie eine Nähmaschine von einem Agenten kaufen, dieser einen großen Teil des Preises als Kommission beansprucht? Wir haben keine Agenten, daher sind unsere Preise um ⅓ billiger.

14.85

Denken Sie nur, $14.85 für eine gut nähende neue Nähmaschine mit schönem Eichenholzgehäuse, die

10 Jahre garantirt

ist! Verschiedene andere Modelle, mit den allerneuesten Verbesserungen, von $18.50 bis $37.50. Hunderte von Abendpostlesern haben Nähmaschinen von uns bezogen, und dabei ⅓ des Preises erspart. Warum versuchen Sie nicht eine von unseren Maschinen?

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046--1056 Belmont Ave.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
ian6,lmomifa

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00.
Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN

2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.
Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.
ian3—31

Magen-Kranke!

Fort mit der Patentmedizin!

Gegen 2-Cents-Stamp gebe ich Euch Auskunft über das beste deutsche Magen-Hausmittel; besser und billiger als alle Patentmedizinen. Adressirt:

Rev. Johannes Glaeser

Dept. 20. Milwaukee, Wis.
ja7,11,14,18

Leset die „Sonntagpost"

FIVE MILLION DOLLAR CELEBRATION SALE

Porter & Co. erlangen Platz an State Straße

Mieten Gebäude an Jackson Boulevard auf 3½ Jahre zu $396,350.

Porter & Co. haben das Gebäude an der Nordwestecke von Süd State Straße und Jackson Boulevard auf 3½ Jahre gemietet. Die Unterhandlungen wurden mit dem Otis Nachlaß abgeschlossen. Der Mietsbetrag für diese Zeit beträgt $396,350.

Das Gebäude ist 4, 5 und 6 Stockwerke hoch und nimmt eine Grundfläche von 100 Fuß an Jackson Boulevard und 123 an S. State Straße ein. Der Mietskontrakt wurde so ausgestellt, daß er zurselben Zeit abläuft als derjenige, welchen Levy Mayer mit Henry C. Lytton & Son für die 40 Fuß Ecke von Süd State und Quincy Straße abgeschlossen hat. Ein neuer Mietsvertrag für beide Grundstücke wird späterhin von Porter & Co. geplant.

Porter & Co. haben das Gebäude seit den letzten 6 Monaten inne.

Sie gedenken ausgedehnte Umänderungen vorzunehmen, und den ganzen Laden neu herzustellen, und sie erwarten, daß zum ersten April diese Umänderungen fertig sein werden.

Das Obige ist ein Nachdruck eines Artikels, welcher in den Grundeigentumsspalten fast aller Chicagoer Zeitungen während der letzten Woche erschien.

Das Eigentum Nordwestecke State Straße und Jackson Boulevard, das zu dem Nachlaß des verstorbenen F. R. Otis gehört, besitzt einen tatsächlichen Wert von nicht weniger als $5,000,000. Natürlich könnte man es für die Summe nicht kaufen. Es ist wirklich von unschätzbarem Wert. Die Eigentümer würden es für keinen Preis verkaufen. Porter & Company sicherten sich den Mietskontrakt und zur Feier dieses äußerst wichtigen finanziellen Ereignisses veranstalten sie mit der Veröffentlichung dieser Anzeige für das arbeitende Publikum Chicagos einen großen $5,000,000 Jubel-Verkauf.

Laden wird umgestaltet

Sowohl im allgemeinen Aussehen des Gebäudes selbst wie in der darin enthaltenen Einrichtung werden vollständige Umänderungen stattfinden. Uns liegt jetzt die Aufgabe ob, die großen Vorräte, die wir auf Lager haben, zu räumen, um diese Umbauten vornehmen zu können. Beim Planen für die Zukunft des Geschäfts, das diese $5,000,000.00 Ecke zieren wird, ist der erste Gedanke, der Jeden beseelt, der mit diesem Laden in Verbindung steht, die Umbauten und Umänderungen so schnell wie möglich zu beginnnen und so rasch es irgend geht fertig zu stellen.

Die Frage, was die Waaren, die wir auf Lager haben, bringen werden, ist ganz ausgeschaltet, außer, daß wir die ganzen Vorräte sofort zu verkaufen wünschen.

Wir werden uns bei diesem Verkauf das absolute Vertrauen eines jeden Käufers erwerben. Männer können jetzt Ueberzieher und Anzüge kaufen, die von Fabrikanten von nationalem Ruf hergestellt sind, zu Preisen, die den Wert ihrer Dollars verdorpeln. Damen können Mäntel und Kleider und andere Sachen kaufen, die von weltbekannten Fabrikanten fabrizirt wurden, zu Preisen, an die sich die Käuferinnen noch lange erinnern werden.

Diejenigen, die sich diesen Verkauf wirklich zunutze machen wollen, sollten herkommen, vorbereitet, einen Vorrat für ihren Bedarf einzulegen, der ihnen weit in die Zukunft reichen wird.

Chicagos größtes Bargain = Zentrum

PORTER & CO.

Erzählt Euren Freunden und Nachbarn von diesem Laden. Er arbeiett nicht Hand in Hand mit irgend einem anderen großen Laden an State Str. Er wird nicht beeinflußt durch das, was andere Geschäfte für Waaren berechnen. Dieser Laden ist unabhängig. Wir bieten Jedermann die beste Behandlung, so daß in wenigen Jahren unser Streben allgemeine Anerkennung finden wird.

Dies wird stets ein großer Bargainladen sein. Wir wollen nicht zu vornehm sein. Wir bitten erst dann um Eure Freundschaft, nachdem wir sie verdient haben, als Chicagos größtes Bargain-Zentrum.

Erzählt Euren Freunden von diesem Laden.

Reproduzirt von der Rückseite der Kunden-Quittung aus den Verkaufsbüchern.

Verkauf beginnt Donnerstag, 15. Januar, 8:30 Vormittags

FREI

So daß sowohl alte wie neue Kunden sich mit uns der großen Vorteile erfreuen können, offeriren wir die folgenden Bargains in allen Departments:

Pelz-Dept. Frei mit jedem Einkauf von $5.00 oder mehr, ein Certifikat, den Inhaber zu $1.00 in Waaren im Damen-Ausstattungs-Dept. berechtigend — welches aus Muslin-Unterzeug, Hauskleidern, Damen-Strümpfen, Damen-Sweaters und so weiter besteht.

Knaben-Dept. Frei mit jedem Knaben-Ueberzieher, ohne Rücksicht auf Preis, Eure Auswahl von 1 Pr. 50c reinw. Knicker-Hosen. Frei mit jedem Knabenanzug, ohne Rücksicht auf den Preis, Eure Auswahl von einer 50c Wintermütze für Knaben.

Männer-Dept. Frei mit jedem Ueberzieher, Eure Auswahl von irgend einer Farbe oder Mischung, jede Größe, oder zu irgend einem Preis, ein Paar $2.50 reinwoll. Beinkleider.

Mäntel, Suit-Dept. Frei mit jedem Einkauf von $7 oder mehr, Eure Auswahl von jeder Farbe, jeder Gr., 2Pr. seid. Damenstrümpfe, wert 75c Paar. Frei mit jedem Einkauf von $10 oder mehr, Eure Auswahl von einem prachtvollen $3.00 Dreß Skirt.

Schmucksachen-Dept. An die ersten fünfzig Knaben, die von ihren Eltern od. Vormündern begleitet sind, verkaufen wir eine $1.00 garantirte Ingersoll-Uhr für $10c.

Männer-Ausstattungswaaren Frei mit jedem Einkauf in unserem Unterzeug-Dept. von $1.00 oder mehr, ein Paar seid. Pad Garters. Frei mit jedem Einkauf von drei Hemden (ohne Rücksicht auf den Preis) ein seidenes „Four-in-hand" Tie oder ein Paar Lisle Hosenträger. Frei mit jedem Sweater Coat ein Paar feine warme Worsted Handschuhe.

Suits, Coats, Kleider und Skirts für Damen und Mädchen

Coats — $30 Werte für Damen und Mädchen. Jubel-Verkaufs-Preis **$9.98**

Coats — $35 Werte für Damen und Mädchen. Jubel-Verkaufs-Preis **12.98**

Coats — Eine Partie von 200 Coats für Damen und Mädchen — Odds und Enden; es sind Werte bis zu $15. Der Jubel-Verkaufs-Preis **$1.98**

Coats — in den allerneuesten Facons für Damen und Mädchen, in allen Größen, blau und schwarz einbegriffen. $15 Werte Jubel-Verkaufs-Preis .. **4.95**

Coats — für Damen und Mädchen. In allen Farben und allen Größen. Es sind die ganzwoll. $25 Werte. — Jubel-Verkaufs-Preis **$7.98**

Suits — $35 und $30 Damen- und Mädchen-Suits. — Der Jubel Verkaufs-Preis **$6.98**

Suits — $15 Werte für Damen und Mädchen, in allen Größen und allen Facons, in allen Farben. — Der Jubel-Verkaufs-Preis **$4.95**

Skirts — Feine ganzwollene Dreß-Skirts — es sind dies $5 Werte. — Jubel-Verkaufs-Preis beträgt nur **$1.48**

Kleider — $15 und $18 Werte für Damen und Mädchen. — Der Jubel-Verkaufs-Preis beträgt jetz nur **$4.98**

Kleider — $25 und $30 Werte für Damen und Mädchen. — Der Jubel-Verkaufs-Preis **$7.98**

Kleider. Damen- und Mädchen-Kleider in allen Stoffen, einschließlich „mannish" geschneiderter Serges, in allen Größen, es sind $10 und $12 Werte — der Jubel-Verkaufs-Preis **$3.79**

Skirts — Feine ganzwollene Dreß-Skirts — $3,50 Werte. — Jubel-Verkaufs-Preis **98c**

Skirts — Feine ganzwollene Dreß-Skirts — es sind $7.50 Werte. — Der Jubel-Verkaufs-Preis **$2.48**

Pelzsachen

Schwarze Coney Muffs — Hudson Bay Pelz Co.'s Preis $3.00. — Jubel-Verkaufspreis **95c**

Muff und Scarf Set aus echtem roten Fuchs — Preis der Hudson Bay Fur Co., $35.00. — Der Jubel-Verkaufs-Preis beträgt nur **$10.48**

Muff und Scarf Set aus feinem schwarzen Coney — Preis der Hudson Bay Fur Co., $7.50 — Der Jubel-Verkaufs-Preis nur **$2.98**

Civet Katze Muff Scarf Set — Preis der Hudson Bay Fur Co., $20.00. — Der Jubel-Verkaufs-Preis nur **$8.98**

Schwarze Coney Muffen — Preis der Hudson Bay Fur Co., $4.50 — Der Jubel-Verkaufs-Preis Preis **$1.98**

Die neue Tango Mink-Muff — Preis der Hudson Bay Fur Co., $15.00 — Der Jubel-Verkaufs-Preis nur **$4.48**

Feine braune oder schwarze Coney Muff und Scarf Set — Preis der Hudson Bay Fur Co., $13.50. — Der Jubel-Verkaufs-Preis nur **$5.48**

Echtes Mink und Scarf Set Prächtig gearbeitet. Preis der Hudson Bay Fur Co.... $85.00 Jubel-Verkaufspreis $39.95

Echter Hudson Seal Coat Preis der Hudson Bay Fur Co.... $185.00 Jubel-Verkaufspreis $79.50

Echter Hudson Seal Coat besetzt m. wirklichem Ermine Preis der Hudson Bay Fur Co.... $300.00 Jubel-Verkaufspreis $137.50

Echter Hudson Seal Coat Preis der Hudson Bay Fur Co.... $235.00 Jubel-Verkaufspreis $110.00

Anzüge und Ueberzieher für Männer u. junge Männer

750 Anzüge für Männer und junge Männer; in dunkelgrauen, braunen und fancy Kammgarnen, reguläre $16.00 Werte; — Jubel-Verkaufspreis ist nur **$5.45**

Anzüge für Männer, von reinwollenen Cheviots, Serges und in sämmtlichen neuen modernen Schattirungen, in braun und grau, regulärer $18.00 Wert. Jubel-Verkaufspreis **$6.95**

1800 Anzüge für Männer und junge Männer, schottische Stoffe, in grau, braun und Seide Mischungen; — auch Serge in schwerem Gewebe, reguläre $20.00-Werte. — Jubel-Verkaufspreis beträgt nur **$7.85**

468 Anzüge von fancy Kammgarnen, in braunen und grauen Karrirungen und Streifen und hübschen Pin Dot Kammgarnen, Serge und Seide Venetian Futter, ein regulärer $22.50 Wert, — Jubel Verkaufs-Preis **$8.95**

1245 Anzüge von reinwollenem marineblauem Serge, fancy Kammgarnen, Cheviots, modernen schottischen Stoffen auch in grauen, lohfarbigen, braunen und dunklen Mischungen, auch die schwarzen und weißen Streifen, reguläre $25.00 Werte; — Jubel Verkaufs-Preis **$9.85**

965 Anzüge in Pencil Streifen, fancy Kammgarnen, feinen Serges, mit Seide und Serge gefüttert, auch in seidenen Mischungen, ein regulärer $27.00 Wert. — Jubel Verkaufs-Preis beträgt nur **$12.75**

Anzüge für Männer und junge Männer; in blauen und schwarzen appretirten und unappretirten Kammgarnen, Venetian Cloth, mit Seide gefüttert, in allen Facons — regulärer 30.00-Wert. Jubel-Verkaufs-Preis **$15.00**

Tuxedo und Full Dreß Anzüge für Männer, Seide u. Sergefutter, Broadcloth, unfinished Worsted Cloth, regulär $45.00 wert — Jubiläums-Verkaufspreis für nur **$14.85**

1076 Ueberzieher mit Gürtel-Rücken, Kragen vom selben Stoff, einfach- und doppelknöpfige Modelle, in grauen Tweeds und schottischen Effekten, $12 Werte. Jubel-Verkaufspreis **$5.75**

1000 schwere Winter-Ueberzieher, von Plaid Back Kerseys und Frieze Cloth gemacht, verstellbarer Kragen und zehn hübsche Schattirungen in Hellgrau, Oxford und braun, schwarz und blau, $15.00 Wert. Jubel-Verkaufs-Preis **$6.95**

Chinchilla Cloth, in blau und grau, mit dem fashionablen 1300 Ueberzieher — Ihr könnt den Wert dieser Ueberzieher nicht abschätzen, ehe Ihr sie seht. Sie sind in dem neuen Shawl Kragen, in Kersey, Meltonstoffen. Reguläre $18.00 Werte. Jubel-Verkaufpreis **$7.85**

398 hübsche Blanket Back Ueberzieher, graue, blaue, braune, Velours, schottische Tweeds und Chinchillas, — in Fort fitting oder in Box Rücken Facon, ein regulärer $20.00 Wert. — Jubel Verkaufspreis ist nur **$8.90**

1876 Ueberzieher, mit Kragen vom selben Stoff oder aus Sammet, auch Shawl-Kragen, Gürtel- und einfacher Rücken ein Viertel oder ganz gefüttert, Cheviot Futter, Kerseys, Chinchillas, auch Oxfords und Cambridge Grau, mit Seide gefüttert,— ein regulärer $25.00-Wert.. Jubel-Verkaufspreis, nur **$9.85**

750 moderne Chinchilla-Ueberzieher, Gürtel Rücken-Facons, — in blau, grau, braun, mit hübsch gerolltem Kragen, der am Hals eng anschließt, mit schwere Serge gefüttert, wie auch mit seidenem Venetian, auch schwarze und blaue Kersey-Ueberzieher in der Partie, mit Seide gefüttert, $30.00 Wert **$10.75**

963 Astrachan Kragen Röcke, von schwarzem und grauem Cloth, in mittlerer und voller Länge, schlichte und Gürtel Box Facons, regulärer $32.00 Wert. Jubel-Verkaufspreis **$12.75**

888 sehr feine Ueberzieher, in schwarzem und blauen Kersey, ebenfalls in blauen, grauen und braunen Chinchillas. mit Seide gefüttert, in allen Facons, reguläre $35.00 Werte; — Jubel-Verkaufspreis **$15.00**

Pelzüberzieher für Männer

Extra speziell 257 Ueberzieher — mit echtem Persian Lamm-Kragen, ganz Pelzgefüttert, alle Größen, reg. $50 Wert. Eure Auswahl bei unserem 5 Millionen Doll. Jubel-Verkauf nur **$19.75**

Leset diese Artikel für Knaben

$5.00 Chinchilla Russian Ueberzieher für Kinder — mit Flanell gefüttert; speziell für morgen zu nur **$1.75**

$5.00 Astrachan Shawlkragen Ueberzieher für Knaben, doppelknöpfig — reinwollene Coats — morgen zu nur **$2.45**

$7.50 hochfeine Chinchilla, Russian und Polo-Ueberzieher für Knaben — blau, grau oder braun, für nur **$3.85**

$5.00 Kombination Anzüge für Knaben, starke wollene Mischungen — Norfolk Facon Coat und zwei Paar Hosen **$2.85**

$5.00 Mackinaw Coats für Knaben— in allen Farben, Auswahl von Mustern, Norfolk Facons, gehen morgen zu **$2.25**

$10.00 Kombination Anzüge für Knaben, feine reinwoll. Cassimeres und Tweed, ganz gefütterte Hosen, Coat und zwei Paar Hosen zu nur **$4.65**

$5.00 blaue Serge Knaben-Anzüge — mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen — Norfolk Facon, für nur **$3.35**

$7.50 Chinchilla Ueberzieher f. Jünglinge, doppelbrüstig, voller Sweep — Worsted Futter, Venetian-Yoke **$4.55**

$7.00 reinwoll. Ueberzieher, Kammgarn-Futter — speziell für morgen offerirt für nur **$3.85**

400 Paar Full Peg Cut 75c und $1 Corduroy Knaben-Knickers, doppelbrüstig genäht und taped, 6 bis 16 Jahre **37c**

Männer-Ausstattungen

Sweater Coats für Männer, Rope Stitch, aus extra schwerem Garn gemacht, gut fashioned, kommen in Oxford und Maroon, Größen 34 bis 46, regulär für $5.00 verkauft, Jubiläums-Verkaufs-Preis **$3.45**

Schwere Sweater Coats für Männer, Ruff Neck Facon, 2 Taschen, nur Oxford, ein Coat gut $2.50 wert. Jubiläums-Verkaufspreis nur **$1.19**

Schwere Shaker Sweater Coats, Byron oder Ruff Neck Facon, Maroon graue oder braune Farben, 2 Taschen, alle Größen, 3.50 Wert, Jubiläumsverkaufspreis.. **$1.98**

Worsted-Handschuhe für Männer, in schwarz und Oxford, ein guter warmer Handschuh, 65c wert, Jubiläumsverkaufspreis **39c**

Derby gerippte Hemden und Hosen f. Männer, leicht gefliezt, grau, Ecru und blau, in allen Größen; ein Kleidungsstück, welches überall für 65c verkauft wird. Jubel-Verkaufspreis **31c**

Wollene gerippte Hemden und Hosen für Männer, warme und bequeme Kleidungsstücke, Form anschließend, reg. für $1.50 verkauft, Jubelverkaufspreis **89c**

Schwere Union Suits für Männer — leicht gefließt, Closed Crotch, gute Winterschwere, überall für $1.50 verkauft. Jubelverkaufspreis **79c**

Reinw. Union Suits für Männer — schwere und mittelschwer, gerippt und flache Wolle, alle Größen und Farben, auch für Korpulente; Suits in der Partie wert bis $4. Jubelverkaufspreis...... **$1.69**

Wollene Halbstrümpfe für Männer — schwarz und naturfarbig, 35c Werte, Jubelverkaufspreis nur **21c**

Damen-Ausstattungen

Wollene Sweaters für Damen und Kinder, in grau, blau und rot — speziell für **49c**

Reinwollene Sweaters für Damen, hoher Hals und gerollter Kragen — in grau, schwarz, weiß und rot, für nur **$1.98**

Lammwolle Sweaters für Damen, hoher Hals und gerollter Kragen, mit oder ohne Gürtel — in allen Farben, für diesen Verkauf zu nur **$3.48**

Lange Flannelette und Crepe Kimonos f. Damen, geblümte Entwürfe in allen Farben, Empire und Belted.. **98c**

Gerippe und fließgefütterte Union Suits und separate Garments für Damen, hoher Hals und lange Aermel, niedriger Hals und kurze Aermel... **37c**

Mercerized Union Suits und separate Garmeits für Damen, hoher Hals und lange Aermel, niedriger Hals und kurze Aermel — speziell diesn Verkauf für nur **$1.98**

Kragen

5 Ply Double Triangular garantirte Kragen—nie vorher unter 15c jeder verkauft — zwei für nur **25c**

Alle Größen, alle Facons, alle in Orinigalverpackung, $5,000,000 Jubel-Verkaufspreis, nur **4½c**

50c das Dutzend.

Kinder-Departement

Schluß-Herabsetzungen wurden vorgenommen, um mit sämmtlichen Mädchen-Coats zu räumen, im Alter von 2 bis 14 Jahre, und es liegt in Eurem Vorteil, die Auswahl so früh wie möglich zu treffen von den feinen Kleidungsstücken, die wir in diesem Jubelverkauf bieten. Der beschränkte Lagerraum zwingt uns, unseren Vorrat in Kindersachen zu vermindern, und die von uns vorgenommenen Herabsetzungen sollten eine absolute Räumung bezwecken. Ihr werdet nicht enttäuscht sein, wenn Ihr den Wert dieser Waaren erkennt und die Niedrigkeit der Preise.

Für Schul- und Alltagsgebrauch: Coats, die gut gemacht und gut garnirt sind, aus dauerhaftem Stoff und in schönen Farben; zu den folgenden Preisen, $1.69, $2.48 $2.98 und **$3.48**

Für besseren Gebrauch: Wir zeigen ein vollständiges Lager von „classy" Coats, die erster Klasse Schneiderarbeit repräsentiren, gemacht aus regul. und Novelty Stoffen, herabgesetzt auf $9.48 und aufwärts bis **$12.98**

Viele dieser Kleider sind mit Pelz besetzt und satingefüttert.

Frei Am Donnerstag geben wir mit jedem Einkauf eines Kinder-Coats im Betrage von $3.48 oder darüber einen eleganten Garn Hood oder Toque, von denen einige zu einem so hohen Preise wie ein Dollar und fünfzig Cents verkauft werden würden. Ebenfalls kleinere Geschenke mit niedrigeren Einkäufen in diesem Department.

PORTER & CO.

Corner State & Jackson

Männerhosen

3000 Paare von den besten Fabrikanten Amerikas. Jedes Paar für Naht u. Tragen garantirt oder das Geld zurück.

$2.50 Männer-Hosen in Kammgarn, Cassimeres und Cheviots **$1.48**

$3 Männer-Hosen in gestreiftem Kammgarn und schwarzem Cheviot **$1.75**

$5 Dreß-Hosen für Männer, in fey. Kammgarn, schwerem Cheviot und blauen Serges **$2.95**

Extra-Spezialität. $3 Corduroy-Hosen für Männer — in drei Schattirungen **$1.95**

Extra Spezialität. $10, $12 u. $15 Mackinaws f. Männer und junge Männer. — Großes Assortiment in verschiedenen Facons **$7.00**

Hüte

John B. Stetson Co. ....
Henry H. Roelofe Co. ....
E. A. Mallory & Sons ....
Berühmte Hüte. **$1.59**

$5 Pelz-Kappen für Männer, in Seal, Muskrat u. gemischten Muskrat zu **$1.89**

Irgend eine Winter-Kappe für Männer, —Eure Auswahl— Werte bis zu $2.00 **55c**

200 Dutzend Winter-Kappen für Knaben und Männer — es sind dies 75c Werte **19c**